Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
– UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften

Band XXVIII.

Lucidarius.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1915.

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

LUCIDARIUS

aus der Berliner Handschrift

herausgegeben

von

Felix Heidlauf.

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1915.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Einleitung.

Die Handschrift A[1]*. — Die diesem Abdruck zu Grunde liegende Handschrift A gehört der Kgl. Bibliothek zu Berlin an und trägt die Signatur Ms. germ. oct. 26. Das Format ist klein 8⁰ (8 × 13). Der lederne, biegsame, vorn mit Überschlag versehene Einband-Deckel ist mit roten Doppelstreifen verziert, die dicht am Rande entlang laufen, diesem parallel; zwei weitere Doppelstreifen, diagonal verlaufend, kreuzen sich in der Mitte. Auf die Vorderseite ist nach dem Rücken zu ein rotes Schildchen geklebt, das in Golddruck die Signatur trägt.*

Auf einen früheren Besitzer der Hs. wird hingewiesen durch den Namen Sudermann, *der sich auf der Innenseite des Deckels und ebenso auf dem unteren Rande von Bl. 1ʳ, hier mit dem Vornamen* Daniel, *vorfindet. Die Handschrift war also im Besitz des bekannten protestantischen Mystikers und geistlichen Dichters Daniel Sudermann (um 1600).*

Unsere Hs. ist aus Pergament und zählt 77 Bll. in vier Lagen. Beginn der 2. Lage Bl. 24ʳ, der 3. Bl. 48ʳ, der 4. Bl. 72ʳ. Sie enthält nur den Lucidarius, mit Ausnahme des Vorblattes, auf dem lat. Bibelzitate für Sonntagspredigten vermerkt sind. Auf dem oberen Rande dieses Blattes steht in Majuskeln der Titel des Buches: LVCIDARIVS, *auf dem unteren Rande in Kursivschrift der in der Vorrede der Hs. B neben 'Lucidarius' genannte Titel:* Aurea gemma. *Bl. 77ᵇ ist leer.*

Die Bll. der ersten Lage sind auf dem unteren Rande nach der Ordnung des Alphabets mit blassen, zum Teil kaum leserlichen Minuskeln versehen: Auf

---

1) *Vergl. Karl Schorbach, Studien über das deutsche Volksbuch Lucidarius, S. 21 f.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Bl. 1r erkennt man b, *auf Bl. 2r* c *usf. bis 23r. Auf dem oberen Rande findet sich die gleiche Zählung, beginnt jedoch unter Ausschließung des Vorblattes erst mit Bl. 1r und schreitet nicht blatt-, sondern seitenweise vor. Sie ist nicht ganz konsequent durchgeführt; Bl. 13v schließt sie mit* z. *Bei der zweiten Lage reicht die Bezeichnung mit kleinen Buchstaben (wieder seitenweise auf dem unteren Rande fortschreitend) nur bis* ſ *(Bl. 34r), nachdem* r *dreimal hintereinander zur Zählung benutzt wurde.*

Der ganze Kodex ist von einer Hand geschrieben. Die Zahl der Zeilen auf einer Seite beträgt in den weitaus meisten Fällen 26, hin und wieder auch 25. Die Schrift ist recht deutlich, wenngleich nicht gerade schön. Verschreibungen und Auslassungen kommen gelegentlich vor, sind aber meist leichterer Art. Wo der Schreiber selbst korrigiert, setzt er Punkte unter die falschen Buchstaben, sehr oft durchstreicht er sie auch noch mit roter Tinte.

Zur Hervorhebung für wichtig erachteter Stellen sind öfter (sicher von einem Benutzer der Hs.) mehrere Zeilen hintereinander mit dem Zeichen ✣ angemerkt, so z. B. Bl. 2v (5 Zeilen), 3r (7 Zeilen), 3v (4 Z.), 6v (8 Z.), 27v—28r (17 Z.), 62v (12 Z.), 63r (6 Zeilen, nicht fortlaufend).

Rubrizierung. Eine äußere Markierung der einzelnen Buchanfänge ist nicht vorgenommen. Dagegen sind die Kapitelanfänge in der Regel durch das Zeichen ℭ *angedeutet, das mit roter Tinte sich am Rande (manchmal auch im Text selbst) befindet. Jedoch wird ein Absatz vom Schreiber nicht gemacht.*

Den Kapitelzeichen entsprechen rote Überschriften auf dem oberen Rande der Seite; nur viermal (Bl. 26v, 28r, 32v, 55v) sind sie mitten in den Text gestellt, ohne daß die Zeile unterbrochen wird. Mehrmals wiederholt sich dieselbe Überschrift bei ein und demselben Kapitel, so 15v und 16r, 55v und 56v, 65r und 65v, 70v und 71r. Einmal sind neben einander zwei verschiedene gebraucht: von dem ende der lúte *26v*, wie allú dinc ende nement *27r*.

Gebrauch der Majuskel. Über die Majuskel und ihre Anwendung sei kurz folgendes bemerkt. Bei F, K *und* U *ist die Majuskel von der Minuskel nicht verschieden. Die Majuskel für* A, C, H, O, P, V, W *und* Z *gleicht ebenfalls der Minuskel, nur ist sie etwas höher gezogen und im ganzen etwas größer. Meist dient auch ein roter Strich im Buchstaben zur Hervorhebung; doch kommt die Majuskel auch ohne diese Verzierung vor, während nicht selten auch kleine Buchstaben damit versehen sind. Für die übrigen Buchstaben (*X *ist nicht belegt) ist eine besondere Form der Majuskel vorhanden, für* N *sogar zwei verschiedene:* Ω *und* ℕ. *Für* M *sind ebenfalls zwei Zeichen vorhanden,* m *und* ɱ, *die aber beide sowohl als Majuskel wie als Minuskel fungieren.*

In der Anwendung der großen Buchstaben verfährt der Schreiber ziemlich willkürlich. Die Eigennamen werden öfter klein als groß geschrieben. Stets groß ist das D *im Beginn einer neuen Frage oder Antwort:* Do sprach der meister ....., *bezw.* Der meister *oder* Der junger sprach. *Ein neuer Satz wird überwiegend durch Majuskel eingeleitet, oft aber auch ein Nebensatz, während andrer-*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

seits wieder die Minuskel zu Beginn des neuen Satzes auch keine Seltenheit ist. Der Schreiber befolgt eben keine feste Regel. Bisweilen sind auch die ersten beiden Buchstaben eines Wortes groß geschrieben, wobei dann der erste Buchstabe ganz mit roter Tinte geschrieben ist. Es geschieht dies an Kapitelanfängen wie auch sonst zu Beginn einer neuen Frage. Anzuführen ist: DEr *2 11, 3 1.23, 4 16, 10 8, 32 2, 59 2,* DO *2 14, 4 28, 5 24, 9 12, 15 21, 16 20, 30 7, 36 23, 40 18,* DA *7 3, 8 17. Ebenfalls ganz rote Initiale kommt noch vor in* Diz *1 1 und* Nu *18 19.*

Enklise und Proklise. Überaus häufig wird die Präposition an das folgende Wort angelehnt. Besonders beliebt sind Verbindungen wie inder, indem, ander, andem *u. ä. Ferner erscheint* inparadise *9 19,* zesteinen *26 6,* zegroz *28 6,* zeenbindende *42 17,* zerome *49 1,* zehelle *62 28,* zegote *67 12,* zegnadin *69 29.30,* ingotis (riche) *76 20,* insiner *78 16 u. ä. in großer Zahl.*

Neben gemein üblicher Enklise des Pron. wie in sprichistu *25 11,* hestu *30 7, 38 32, 61 18 u. ö.,* sazter *44 17,* (het) eres *30 20,* alsez *31 17 sind folgende Zusammenschreibungen besonders bemerkenswert:* degeburt *(Acc.) 29 1,* desunnentages *57 17,* irgebet *64 16,* varenlat *36 8.*

Demgegenüber wird auch manchmal keine Proklise angewandt, wo sie sonst gern auftritt, z. B. en mac *26 20,* en mohte *35 11,* en ist *47 18, 70 34. Ferner finden sich Trennungen wie* de heine *36 14, 39 32 u. ö.,* be zeichent *51 28,* ge schaphen *3 9,* ge celthe *8 4,* ge ciehent *12 1,* ver irret *58 9,* unbe vangin *53 25,* sub dyaconus *45 18. Komposita aus zwei Substantiven werden ziemlich oft getrennt, z. B.* purpur pfellor *18 6,* abent sterne *22 8. 10. 14,* dunre slac *26 10,* blic schoz *26 11,* hant getat *34 11,* laus metin *38 37 u. v. a. Der gedruckte Text zeigt solche unberechtigten Trennungen durch ein kleines Spatium an.*

Abkürzungen. Der wagerechte Strich ist meistens für n *im Gebrauch, seltener für* m *(*cō *44 14,* nā *47 25). Auch für* e *tritt der Strich ein, z. B.* verwandelīt *9 23,* varīt *68 29.* uī *ist wohl zu* unde *aufzulösen; zwar erscheint das ausgeschriebene Wort nicht oft, aber wo es geschieht, heißt es stets* unde. *Daneben begegnet nur ganz vereinzelt* un: *5 27, 6 7, 35 6, 52 25.*

In Fremdwörtern und in lateinischen Zitaten gilt der Balken für größere Lautgruppen, z. B. p̄digen (predigen) *40 9, 44 1;* p̄ster *42 27. 28, 44 23, 45 19. 30. 34, 46 28. 35. 38, 49 15. Dafür erscheint ausgeschrieben* priester, *aber auch* preister *und* prester. *In unserm Text ist stets zu* priester *aufgelöst. Ferner nach dem Muster lateinischer Hss.:* p̄riarchen (patriarchen) *43 10;* firmām̄to *6 16 u. ö.;* elem̄tis *27 18 u. ö.;* sc̄us (= sanctus) *39 31, 44 17, 45 10, 46 6, 48 28. 31, 54 36, 55 35, 57 17. 29, 74 32,* sc̄o (= sancto) *65 8. 9,* sc̄a *46 7, 49 26,* sc̄e *44 1, 48 15, 49 19, 75 15. 18. 27. 28;* aūt (= autem) *40 9;* dn̄s (dominus) *43 27,* dn̄e *40 8. 10,* dn̄i *47 11,* dn̄o *48 5;* spūs (= spiritus) *33 11,* spū *43 28;* pr̄i (= patri) *43 11;* pnīam (= poenitentiam) *47 29;* pc̄coγ (= peccatorum) *47 30;* ē (= est) *61 33;* oīa (= omnia) *71 15,* oībus *71 15;* actām ⁊ ₉tēplatām (= activam et contemplativam) *42 15;* q̄ (= quae) *78 4. Häufig werden Namen auf diese Weise abgekürzt:* bn̄dicto *65 9,* iohs̄ (Johannes) *45 10, 54 36, 57 17. Für* Jesus *und die flektierten*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Kasus erscheinen folgende Abkürzungen: ihūs *47 26, 48 3, 49 29,* ihs̄ *51 8,* ihū *(Gen.) 55 1,* ihū *37 3,* īhū *(Acc.) 49 17,* ihm̄ *41 6, 55 6,* iesū *41 1; für Christus und flekt. Kasus:* χ̄ps *51 8, 55 20, Gen.:* χ̄pi *55 1, Acc.:* χ̄pm *41 1, 49 17, 52 18,* χ^{o} *41 6,* crist^{-} *55 7.*

In latein. Wörtern und Eigennamen werden größere Lautgruppen auch öfter durch das Zeichen ' vertreten: gl'a (gloria) *43 11. 22, 48 23,* ewangl'm *43 36, 44 25. 27,* ewgl'o *44 24,* nob' (nobis) *46 23, 48 2, 77 35,* potabil' *19 6,* ierl'm (Jerusalem) *46 5,* isrl' (Israelis) *39 25; ferner* all'a (alleluja) *56 15,* d'o (deo) *71 15,* sb' (sub) *45 18.*

Für per *erscheint bisweilen* ꝑ: ꝑsida *14 12,* ꝑdita *18 12,* ꝑseverancia̅ *42 18̄,* ꝑ omnia *47 10,* vesꝑ *56 17; ebenso für* par: ꝑadyso *7 2. 3. 4. 6. 11 u. ö.*

Hin und wieder ist ˛p *für* pro *gebraucht:* Tą̨pbanes *10 17,* ˛p nobis *48 2.*

Für -us *ist* ⁹ *sehr gebräuchlich:* Ven⁹ *22 7. 14, 23 25̄,* Mercuri⁹ *22 21,* Nychodem⁹ *46 37,* Gregori⁹ *47 7, 48 20. 22, 57 29,* Sixt⁹ *48 26,* dyacon⁹ *48 4,* sanct⁹ *50 21,* iust⁹ *63 30 u. v. a.*

Vereinzelt begegnet ꝝ *für* -rum: baratꝝ *5 12,* opeꝝ *42 18,* seculoꝝ *47 1,* pc̄coꝝ *47 30,* lazaꝝ *57 14;* ȝ *für* -et: búrnȝ *20 4,* gedienȝ *30 17,* ꝯ *für* con-: ꝯtēplatām *42 15. Die Konj.* et *ist sehr oft durch* ⁊ *vertreten: 43 28, 46 23, 60 2, 71 15, 77 35 u. ö. Die Abkürzung* ' = er *findet sich auf Schritt und Tritt (*d', w', w'lt *u. v. a.).*

Recht häufig steht ein übergeschriebenes Vokalzeichen für r + *Vokal (eine Schreibgewohnheit vornehmlich des 13. Jhs.); so in* sp̊ch *18 25, 31 8, 44 38, 48 15, 49 6. 13, 50 10, 52 10. 11. 17, 53 7. 26, 54 23. 32, 55 4. 14. 25, 56 7. 26. 31. 32, 57 33, 59 16, 63 3, 64 27, 66 36, 68 6. 28, 69 12. 36, 71 25, 73 2, 74 34,* st̊se *21 15,* tg̊ende *29 4,* g̊wen *30 4,* heb̊ycā *54 5,* tn̊siens *71 11;* sp̊chent *47 7;* get̊nket *18 2,* bn̊ge *45 18,* c̊semen *50 28,* sp̊chet *46 38, 47 10, 49 21, 63 30,* gesc̊ben *48 17, 57 18, 60 1, 70 20,* sc̊bet *49 4 (einmal* ⁱ *für* -ir: fm̊en *50 10);* int̊it⁹ *43 7,* fn̊e *47 4;* tr̊ic *23 13,* menstis *29 17,* c̊cen *57 26,* entẘen *75 17; für* -ur *kommt* ᵛ *vor in* nat̊e *23 24,* ˛ᵛ *in* letabit˛ᵛ *63 30.*

Einfaches w *dient oft zur Bezeichnung von* wu-: wnne *2 17, 44 11. 16, 48 30, 56 13,* wnneclicher *44 5,* wrde *8 13, 12 28, 32 5, 34 5, 37 34, 45 38, 48 32, 53 5̄;* wrden (wrdent) *4 6, 12 31, 18 4, 24 12, 36 25, 37 3, 39 21. 26, 42 26, 45 31, 52 33, 55 30. 31, 57 27, 66 2. 14, 71 34, 76 18, 78 1. 2. 7. 8;* wnderlich *12 22. 24, 13 1, 77 23,* wnder *17 13̄, 18 26, 24 8, 25 8. 17, 29 5,* wnderen *18 25,* wrze *12 29. 30,* wrcel *41 31,* wrme *13 4. 32, 14 1, 16 24, 17 29, 27 6. 30. 31, 62 9. 25,* wrm *17 28,* gewrme *27 10. 11. 29,* wnde *46 19, 74 26,* wnschet *43 26,* wnschent *62 35,* gewn̄en *40 21,* uberwn̄den *40 22̄,* uberwnden *69 21, 72 35, 74 9,* entwrtet *43 27,* wrkent *41 12, 72 25,* furwrthe *47 18. 19,* gegenwrtige *41 29,* wrfe *62 7,* wlcanus *17 24,* wlt (= vult) *37 17,* wste *4 3,* enwsten *4 11. Auch Umlaut wird bei dieser Schreibweise bezeichnet:* ẃrde *3 23̀. Formen wie* wrt (= wirt) *28 2, 29 18. 30, 70 7,* wrdet *(Präs.) 27 16,* enwrt *17 27,* wrtschaft *11 23 lassen also auf Verdumpfung des Vokals schließen. Auch* swmme *19 6, vom Rubrikator nachträglich in* swi̇nme *geändert, gehört hierher.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Für was (erat) *erscheint meistens* wc, *wie für* daz *sehr oft* dc. *Dieselbe Abkürzung* wc *tritt auch ebenso für das Pron.* waz *ein.*

Interpunktion. Besondere Hervorhebung verdient die verhältnismäßig gut durchgeführte Interpungierung unseres Textes. Mit nur wenigen Ausnahmen (s. u.) gibt der Abdruck alle Interpunktionszeichen der Hs. wieder, und zwar diese in fettem Druck; die Zeichen also in einfachem Druck stehen nicht in der Hs. Als gemeingültige Bezeichnung jeder Art von Interpunktion benutzt die Hs. den auf halbe Buchstabenhöhe über die Zeile gesetzten Punkt. Nur zweimal erscheint der senkrechte Strich: begie | *38 17 und* dingen | *60 24. Nicht in den Abdruck aufgenommen sind jene Interpunktionen, die lediglich dem Zweck der Wort-Isolierung dienen sollen. Es handelt sich hier vornehmlich um das Wörtchen* e, *sowohl in seiner Bedeutung als Subst., wie als Konj. und Adv. Meist wird es zwischen zwei Punkten eingeschlossen. Bisweilen trifft es sich, daß der eine der beiden Punkte auch in unser Interpunktionssystem paßt oder doch wenigstens mit ihm verträglich ist und deswegen als fettes Interpunktionszeichen in den Abdruck mit aufgenommen ist. In den folgenden Beispielen bedeutet ein * vor der Ziffer, daß der dem* e *vorangehende, ein * nach der Ziffer, daß der dem* e *folgende Punkt als fettes Zeichen auch im Text sich vorfindet. Wo kein Sternchen steht, ist also von der handschriftlichen Zeichensetzung nichts in den Text aufgenommen. Zwischen zwei Punkten steht* e *in folgenden Fällen:* der alten·e· *36 27, 41 12*, 50 17, 51 3*, 54 14, 54 31*, 57 3, 58 5;* der nuwen·e· *37 3, 41 1*, 50 18;* die alte·e· *44 25*, 45 20, 54 31;* die·e· *44 26, 57 10, 66 30;* der·e· *56 24, 56 24*;* ir·e· *70 26;* welch·e· *58 17; als Konj.: *22 7, 38 4, 38 6, *44 30, 45 8, 45 17, 68 2; als Adv.: 44 32, 49 5, 68 1; ferner:* was er eine·e·e· er die wert geschûfe? *3 14 (das zweite Zeichen auch im Text. In der Hs. stammen das erste und dritte Zeichen vom Rubrikator, das zweite ist rot auf schwarz gesetzt). — Daß nur ein Punkt verwendet wird, ist erheblich seltener:* die alte e· *43 35 (vor* e *Zeilenbrechung!);* wie stûnt ez e· dise welt wurde *3 23 (hier ist der Punkt übrigens erst vom Rubrikator nachträglich gesetzt). Rein isolierend steht der Punkt auch in folgendem Falle:* der engel bezeiget ihm̄·χ^{n} *41 6.*

Es bleibt noch eine ganze Reihe besonders merkwürdiger Interpungierungen der Hs., die im Abdruck nicht berücksichtigt werden konnten und deshalb hier eine Stelle finden mögen. Die Hs. setzt bisweilen wider jedes moderne Empfinden ein Zeichen vor Beginn einer logisch besonders bedeutsamen Wortgruppe: da bi sint wib die ze einem male·funfzen kint gewinnent *12 4 f.;* wen daz fûr der helle ist so starc daz unser fûr·vil kume sin schate were *5 8 f.;* so starc . . . also Samson, der mit enime kinebacken·tusent manne zů einem male erslůc *73 25 f.;* Davidis unde Jonate frúntschaft·were da ein vigenschaft *75 8 f. In den genannten Fällen hat der Punkt fast den Wert eines modernen Gedankenstrichs. Ebenfalls zur Hervorhebung dient er in folgenden Beispielen:* daz die drige genemede·ein war Got ist *33 10 f.;* da mite betútet er·die engele *48 6 f.;* da von sprichet·Gregorius *49 1;* waz betútet der·introitus *43 7;* da mite gert

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

er · antlazes *40 10*; da ist inne · Effesus *15 13*; niderhalp der lande lit · Osterlant *15 24*; daz bezeichenet · vihez (· oder lúte sterbote)[1]) *25 8 f.*

Auffallend und wohl ohne logischen Hintergrund scheint die Zeichensetzung in folgenden Aufzählungen: (von der gescóphede dez himels ·) unde · der erde (· unde . . .) *3 8*; (daz wasser ·) daz · fúr (· der lufth . . .) *3 27*; (der dú lant Asiam · Europam ·) unde Affricam · hete uberwunden *74 8 f.* *Auch in folgenden Fällen ist kein Prinzip ersichtlich:* swelch engel den menschen · von dem tivele hete erlediget *34 7 f.*; da betútet · alle die zit nach ostern die wunne *44 11*; da von satzte Anastasius "quicumque wult" · alle tage zu sprechen *37 16 f.*[2]); daz jungeste „per omnia" · bezeichent . . . *47 10.* *In den letzten beiden Fällen könnte man an ein Abkürzungszeichen denken; denn die lat. Worte stellen nur den Anfang eines längeren Zitates dar.*

Worttrennung am Zeilenschluß wird oft durch einen dünnen, schrägen Strich angezeigt. Doch fehlt dieser häufig genug, dient auch ebenso oft nur dazu, den etwa leer gebliebenen Raum am Ende der Zeile auszufüllen. —

Die Niederschrift der Hs. setzt Schorbach a. a. O. S. 21 in den Anfang des 14. Jhs. Vielleicht darf man aber noch bis ins 13. Jh. zurückgehn, wie es die oben erwähnte und besonders für das 13. Jh. charakteristische Abkürzungsmethode (übergeschriebener Vokal für r + *Vok.) nahelegt.*

Die Sprache ist nieder-alemannisch. Ausführliche sprachliche Analyse s. in meiner Diss., wo auch über die Syntax, Quellenbenutzung, Übersetzungstechnik und über das Handschriftenmaterial eingehend gehandelt ist.

Die Handschrift G. — Cod. theol. 101ª der Univ.-Bibl. zu Göttingen besteht nur aus einigen wenigen, zum Teil recht schlecht erhaltenen Resten. Es sind 5 Pergamentblätter, deren ursprüngliche, vollständige Größe 25 × 15½ cm betrug[3]). *Bl. 1 und 2 bestehen aus schmalen, zusammengeklebten Streifen, Bl. 3 ist der Länge nach durchschnitten; von der rechten Hälfte fehlt der obere Teil. Bl. 4 und 5, zusammenhängend, sind die abgeschnittenen oberen Drittel zweier Blätter.*

Schorbach a. a. O. S. 270 setzt die Niederschrift des Cod. um 1200 an, Mone noch ins 12. Jh. (Anz. f. Kunde d. d. Mittelalters III 311). Sicher darf man nach dem Schriftcharakter den Anfang des 13. Jhs. annehmen. Somit repräsentiert die Hs. G die älteste Überlieferung des Lucidarius-Textes.

Der Dialekt ist alemannisch. Für die eingehende sprachl. Analyse dieses Fragmentes verweise ich auf meine Diss.

---

[1]) *Hier wie im folgenden stehen nur die Zeichen außerhalb der Klammer nicht im gedruckten Text.*

[2]) *Das letzte Beispiel ist nicht einwandfrei; der lückenhafte Text von A ist aus B ergänzt.*

[3]) *Ausführl. Beschreibung s. bei Schorbach a. a. O. S. 270 f. Ich beschränke mich im folgenden auf Wiedergabe des Wesentlichen und einige Ergänzungen.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Als ältestes Zeugnis der Überlieferung ist G für die Lesarten ausgiebig benutzt. Es ist somit wohl nötig genau festzustellen, was die einzelnen Stücke enthalten und welche Partieen der Hs. A auf diese Weise sich mit G decken.

Bl. 1 setzt ein mit den Worten: [para]dise vzzir adamis rippe *(A 7 2)*[1] *und reicht bis zu den Worten:* da ligint inne zehin burge. inder *(A 10 18)*.

Bl. 2: hat michiliv wunder in den insilen virborgin *(A 17 12) bis* wan liefin sie ei[ne] straze, [so irreten sie ein]anderiv (*A 21 6*).

Daran ohne Lücke anschließend Bl. 3 von den Worten: daz sie allir zeb[ra]stin *bis* sendit alse d' mane. d' sterne *(A 25 14)*.

Bl. 4^r reicht von den Worten: sin, der menische solte mit der martir erled[iget werdin] *(A 34 3) bis* slv̊c vor nide daz *(A 34 22)*.

Bl. 4^v: div edili[n] steine *(A 35 29) bis* als nemac der menische nechein *(A 36 14)*.

Bl. 5^r: . . . selin mit decheinin gvttatin irlediget nine mohte werdin *(A 49 4) bis* sinir bosir rede bi *(A 49 26)*.

Bl. 5^v beginnt mit den Worten antlaze begie *(A 50 29) und reicht bis* do er sin gewant nam vn̄ *(A 51 18)*.

Ferner sind noch vier schmale Streifen erhalten von verschiedener Länge. Nur zwei sind beschrieben. Auf dem einen stehen nur einige Buchstaben, auf dem andern einige Namen, wodurch sich dieser Streifen als ein winziges Stückchen des geographischen Teiles ausweist. Die eine Seite enthält die Worte: [w]it. indem selbin lande ist babilonia . . . . der burc mvre div ist fvnzig eln . . . . *(A 14 19f.)*; *auf der andern Seite stehn die Worte:* [Cartha]go. Lvsitana. galatia. betici *(?)* Twing . . . [gro]zin burgin die da inne ligint *(A 16 9f.)*.

An benutzten Abkürzungen sind zu erwähnen:[2] *Der wagerechte Strich* ⁻ *für* n (vō *1^{v}21*, sagīt *1^{v}21*, mīnost *3^{v}10*), *für* en *in* elemtin *3^{v}16*. *Fast stets ist* un̄ *geschrieben, nur selten* unde *(1^{v}26. 41)*. *Für* -us *erscheint* ꝰ *in* ebenꝰ *2 25*. w *tritt für* wu- *ein in* ẘchir *4^{v}13*, *übergeschriebenes* ʳ *für* -ur- *in* natȓ *3^{v}4. 7*. *Nach dem Vorbilde lateinischer Schreibgewohnheit findet sich* ih'm χp̄m *5 8* (= Jesum Christum).

Sehr häufig begegnen die geläufigen Enklisen wie redistu *1 11*, soltu *1 29*, *1^v 3*, *2 40 u. ö.*, sprichistu *3^v 32*, *5 2*, irstarber *1 17*, alser *3^{v}20*, manz *5 13*; *ebenso die Proklise der Präposition:* inebron *1 18*, zedamasco *1 20*, zeder misse *5 10*; *ferner erscheinen sehr oft Verbindungen wie* inder, indem, indaz, indie. *Ungewöhnlich ist die Zusammenschreibung* ein michilteil *1^v 21 (wohl in Anlehnung an* vierteil *u. ä.)*.

Die Handschrift B[3]. — *Ms. germ. oct. 56 der Kgl. Bibliothek zu*

---

[1]) *Die Zahlen beziehen sich auf Seite und Zeile des Abdruckes der Hs. A.*
[2]) *Im folgenden bezeichnet die hinter der Blattziffer stehende kleine Zahl die Zeile.*
[3]) *Vergl. die Beschreibung bei Schorbach S. 21.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Berlin ist eine Pergamenthandschrift des 14. Jhs. Der Lucidarius steht auf Bl. 50ᵛ—85ᵛ in sehr schöner Schrift, einspaltig. Der Dialekt ist md.

Gegenüber den Hss. A und G gehört B zur Rezension II, d. h. sie enthält nur Buch I und II und zeigt auch noch sonst Abweichungen, worüber meine Diss. zu vergleichen ist. Besonders wichtig ist uns diese Hs. durch die gereimte Vorrede, die wegen ihrer Bedeutung hier Platz finden mag:[1])

Diz buch heizet elucidarius
und ist durch recht geheisen sus,
wan ez ist ein luchtere.
swer gerne vremde mere
von der schrift vornemen wil,
der mac hie horen wunders vil
in disme cleinen buche.
man soldes verre suche,
e man ez vunde entsam geschriben.
Got selbe hat den sin gegebin
deme herzogen der ez schriben liez.
sine capellane er hiez
die rede suchen an den schriften
und bat daz sie ez tichten
an rimen wolden,
wan sie ensolden
nicht schriben wan die warheit,
als ez zu latine steit.
daz taten sie willecliche
dem herzogen Heinriche
daz er in gebot und bat.
zu Brunswic in der stat
wart ez getichtet und geschriben.
ez enwere an dem meister nicht bliben,
er hette ez gerimet ab er solde.
der herzoge wolde
daz man ez hieze da
aurea gemma.

---

[1]) *Diese Reimvorrede findet sich schon gedruckt bei Schorbach S. 133 f., ebenso die der Hs. A (S. 136 f.).*

15. an rimen = âne rîme?

20. *Randglosse in Kursivschrift:* Henricus, Dux Brunsvicensis. —

24 *f.* *'Der Meister hätte es nicht an sich fehlen lassen, er hätte es gereimt, wenn er den Auftrag erhalten hätte'* (ab = obe, *wie auch im Text der Hs. B belegt*). *Will man* ab = abe (aber) *fassen, so hat* ab er solde *nur Sinn, wenn man dabei an Vers 14/15 denkt.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

do duchte ez dem meister bezzer sus
daz ez hieze Lucidarius,
wan ez ein irluchter ist.
der heilige geist gab im die list;
er was der lerer und * vraget daz buch dicke,
man vindet an manger schrifte
ein teil geschriben dar inne.
der mit stetem sinne
die rede rechte merken wil,
der mac antwurte geben vil
swes man in vraget, uz der schrift.
der himel und erde geschuf
mit siner gotheite,
der neme den herren an sin geleite.

Die Handschrift M[1]*). — Der unter dem Namen der „Würzburger Handschrift" bekannte 2° Cod. Ms. 731 gehört der Kgl. Univ.-Bibl. zu München an. Die wertvolle Pergament-Sammelhandschrift, die aus dem 14. Jh. stammt, stellt einen Teil des der Würzburger Familie De Leone gehörenden Hausbuches dar. Über den Inhalt vergl. Schorbach a. a. O. und die anderen Beschreibungen.*

Der Lucidarius steht auf Bl. 137va—154vb in zwei Spalten zu je 32 Zeilen. Die Schrift ist sehr schön. Der Dialekt ist oberdeutsch.

Überliefert wird uns in dieser Hs. die 2. Rezension des Lucidarius-Textes, also nur zwei Bücher.

Die Handschrift m[2]*). — 4° Cgm. 762 ist eine Papierhandschrift des 15. Jhs., der Münchener Hof- und Staatsbibl. gehörig. Starke, mit braunem Leder überzogene Holzdeckel bilden den Einband. Innen auf dem Deckel ist ein Ex-libris eingeklebt mit der Unterschrift:* P.P. Benedictinorū Lib: et Imp. Monasterij S.S. Udalrici et Affrae Augustae Vindel.

---

33. *Ich glaube, die Verderbnis ist folgendermaßen zu heilen:*

er was der lerere,
und der der vragere
der daz buch tichte.
man vindet an manger schrifte
. . . . . .

39. *Hinter* schrift *in blasser, schlechter Schrift:* genûch. *Schorbach stellt den Reim her, indem er* uz dem buch *vermutet. Roediger schlägt vor* schrifte : gestifte.

[1]) *Ausführliche Beschreibung von Ruland im Archiv für Unterfranken XI, Heft 2, S. 1 ff., ferner von Krüer, Hss.-Arch. d. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss., endlich auch Schorbach S. 22 ff.*

[2]) *Vergl. Schorbach S. 38.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der Kodex enthält auf Bl. 1—49v zunächst ‚Taman: Von der Liebhabung Gottes', einspaltig geschrieben in sehr flüchtiger Schrift. Datiert wird die Hs. durch die Schlußworte der ‚Liebhabung' auf Bl. 49v: De gegenwirtige materi von der liebhabung gotz ist also zů tůtsch gemacht und prȧcht alz nȧch Cristus gepurt gezelt ward tusent vierehundert jȧr und darenach in dem dry *(?)* und dryzigosten jȧre in vigilia sancte Affre virginis von her Taman saliger gedachtnizz prediger zu Sand Stephan ze wyen.

Der Lucidarius beginnt Bl. 50r und reicht bis 133v. Er ist von anderer Hand (auf neuer Lage beginnend) sorgfältiger geschrieben als die ‚Liebhabung', zweispaltig, 21—24 Zeilen. Absätze nur an den Buchanfängen, wo dann jedesmal große, rote Initiale. Sonst sind nur die Worte der maister, der junger *rot; öfter rote Unterstreichungen zur Hervorhebung; Korrekturen, die übrigens nur selten sind, immer mit roten Durchstreichungen gegeben.*

Die Niederschrift zeigt bairischen Charakter.

Der Text ist nach der 1. Rezension überliefert, also in drei Büchern, doch hat eine Vermischung beider Rezensionen stattgefunden. Merkwürdig ist, daß das 3. Buch nach der äußeren Einteilung durch Initiale schon viel früher beginnt als in A, nämlich mitten in der Behandlung der Messe, an der Stelle, wo A die Frage hat: was die messe von anegenge geordinet alse wir si begant? *(4813). Überhaupt sind gegenüber der Hs. A starke Abweichungen, Umstellungen, Auslassungen und Zusätze festzustellen. Im letzten Teil des 3. Buches finden sich recht interessante umfassende Ergänzungen nach der Quelle, dem lat. Elucidarium des Honorius*[1]*).*

Auf einer neuen Lage etwas kürzerer Blätter folgen Bl. 136r—152v nach einer lat. Vorrede Catos Sittensprüche lateinisch und deutsch.

Die Benutzung der für den Apparat eingesehenen Hss. regelt sich hauptsächlich nach dem Grundsatz, nur das zu geben, was zur Klarstellung etwa zweifelhafter Stellen und zur Beseitigung von sachlichen Schwierigkeiten dienen kann. Daneben ist auch sprachlich besonders Interessantes berücksichtigt. Eine Ausnahme hiervon macht das alte Fragment G. Dieses ist genau verglichen und alle nennenswerten Abweichungen daraus sind in den Apparat aufgenommen.

Ist die Sigle einer Hs. hinter einer andern in Klammern gesetzt, so bedeutet dies, daß die eingeklammerte Hs. mit der voranstehenden nicht peinlich genau übereinstimmt, sondern sich nur in der Hauptsache deckt. Es wird in solchen Fällen meistens die Orthographie nicht übereinstimmen und bei längeren Lesarten auch wohl die Wortstellung oder das eine oder andere belanglose Wörtchen abweichen. Bei den vielen kleinen Abweichungen, wie sie gerade in der Überlieferung eines Prosatextes auftreten, hätte eine genaue Zitierung nach jeder einzelnen Hs. den Apparat zu sehr aufgeschwellt.

---

[1]) *Vergl. Diss.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Die für die Varianten verwendete Schreibweise ist die handschriftliche; auch die Interpunktion ist beibehalten. Bei Lesarten, die aus G entnommen sind, findet sich öfter hinter einem unvollendeten oder auch vollendeten Wort eine doppelte Reihe von Punkten : : :; damit ist völlige Unleserlichkeit angedeutet. Sind Buchstaben oder ganze Worte in eckige Klammern eingeschlossen, z. B. tru[cken]e, *so sind sie damit als Ergänzungen gekennzeichnet. Jedoch sind solche Ergänzungen fast nur dann vorgenommen, wenn sie keinen Zweifel an ihrer Richtigkeit zulassen; andernfalls sind sie mit einem Fragezeichen versehen.*

Die hinter den lat. Zitaten im Apparat stehenden, auf die Quellenschriften verweisenden Abkürzungen sind folgende: Eluc. = ‚Elucidarium' des Honorius Augustodunensis; Im. = ‚De Imagine Mundi' (von demselben Verfasser); Ph. = ‚De Philosophia Mundi' des Wilhelm von Conches. Alle diese Werke finden sich gedruckt bei Migne, Patrologia latina tom. 172. Darauf verweist das hinter dem lat. Zitat folgende M. mit Ziffer und Majuskel, welch letztere die Columne und den Columnenabschnitt angeben. Das Verhältnis unseres Lucidarius zu diesen Quellenschriften ist in meiner Diss. eingehend dargestellt.

Ebenso muß auch dort die sprachliche Analyse und was über die Orthographie der Hs. gesagt ist, verglichen werden. Hier sei nur noch eine übersichtliche Zusammenstellung aller jener Punkte gegeben, in denen der Abdruck von den handschriftlichen Eigenheiten abweicht.

1. Eine äußerlich sichtbare Abteilung der drei Bücher ist in der Hs. nicht vorhanden.

2. Der Beginn eines jeden Kapitels ist im gedruckten Text durch Absatz kenntlich gemacht; die zugehörige Überschrift ist vom oberen Rande der Seite heruntergeholt und vor den Anfang gerückt.

3. Rote Schrift der Hs. ist durch S p e r r d r u c k wiedergegeben.

4. Der Gebrauch der Majuskel ist konsequent durchgeführt bei Eigennamen und den Anfängen neuer Abschnitte.

5. Alle Abkürzungen sind aufgelöst.

6. i *und* j, *wofür die Hs. nur e i n Zeichen kennt, sind nach moderner Art verteilt.*

7. u *und* v, *deren vokalischen und konsonantischen Wert die Hs. nicht genau sondert, sind scharf getrennt. Nur wo* u *für den Halbvokal* w *steht, ist die Schreibung* u *beibehalten.*

8. ſ *und* s *der Hs. sind stets durch* s *wiedergegeben.*

9. Die gleichförmige Art der Interpungierung durch einen Punkt ist umgewandelt zum modernen Interpunktionssystem. Die Zeichen der Hs. sind durch fetten Druck kenntlich gemacht.

10. Einige Interpungierungen der Hs. sind nicht in den Abdruck aufgenommen (vgl. darüber oben S. IX—X).

11. Unberechtigte Trennungen der Hs. sind durch ein kleines Spatium angedeutet.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

12. Wo wegen einer Verderbnis der Hs. A Lesarten aus anderen Hss. in den Text aufgenommen werden mußten, ist kursiver Druck verwandt; desgleichen sind alle eigenen Ergänzungen und Verbesserungen auf diese Weise gekennzeichnet.

Die in dieser Einleitung öfter zitierte Diss. liegt leider noch nicht gedruckt vor. Ungunst persönlicher Verhältnisse wie auch durch die Kriegszeit hervorgerufene Störungen zwangen mich bisher, die Drucklegung aufzuschieben und dringendere Arbeiten vorzunehmen. Doch hoffe ich, daß sie noch im Laufe dieses Jahres erscheinen wird (also als Berliner Diss. 1915).

Zum Schluß spreche ich allen denen meinen aufrichtigsten Dank aus, die in irgend einer Weise meiner Ausgabe förderlich gewesen sind. In allererster Linie habe ich hier meinen hochgeschätzten Lehrer Herrn Prof. Roethe zu nennen, der als Leiter meine Arbeit überwachte, freundlichst die Druckbogen durchsah, viele Verbesserungen traf, Ratschläge gab und Konjekturen beisteuerte. Sehr verpflichtet bin ich ferner auch Herrn Dr. Hübner, der in äußerst liebenswürdiger Weise mir zunächst die unentbehrlichen praktischen Anweisungen für die Drucklegung gab, dann aber vor allem durch eine äußerst sorgfältige und eingehende Prüfung der Druckbogen bis in die kleinsten Einzelheiten hinein sehr viel zur Förderung der Arbeit beitrug. Alle Verbesserungsvorschläge, die ich den genannten beiden Herren verdanke, sind mit einem R. bezw. mit einem H. bezeichnet.

Endlich danke ich auch der Verwaltung des Hss.-Archivs der hiesigen Kgl. Bibliothek für das bereitwillige Entgegenkommen, mit dem sie mir die Hss. A und B auf recht lange Zeit zur Benutzung überließ und, um meine Arbeit nicht zu stören, selbst die Wünsche anderer Benutzer hintansetzte, ferner den Verwaltungen der Univ.-Bibliothek zu Göttingen und der Hof- und Staats-Bibliothek zu München für die freundliche Übersendung der Hss. nach Berlin, endlich der Univ.-Bibliothek zu München für die trefflichen photographischen Abzüge der kostbaren, nicht versandfähigen Hs. M.

Berlin, im Januar 1915.

Felix Heidlauf.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Lucidarius.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Dis bûch heizet Lucidarius.

Diz bûch heizet Lucidarius,
Daz wirt ge tútzet alsus:
Daz ist ein luthere.
An dem bûche vinde*t* ma*n* zuare
Manic tȍge dinc,
Die an den bûchen verborgen sint.
Der underwiset diz bûchel*in*.
Von der gescrifth gewinnen wir
den geistlichen sin.
Diz bûch ist genant aurea gemma.
Daz kit guldine gimme,
Bezeiget uns hie bi,
Wie ture diz bûch si, [bedecket,
Wenne waz die scrifth hat
Daz hat uns Lucidarius endecket.
Suuer diz bûch gerne lesen wil,
Der gewinnet wis*t*ûmes vil,
Der uz den bûchen nith lithe wirt
ervarn,
Wil er gedenken, waz in Luci-
darius geleret habe.
Got, der ie waz, unde iemer ist
ane ende,
Der sol daz anegenge
An diseme bûche wesen.
Swer daz gerne welle lesen,
Der sol sich rethe verstan,
Wie ez unbe di scrifth sie getan,
Da der meister unde der junger,
Redent wider ein ander.
Der daz bûch hat, der ist der
vrager unde der junger,
Der helic geist ist der lerer,
Der sol uns an daz ende bringen,
Daz wir die erbeith uberwinden,
Unbe alle die dinc,
Die an den [1ᵛ] bûchen verborgen
sint.
Dez helfe uns die ewige wizheit,
Die ane aller slathe arbeit
Alle diwelt hat gezierth,
Unde uns den wistûm hat geleret.

Anm. Oberhalb der Überschrift steht von andrer Hand: reimen. — *Die Verse sind nicht abgesetzt.*

2. tútzet *mit gröberen Buchstaben auf radierter Stelle.* Daz sprich zv̊ tûsche alsus *M*.

3. *am Außenrande mit blasser Tinte:* Dc, *darunter:* das. ist. *hinter* luth'e antwrthe (= *antwurthære*); *sicher eine in den Vers geratene Glosse. Der ganze Vers lautet in M:* Ein erlûhtere.

4. vinden, *dann Fehlzeichen; am Rande mit blasser Tinte* mac *A*. vindet man *M*.

5. Vil manic *M*.

6. an den bûchen] *gemeint sind die Quellenschriften.*

7. diz bûchelins sin *A*. Des vnder wiset vns diz bûchelin *M*.

9. Ez heizzet auch aurea gemma *M*.

10. kit] sprichet ze tûsche *M*.

11. Bezeichent ist vns da bi *M*.

14. Daz hat lucidarius errecket *M*.

16. wisttûmes.

17. Daz er vz dē bûchē niht wirt ervert *M*.

18. hat gelert *M*. *Vielleicht* erbart: gelart?

21. bûchelin *M*.

22. daz] ez *M*.

26. Mit ein ander reden besunder *M*.

27. hat] schribet *M*. unde der junger *fehlt M*.

29. D' mûz vns also *M*.

30. Das wir die rehten warheit ervindē *M*.

35. Dise werlt *M*.

36. Vn̄ vns dē ewigē wistûm geleret *M*.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

I.

Von unserme herren Gote.

Der junger sprach: ‘waz suln wir von Gote gelůben?’

Der meister sprach: ‘wir sun gelouben daz ein Got drie genemide sint, unde daz die genemede ein war Got ist.’

De junger sprach: ‘wie mac sich ein gotheit in drú geteilen?’

Do sprach er: ‘in dem sunnen ist die schoni, unde der schin, unde die hizze, unde ist doch nút wan ein sunne, unde wa dirre drier dinge ist eines, da sint sie alle mit sament. also sint die drie genemede ein war gotheit, unde swa der vatter ist, da ist ouch der sun unde der helige geist, unde swa der helige geist ist, da ist der vater unde der sun.’

Der junger sprach: ‘wen sich die drie genemede niemer gescheiden mugen, da der sun die menscheit an sich nam, nam si do mit ime der vater unde der helige geist?’

Do sprach der meister: ‘so wir die sunnen sehin, so muge wir wol merken wie es ist [*2r*] unbe die rede getan. wen die sunne mac sich niemer geteilen. iedoch truken wir von der hizze, unde han daz lieth von dem schine, unde haben die wunne von der schone, unde sint die drú dinc doch iemer sament. also kumet ez umbe die drie genemede ander goteheite. der vater sa*n*te den sun, der sun nam die menscheit an sich, von deme heiligen geiste wart er enphangen. also sint die drie genemede in ir heilegen werken underscheiden unde wurden doch von ein ander nie gescheiden.’

---

3. genemide] naturen *B*, namen *M*. 4. die dri *M(B)*. 6. er] d̨er, *am Rande mit blässerer Tinte* meister. sunnen] *über dem* u *Spur eines entfernten Balkens*. 7. wa *am Rande mit roter Tinte; im Text rotes Fehlzeichen*. 8. genemede] genanten *B*, namen *M*. 9. *zu dem undeutlich geschriebenen* swa *Randglosse mit blasser Tinte* wa. 18. genemede] genantē *B*, namen *M*. 19. sancte. 20. he[l]ligen. er *ist mit blässerer Tinte auf den Rand hinausgeschrieben*. genemede] genantē *B*. 21 *f*. nie gescheiden] vngeteilet *B*.

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der junger sprach: 'wie kumet daz, daz Got in allen stettin unde doch niemer ineiner stete deste minre ist?'

Der meister sprach: 'daz wort daz ich spriche, daz ist in aller menschen ore die ez vernement, einhalp niht, daz ez sich allentalbe geliche teilet. alsus ist die gotheit allenthalben ewecliche.'

Warumbe Got die welt geschûf unde wie.

Der junger sprach: 'nu hast du mir gezeiget von deme schópher, nu solt du mir sagen von der geschóphede dez himels, unde der erde, unde den dingen die Got der inne geschaphen hat.'

Der [2ª] meister sprach: 'von Gote geturre wir nith ze verre gereden, wan die leigen kemint lithe in einen grozen zuivel, so sie ze tiefe rede vernement, der sie sich verstan nith enmúgen. iedoch suln wir gelûben daz er ie was unde iemer ist.'

Der junger sprach: 'was er eine e, e er die wert geschûfe?'

Do sprach der meister: 'er was nith eine; wan die geschófede aller welte was e vor ime ein anegenge.'

Der junger sprach: 'dur was geschûf er die welt?'

Do sprach der meister: 'inGote sint drie naturen, daz ist der gewalt, unde die wisheit, unde die michel gûthe. durch daz geschûf er die welt mit siner wizheite, daz er *die* drie naturen dar an erceigete. mit siner gewalt geschûf er dise welt, mit siner wishet hat er sie gecieret, mit siner gûte hat er sie gestetiget.'

Der junger sprach: 'wie stûnt ez e dise welt wúrde?'

Do sprach der meister: 'do was núwen ein visterin, die hiez kaoz, wan do waren die vier elemente sament.'

Der junger sprach: 'wele warent die vier elementa?'

Do sprach [3ª] der meister: 'daz wasser, daz fúr, der lufth, unde erde.'

Der junger sprach: 'waz geschûf Got aller erst?'

Do sprach der meister: 'himel unde erde, die engele, unde da nach alle dinc dirre welte, zejungest den menschen.'

Der junger sprach: 'wie hiez der erste engel?'

Do sprach der meister: 'Natael. den hete Got so schóne gescafen daz er betrogen wart von deme grozen ubermûte daz er verstozen wart vom himele indaz abgrúnde.'

1*f.* vn̄ doch an einer stat nicht en ist daz er allenthalbē ist *B.* 5. allenthaben. 9. dingeṇ *(die Punkte rot).* 11. *am Rande mit blasser, kleiner Schrift:* leÿen. 15*f.* Er was eine. wan die geschaft alle dirre werlde was ie vor im von anegenge *B.* 16. ein] *l.* ân? 17. Der. 20. mit siner wizheite *fehlt BM.* die *M*, dise *B*, *fehlt A.* erceigete] ersterke *B.* 22. gestetiget] gesterket vn̄ den mēschen irlost *B.* 23. w'rde. 28. geschûf *am Rande von derselben Hand, im Text Fehlzeichen.* 32. Sathael *Im. III. Exhort. (M. 165 A).*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der junger sprach: 'wie lange was er in den himleschen eren?'

Do sprach der meister: 'nith wen ein halbe wile.'

Der junger sprach: 'dur waz gescûf in Got, do er wol wuste daz er vallen solte?'

Do sprach der meister: 'daz er die erweleten engele mitte gestetige. wen fur daz daz der dúfel wart verstozen, do wurden die anderen engel so veste in der Gottes minne daz sie nit mothen gewenken von dem Gotes lobe.'

Der junger sprach: 'wie komet daz?'

Do sprach der meister: 'do Lucifer unde sine volgere gevielent, do enwusten die engele umbe die helle wizene nith. do sie do gesahent ze welhen nóthen der túfel [3v] kom von Gottes crefte, unde erkanten do in welen eren si Got behalten hete, da von viengen si do zû der stetin Gotis minne.'

Von der helle.

Der junger sprach: 'wenne wart die helle geschafen?'

Der meister sprach: 'inder selben wile do der sathanas dez gedathe daz er sich wider Got sazte, do wart die helle von Gotis gebote.'

Da sprach der junger: 'wa ist die helle?'

Der meister sprach: 'die helle die wart geheisen die inner helle, die ist an deme ende der erden, unde ist ander stete dar vor nebele noch vor vinsterin nie dehein lebender mensche bekom.'

Do sprach der junger: 'wie ist die helle geschafen?'

Der meister sprach: 'die helle ist obnan enge unde unden wit, daz der wite nieman athe weiz wen Got eine. den grunt ervant nie dehein man. wen die bûch sagent daz manic sele ewecliche darin vallende si unde doch den grunt niemer besûchent.'

Von den namen der helle.

Do sprach der junger: 'wi manigen namen het die helle?'

Der meister sprach: 'cehene.'

Do sprach der junger: 'die solt du mir sagin unde waz si betúten.'

Der meister *sprach*: 'si heizent an der [4r] scrift lacus mortis, daz ist ein se dez dodez; wen die selen die in die selben helle koment, die koment niemer der uz. si heizet ouch stagnum ignis, daz ist ein hizze

---

1. himeschen, *da*s *übergeschriebene* l *mit roter Tinte.* 5. meister daz er *am unteren Rande wohl von derselben Hand nachgetragen, im Text rote Fehlzeichen.* 6. engel. 7. nit *über der Zeile.* 9. komet] qm *B.* 10. do] e *B.* volge'. 15. *vgl. Im. I 37 (M. 133 A—C).* 23. ist *über der Zeile.* *statt dieser Frage* hat die helle grunt *B.* 31. sprach *fehlt.* *l.* heizet *?* 32. dé k. 33. hizze] se *BM*; *l.* phizze *? (R.)*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

dez fúres; wen alse der stein an dez meres grunde niemer truken wirt, also erkolent die selen niemer die dar *in* koment. si heizet ouch terra tenebrosa, daz ist die vinster erde; wen si ist vol rouchis unde gestankez unde nebils. si heizet ouch terra *oblivi*onis, daz ist die erde der vergessunge; wen di selen die dar in koment, der enwirt vor Gote zegûte niemer gedath. si heizet ouch Tartharus, daz kit ein martel; wen da ist iemer weinen der ougen von deme rouche, unde grisgramen der cene von dem froste. si heizet ouch Gehenna, daz ist ein fúr der erden; wen daz fúr der helle ist so starc daz unser fúr vil kume sin schate were. si heizet ouch Erebus, daz ist ein draco; wen die zûvart unde die tiefe der hellen ist vol fúriner natheren, die niemer ersterbent. sie heiz*et* ouch Baratrum, daz ist swarce gi-[4^v]nunge; wen sie ginet biz an den jungesten dac wie sie die selen verslinden múge. si heizet ouch Stix, daz ist unfróde; wen da ist ewege unfróde. si heizet ouch Acheronta, daz ist pfnessunge; wen da varent die tifele uz alse die ganeister von dem eitovene. si heiset ouch Flegeton von dem wassere daz durch die helle rinnet; daz stinket von dem beche unde von dem suebele unde ist ouch so calt daz ez alle hellewizene ubertriffet.'

Der junger sprach: 'wa ist die ober helle?'

Do sprach der meister: 'in maniger stete dirre welte, uf den hohen bergen, unde inden inseln in dem mer. da búrnet suebel unde bech, da die selen inne werden gewizeget die do suln werden erlóst.

Von dem himele unde den sternen.

Do sprach der junger: 'wie ist der himel geschafen?'

Der meister sprach: 'den himel heizent die bûch firmamentum, daz ist ein vestenunge. der ist also geschafen daz er iemer loufet von ostert hin in westert. da egegen loufet die sunne, der mane, un die planeten.' [5^r]

Do sprach der junger: 'wie mac daz geschehen? wen wir sehen wol daz die sunne unde der mane ostirt hin in westert loufet.'

Der meister sprach: 'daz cumet da von, wen der himel ist so creftic daz er die sunne unde den manen unde die sternen mit gewalt hine fûret, swie ir reth doch were daz si ostert undergiengen.'

---

2. ir. 4. hezet. babilonis *A*, obliuionis *B*. 6. kit] *Randglosse* spricht. 8. fúr *am Rande nachgetragen; im Text Fehlzeichen.* 11. ist vuriner nature *B(M)*. heizet] heiz. 15. pfnessunge] wegũge *B*, ginůge *M*. 18. ubertriffet] vb'zuhet *B*. 19. sprach. 22. sielen. 23. *Die Überschrift ist zusammengefaßt; die Hs. hat auf Bl. 4^v:* von dem himele, *auf Bl. 5^r:* von dem himel vn̄ den st'nen. 24. wie] wê. 26. er *mit roter Tinte am Rand.* 26 *f.* Der ist also geschaffen daz in v̄meloufet die svnne. vn̄ d' mane. vn̄ and' gestirne *B*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: ‘dur waz geschůf diz Got alsuz?’

Der meister sprach: ‘durch daz daz die himelesche geschaft ith zerbreche. wenne enstrebete die sunne unde der mane unde daz gestirne wider dem himel nith, so liefe er so harte daz er aller zerbreche.’

Do sprach der junger: ‘wie cumet daz der himel iemer loufet?’

Der meister sprach: ‘under dem himel ist kein gescafth do der himel uffe ste, unde ist sinewel unde ist aller ebene gewegen, un hat von dů in Got so geschaffen daz er iemer loufe, wen er an einer stat nith mothe gestan.’

Do sprach der junger: ‘welher slahte ist der himel?’

Der meister sprach: ‘der himel ist gescaffen user den vier elementen, den wir da heiz-[5v]zen firmamentum, unde ist gelich dem grůnen wassere.’

Do sprach der junger: ‘wie manic ist der himele?’

Der meister sprach: ‘der himele sint drie. der eine ist von der erde unz an den manen, der andere ist von den manen unz an daz gestirne, der dritte ist unz obe dem firmamento, da Got selbe inne ist unde sine lieben.’

Do sprach der junger: ‘ist in den zuein himelen ith?’

Der meister sprach: ‘von der erde unz an den manen sint ubel geiste. sie heizent Cacodemones, id est malum sentientes. die sint da zů gesezet daz si den meschen můwen, der wirt in dem lufte gewiseget unz an den jungesten dac. von dem lufte nement sie den lip, so si unz erschinent. von den manen biz an daz gestirne ist der ether fůrin. die engele sint da inne. die sint da zů gesezzet daz si den meschen bewarn.’

Der junge: ‘die sunne wart andem vierden tage gemachit. was liechte was do e die sunne wart?’

Der meister: ‘sumeliche sprechen daz die werlt were allir illuchtet von dem liechte daz von den heiligen engelen irschein, sumeliche buch die sprechen Got hette geschaffen ein vil liechtes wolken, da von die werlt was irluchtet.’

Von dem paradise.

Do sprach der junger: ‘wo wart Adam geschaffen?’

Der meister sprach: ‘in der stat die heizet Ebron. do erstarber ouch. Got det in [6r] in daz paradis. da gab namen er allen den dingen di Got hate beschaffen.’

---

3. enstrebete. 6. ꝛmeister. kein *am Rande von derselben Hand.* 8. ingot. 12. gevrornē wazzere *B(M).* 20. malum scientes *BM; Ph. I 18 (M. 47 C).* 22. erschinent. 24. bwarn. 25 *ff. Die folgende Partie ist aus B entnommen. In A, wo durch eine Lücke Verderbnis eingetreten ist, lautet die Stelle:* Der meist’ sprach die sunē wart andeme mendage geschaffen. Do spch der junger wo wart Adam geschaffen. 33. gáb. er *mit blasser Tinte über der Zeile. Soll der Strich über* gab *das auffallend gestellte Pronomen hierher ziehen?*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Da sprach der junger: 'wa wart Eva geschafen?'
Der meister sprach: 'indem paradyso uzers Adames rippe.'
Da sprach der junger: 'wa ist daz paradis?'
Der meister sprach: 'daz paradis ist ostert in dirre welte, unde lit alse nahe bi dem himele daz ez hoher ist dan die erde.'
Do sprach der junger: 'so lanc daz paradis uf dirre erden ist, war umbe múge wir dar in nith comen?'
Der meister sprach: 'da stat groz gebirge unde geuuelde da vor, unde da vor ist so getan nebel, daz nieman dar in mac comen wen mit gůten werken.'
Do sprach der junger: 'wie lange was Adam in dem paradiso?'
Der meister sprach: 'niwen siben stunden.'
Do sprach der junger: 'daz obez daz indem paradiso waz, daz waz durch den menschen gescaffen. war zů sol daz obes nu, do der mensche dar *us* wart verstozen?'
Der meister sprach: 'daz obez wasset unbe suz nith. ez essint die heiligen geiste, die indem paradiso sint.'
Do sprach der junger: 'die geiste bedurfent essendez nith noch trinkenez; [6v] wen swer isset, der moz ouch daz ezzen dowen.'
Der meister sprach: 'du redest von dem liplichen ezene. dez enspulget nieman in dem paradiso; wen alse die selen geistlich sint, also ist ouch daz ezsin geistlich.'
Do sprach der junger: 'wie dowent su daz essen?'
Der meister sprach: 'alse wasser von der sunnen trukeneth.'
Do sprach der junger: 'wie soltent do die menschen han gekindet, ob sie volle gestanden werent indem paradiso?'
Der meister sprach: 'alse men zwo hende zesamene sleiht ane gelust unde ane sunde.'
Do sprach der junger: 'wie lange lebete Adam?'
Der meister sprach: 'núnhundert jar unde drizic jar. da starb ze Jerusalem unde wart die selbe grůbe mit im erfullet da er uz geschafin wart.'
Do sprach der junger: 'wie alt waz Abel do in sin brůder erslůc?'
Der meister sprach: 'do er waz drizic jar alt, do wart er do zů Damascho erslagen.'

---

2. rippe] *dahinter:* die wile er lac i eime twalme entslafen *B*. 4. lit *fehlt G*. 9. da vor ist *fehlt G*. 12. siben wile *GBM*. 14. de. 15. zů. virstozin wart *G*. 16. ez essint] ez mezint *G*, wāne *B*. 17. *hinter* sint: w'den gecreftiget vnde irvreuwet mit dem reinen obeze *B*. 19. ouch *fehlt G*. 20. enspulget] pfliget *B(M)*. 24. daz wazzer *G*. 27. sleiht] leit *G*. 29. d' meist' jung' (meist' *rot durchstrichen*). *vgl. zum folgenden Im. III Exhort. (M. 165 B—D, 166 A).* 30. Núnhúrdet. 30*f*. do irstarber zeierusal:: dar noch wart er begrabin inebron. vñ wart die selbe grvbe *G(BM)*. 33*f*. Do erslugē sin brud' kayn zv damasco *B*.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: ‘wer waz der erste man der die bûstaben vant?’

Der meister sprach: ‘daz was Enoch.’

Do sprach der junger: ‘wer was der erste man der ie der ge celthe began?’

Da sprach [7r] der miester: ‘daz was Jobel, der was Lamechez sun. der hete einen brûder der hiez ouch Jobel, der was der erste der musicam vant. der andere brûder was *der erste man* der ie smiden began mit isene oder mit ere. die selben dri gebrûdere die hettent eine swester, die hiez Noemia, die vant aller erst den list daz die lúthe begundent webin.’

Da sprach der junger: ‘wer was der erste kúnic nach der sintflût?’

Der meister sprach: ‘daz was Sem, Noes sun, der wart sit geheiszen Melchisedech. in dez kúnegez ziten wurde die lúte indrú geteilet: von Sem kamen die frigen, von Jafet camen die ritere, von Kam camen die eigin lúte.’

Von der ordenunge der welte.

Da sprach der junger: ‘wir sulen die *rede* lan bliben eine wile unde sulent mir sagen von der ordenunge dirre welte.’

Der meister sprach: ‘dise welt ist sinewel, unde ist unbeslozen mit dem wendelmer. da inne suebet die erde alse der duter indem eige indem wisem.’

Da sprach der junger: ‘wa von wirt die erde gevestent, daz sie nith gewichen mac?’

Der meister sprach: ‘die erde habet nith wen der Gotes gewalt, wen sie [7v] suebet in dem singewege, unde rinnet dez wassers so vil dar unbe, swer obenan were indem lufte, den duthe die erde nith breiter denne ein pfennic. tuerhes durch die erde, gant lôcher, die heissent dracones, dar in rinnent die wasser. da von wirt die erde alle fúthe.’

Da sprach der junger: ‘wa von komen die ursprúnge?’

Der meister sprach: ‘da die wasser uz den mer rinnent under der erde inden drachen, so der drako danne ende genimet, so brichet daz

---

1 *ff. Diese Frage und Antwort fehlen in G.* 4. gezeilte *G.* 4 *f.* d’ ie zelens begonde *B(M); vgl.* Jobel filius Lamech reperit usum tabernaculorum *Im. III Exhort. (M. 165 D).* 7. d’ hiez iobal *G(BM);* Cuius frater Jobal invenit musicam *Im. (M. 165 D).* 7 *f.* der ie mvsicam vant *G.* 8. der dritte brud’ was d’ erste man d’ ie *B(G).* wc d’ ie *A.* 10. Noema *Im. (M. 165 D).* 17. rede *fehlt A.* 17 *f.* Wir svln dise rede die wile lazin belibin vn̄ soltv mir sagin *G.* 19. vmbeflozin *G.* 19 *f.* mit dem de. 20 *f.* indem wizin des eigis *G.* 22 *f.* nine mac gewichin *G.* 24. *erstes* wen *mit blässerer Tinte unter der Zeile am Rand.* 25. singewege] wage *B.* 26. *zu* obenan *zwei Zeilen tiefer Randglosse in winziger Schrift:* vber. 27. *zu* tuerhes *Randglosse:* zwerch. 28. fúthe] gefutit *G.* 31. so daz loch daz [da] heizit drache ende genimet *G.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

wasser denne uber die erde, unde rinnet iemer mere unze ez hin wider kumet indaz mer. von dú sprechent dú bůch daz alle wazer rinnent wider zů ir rethem ursprunge.'

Wie die welt geteilit ist.

Do sprach der junger: 'nu sage mir wie disu welt sie geteilet!'

Der meister sprach: 'ein straze gat miten durch die welt. die ist verbrennet von der sunnen, daz da deheinez menschen wesen mac sin. die uzeren zua strazen sint nith gebuwen, wen ez ist umbe die lant alsogetan daz die sunne niemer volle da geschinet. die zwo strazen enmitten sint [8r] gebuwen. also solt du daz merken daz dirre welte nith gebuwen ist wen daz dritte teil.'

Do sprach der junger: 'wie ist daz drite geteilet, daz wir buwen?'

Der meister sprach: 'dú welt ist in drú geteilet, daz eine Asia, daz ander Europa, daz drite teil heizet Affrica.'

Do sprach der junger: 'nu sage mir von dem teile daz da heizet Asya.'

Der meister sprach: 'Asia hebit sich da die sunne uf gat, unde gat nordenthalben unz an daz mer. indeme deile ist daz paradis rethe da die sunne uf gat. inparadise entspringet ein burne, dar uz rinnent vier wasser. daz eine heizet Phison indem paradyso; so ez denne druz cumet, so heizet es Ganges. daz ander heizet Gyon; so ez denne uz dem paradise cumet, so heizet ez Nilus. daz drite heizet Tygris, daz vierde heizet Eufratez. die zwei verwandelent ires namen nith.'

Do sprach der junger: 'rinnent die wazer durch das paradise?'

Der meister sprach: 'zuei wazzer sint so groz, unde rúnnen sie durch daz paradis, so verderbiten su sin ein [8v] michel teil. da von sagent uns die bůch, daz die wasser rinnent indem paradiso under der erde, so si denne druz coment, so brechen sie uber die erde.'

Do sprach der junger: 'nu sage mir, wa enspringent die wasser?'

---

1. denne *fehlt G.* 5. geteil; in vumfe *B.* 6. Der meister antwůrtet. dise werlt ist reht in fůnfů geteilet Ein strazze *M.* 7. so v'brennet *B(GM).* 8. di vzirrin straze zwo *G.* n. geb.] so vnrebuwen *G*; *die folgenden Worte* wen ez *bis* gebuwen *(Z. 10) überspringt G.* 10. *sinnwidrig* ungebuwen. 11. *M hat an dieser Stelle eine sorgfältig gezeichnete Weltkarte, G den Anfang dazu.* 12. wie ist dc geteilet dc drite dc wir buwen *A*, Wie ist daz selbe dritteil geteilit daz wir da buwen *G.* 13*f.* heizit Asia d. a. heizit Europa *G.* 14. teil *fehlt G.* 18. vorderthalp *B*, vôr *M*, nordirentalb *G*; a septentrione *Im. I 7 (M. 122 D).* 19. da rinnint vz *G.* 20. phison· dc andere; *die punkt. Worte rot durchstrichen.* 21. es *fehlt G.* geon *G.* 22. Nilus] *fälschlich* ganges *G.* 25. die wazzer *M(B).* graz *G.* unde *fehlt G.* 26. so] sie *G.* su sin *fehlt G.* wa von *G.* 26*f.* uns dię dc die. 28. brechint *G.* 29. springint *G.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: 'daz eine, Gangez, daz springet zů Endian uz eineme berge Orcober, unde rinnet osternt in daz wendelmer. daz ander heizet Nilus, daz springet uz eime berge der heizet Athlaz, unde vellet so balde wider in die erde, unz an daz Rote mer. die anderen zuei springent beide in Armenia uz einem berge heizet Parcoatra unde rinnent beide sunder in daz mer.'

Von India unde von ir ynselen.

Der meister aber sprach: 'in daz paradise mac nieman comen wen mit gůten werken, wen da gat ein fúrine mure unbe, die reichet inden himel. da vor stant berge unde gewelde. da lit ein groze wůsten, die ist vol untiere. da von mac nieman da durch comen. da nach lit ein lant aller nahest, daz heizet India. daz lant heizet nach enime wassere daz [9r] heizet Indus. daz springet uz eineme berge heizet Căcasus. daz wasser rinnet sunder in das Rote mer. indaz lanth ist můlich ze cůmene, wen einhalp rinnet daz wendelmer, *anderhalb Indus* unde so michel gewilde, daz nieman in vior jaren da durch comen mac. in India ist ein ynsula heizet Taprobanes, dar unbe rinnet daz mer. da inne ligent zehin burge. inder ynsuln werden alle jar zuene sumere, unde zuene wintere. die selbe ynsula ist uber jar grůne.'

Do sprach der junger: 'wa von komet daz?'

Der meister sprach: 'daz lant lit dem paradiso aller nahest. daz wetter daz sich denne hebet von dem paradiso, daz machit daz lant so creftic daz ez ist ebin grůne swa die ynselun da inne sint. indeme lande sint zuo ynselin, die eine heizet Crisa, die ander heizet Argere; die hant vil silbers unde goldes unde sint iemer ebin grůne. bi den selben ynselen sint guldine berge, dez goldes aber nieman gewinnen mac, vor den drachen unde vor den [9v] grifen die dez goldis hůtent. in India ist ein berc *der heizet Caspius, da von* heizet daz Speniche mer. zwissent dem

---

1. heizit ganges *G.* springet. 2. b. d' heizit orcobare *G.* 4. wider *fehlt G.* unz an daz Rote mer] *dahinter G:* da hat iz zweni vrsprvnge vñ rinnit also dur morlant. vñ dur egipte lant. da gewinnit ez siben a[be?]runse vñ hien ze alexandria da vellit ez in das michil mer. Tygris vñ evfrates div springīt beidiv in normenia (= Armenia) v[z eini]me bēge d' heizit parchoatra vñ rinnent beidv svnd' in daz mer. D. s. [d' J.] welchis lant lit dem paradyso allir nahist. D. s. d' m. alse dv bvch sagint indaz paradyse inmac *(ähnlich BM).* 9. fúrine *fehlt G.* 10. da nah lit *G.* 11. vol[dra]con vñ tiere *G,* vol trachen vñ tiere *BM.* 13. der heizit C. *G.* 15 *f.* wein einhalt ḍ rinnet daz wendelmer vñ somichel gewilde. *Die Lücke ist nach G ausgefüllt.* 16. in vier endin *G.* 17. div heizit *G. Die asyndetische Weiterführung mit* heizen *meidet G. Vgl. zum folgenden Im. I 11 (M. 123 D—124 A).* 17. da rinnet daz mer vnbe *G.* da ligint inne *G.* 24. Chrisa et Argare *Im. I 11 (M. 123 D).* 28. *Die Lücke ist ausgefüllt nach B.* daz spense mer *B,* daz spenische mer *M;* Caspium mare *M. 123 D.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

mer unde dem berge, vermurte der kunic Alexander zueiger slaste lút, die hezent Goc unde Magoc. die lúte ascent nith wen rowe tier unde menschen fleisch.

India daz lant ist geteilet in vier unde verzic gegene. da inne ist ouch manigeslathe lút. in deme selbe lande sint drie berge, der eine heizet Garbanus, der ander Coatras, der dritte Orestras. die bŏme die dar uffe wassent, sie werdent so hoch daz sie der lufth obin besenget. in dem selben walde sint lúte die sint nith wen zwegir elin lanc. die vethent wider die creneche. die selben lute kindent uber drú jar, unde selten alter dan athejerich. die selben lúte buwent den pfefir, der ist wiz so er wasset. die gegine da der pfefer inne wesset, ist der nateren so vol daz die lúte machent grozen rouch, da mitte sie die nateren verbrennent. von deme rouche verwandelt der pfefir sine varwe, daz er wirt suarz.'

Daz drú Yndian sint.

'Der lande [*10r*] die da heizent India, sint drú. inder andern India lit ein gegene, da inne sint lúte di sint geheizen Macrobii unde sint zwelf elen lanc. die vethint wider die grifen. die selben lúte sint vor geschafen nach den louwen, unde hant vederin unde nagele alse die arn. da bi in einer anderen gegene sint lúte inne die heizent Agrocte, unde Bragmanni, die hant so groze fúrwize daz si comen in gene welt, daz si sich selben verbrennent. da bi sint lúte die erslahent ir eigene vorderen so sie alt werdent, unde siedent sie unde machent groz wirtschaft so si ezzent unde trinkent ir vater unde ir můter. swer dez da nith endethe, der duthe sie ein ubel man. da bi sint lúte die ezzent rowe vische unde drinkent daz gesalzene mer. indem selben *lande* ist einerhande lút die celent similiche bůch zů menschen. in ist die versine fur gekeret, die zehin hinder. si hant athe cehin an den fůzen, sezcehin anden henden. in ist daz houbet gescaffen nach den [*10v*] hunden, den die clawen sint groz unde crunb. die

---

6. *merkwürdiger Übersetzungsfehler in allen Hss.; vgl.* India habet quadraginta quatuor regiones populosque multos, Garmanos, Orestas, Coatras, quorum sylvae tangunt aethera *Im. I 11 (M. 123 D).* 8. walde] lande *BM.* zwegir. 8*f.* die uethent. 9*f.* vñ w'dent selten *M. vgl.* qui tertio anno pariunt, octavo senescunt *M. 123 D.* 12*f.* verbrennent] v'triben *BM;* serpentes .... flamma fugantur *Im. I 11 (M. 124 A).* 13. w'ç verwandelt. 15. Yndiau. 20. *am Rande mit blasser, dünner Schrift:* pragmă-. 21. genĕ. 23. wrzschaft *A*, wirtschat *B.* 26. lande *B, fehlt A.* einerhande lút dc sint túter *(?).* die celent *A,* einerslahte lûte die zelent *M(B); vergl. zu der ganzen Stelle:* Sunt ibi quaedam monstra, quorum quaedam hominibus, quaedam bestiis ascribuntur: ut sunt ii, qui aversas habent plantas et octonos simul sedecim in pedibus digitos et alii, qui ... *Im. I 12 (M. 124 A). Vergl. dieses Kapitel der Quelle auch zum folgenden.* 27. bůch *AM*, lute *B.* 28. sehzehen vinger *M(B).*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

vassint sich mit den ruhen húten die sie den tieren abe geciehent, unde so sie sprechin wellint, so bellent sie alse die hunde. daz heizen wir hunthóbete. da bi sint wip, so sie kint gewinnent, so sint si gra, so si denne alt werdent, so sint si suartz. die lute werdent vil alt. da bi sint wib die ze einem male funfzen kint gewinnent. da bi sint lúte die heizent Armarspi oder Monoculi. die hant nuwen ein ouge vor ander stirnen. da bi sint lúte heizen Ciclopes. die hant nuwen einen fuoz; die lůfent balder den der vogel fleige. swen sie aber sizcent, so schetuwen sú in selber mit dem fůze, unde schirment sich da mite so ungewiter cumet. da bi sint lute die hant nith houbetes, wen die ögen stant in ander ahseln, unde fúr den munt unde fúr die nase hant sie zwei locher vor ander brúste. da bi sint lúte bi dem wasser Gangez, die vahent daz obez daz da rinnet uz dem paradiso. die enplegent ander spise nith wen der die [*11r*] sie hant von dem obize. so sie aber iergen varent, so fůrent si daz obiz mit in; wen alse sie einez stankez verstant, so sterbent si sa.'

Do sprach der junger: 'sit so maniger hande lúte da sament sint, wie kúmet daz daz si ein ander nith entőtent?'

Der meister sprach: 'daz hat Got also geschaffen daz sie sint underscheiden mit wasser unde mit gebirge daz sie nith zů ein ander komen mugen.'

Wa von wunderliche lúte wurdent.

Do sprach der junger: 'nu seit uns die shrift daz allez menslich kunne von Adame unde von Even komen si. wie sint sie nu so wunderliche verwandelet?'

Der meister sprach: 'Adam was der wiseste man der ie geborn wart. do er uz dem paradiso cam, do ercander die wurzen alle. die der nature warent, swel wib die eze, daz die geburt da von verwandelt wurde, do warnete er sine dothere daz si der wurze nith ezen. do *gewunnen* dú wip virwiz wie ez umbe die wurze stůnde die in ir vatir hete verboten. die kint die von den wurden geborn, die verwandeltin sich nach den wurzen unde misserietent [*11v*], alse ich vor geseit han.'

---

1. tierent. 3 *f.* so sint dēne. *Das Pron.* si *ist auf den Acc.* kint *zu beziehen; vergl. die Quelle:* Ibi etiam quaedam matres semel pariunt, canosque partus edunt, qui in senectute nigrescunt *Im. I 12 (M. 124 B).* 5. zeinē. fūfzenē. kint gewīnent *auf radierter Stelle.* 6. Arimaspi *Im. I 12 (M. 124 B).* 14. wan daz sie lebē des smackes von dem obeze *B(M).* 15 *f.* boses stankes gerichen *B*, bósen smac drehent *M*; pravum odorem trahunt *M. 124 C.* 29 *f.* do gé dú wip wrwiz (dú *am Rande*) *A*, da gewunnen die weiber den virbicz *b (Berl. Ms. germ. oct. 101)*, do wūd'te sich daz wip *B*, do wundert die wip *M*.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Von wunderlichen tieren.

Do sprach der junger: 'sage mir wie die tier genant sint die indeme lande sint.'

Der meister sprach: 'indeme lande sint slangen unde lintwurme, die *sint so* michel, daz sie die hirze verslindent, unde so snel daz si daz mer uberswiment. indem lande ist ein tier daz heizet Cocrota, daz ist vor gescafen alse ein esel, unde het fůze alse ein ros, unde het zuo falcen andeme horne unde het bein als ein lowe, unde gat ime der munt unz an die oren, unde da die cene soltin stan, da ist ganz bein, unde sin stime alse dez menschen stimme. in dem selben lande ist ein tier daz heizet Cale. daz ist vor gescaffen als ein eber, unde ist *im* der zagil als eines helfentier. daz het sůlich zwei horn, der iegelich ist einer clafteren lanc. so ez abir vehtin wil, so leit ez eins hin unde vihtet mit dem anderen; so ez mit deme můde wirt, so leit ez aber daz hin unde vithet mit dem anderen. daz tier vǒrhtet nith wen die swarzen pfawen unde ist so kůne indem wassere als uf der [*12*^{r}] erde. indeme lande sint gel stiere, die prostent als die wilden swin. den reichet der munt von eime oren unz an daz andere. die stierė vehtent ǒch mit dem horne als daz vorder tier. werdint aber die selben stiere gevangen, sin enmac nieman gezemen. indem selbe lande ist ein tier heizet Manticorti. dem ist daz houbet geschafen nach eines menschen houbet, unde sint ime die cene unde der ander lip geschafen nach eime louwen, unde ist ime der zagil nach eime scorpen unde ist blůtvar. sin stime ist gelich der natheren, so si wispelt. daz selbe tier ist sneller mit sime loufe dan de hein vogel mit sime fluge. daz selbe tier isset nith wen menschen fleisch. indem selben lande ist ein tier heizet Monocerroz, daz ist geschaffen nach eime rosse, daz hǒbet nach eime hirze, die fůze nach eime helfentiere, der zagil als eime swine. daz *hat* nuwen ein horn; daz ist wol vier elen lanc, unde ist schǒne als ein karfunkel stein, unde snidet ime daz horn als ein scharsach. daz selbe tier [*12*^{v}] ist freslich. swaz ime begegint, daz ersleht ez mit dem horne. *andem selben wazzere, daz durch daz lant rinnet, dar gen inne ele, die sint drizec vuze lanc.* indem selben *wazzere* sint wurme, geschaffin

---

1. *vergl. hierzu Im. I 13 (M. 124 CD, 125 A).* 5. sint so *BM, fehlt A.* 6. Ceucocroca *Im. I 13 (M. 124 C).* 11. Eale *(M. 124 C).* im d' zagel *B*, vnd' der zagil *A.* 13. ez eins *mit blasser Tinte am Rande.* 14. dem d e m. 15. swarzē varwe *B (M)*; nigro colore horret *Im. I 13 (M. 124 D).* 16 *f.* die haben bruste alse swin *B(M)*; versis setis horridi *Im. I 13 (M. 124 D).* 20. Mantichora *Im. I 13 (M. 124 D).* 28. daz nuwen ein horn daz ist wol *A*, daz *(Lücke)* wol *B*, vn̄ ein horn *M.* 31 *f. Die Lücke ist ausgefüllt nach B(M); vergl. die Quelle:* In Gange quoque sunt anguillae trecentorum pedum longae. Ibi etiam quidam vermes *Im. I 13 (M. 125 A).* 32. wazzere *B, fehlt A.* wrme die *(rot durchstr.).*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

alse crebeze, die hant zuene arme die sint sehs elen lanc. die wurme sint so starc daz die helfande vahent unde ziehent si hin mit in daz wasser. bi dem selbin wasser sint snecken, die sint so michel daz die lúte huser machint uz den muscheln. von dem lande comet der stein der daz isen uf hebet. der stein heizet Magnes. unde der stein Adamans cumet ouch von deme lande.'

Von dem lande Parthia.

Do sprach der junger: 'nu hest du mir geseit von India. nu sage mir von deme lande daz da heizet Parthia.'

Der meister sprach: 'Partia daz lant reichet an daz wasser daz da heizet Indus, unde gat unz andaz wasser Tigris. in dem lande sin dri unde drizic gegene. in deme lande ist ein burc die heizet Persida. inder burc wart von erst daz zǒber funden. von deme selben lande kumet ein stein heizet Pithis, unde ein stein heizet Silens. der wessit unde entwesset mit dem manen.'

Do sprach der junger: 'nu sage von dem lande [*13*] Mesopotamia.'

Der meister sprach: 'Mesopotamia daz lant heizet. nach zwein wasseren, die durch daz lant rinnent. in dem lande ist ein stat Ninive, die ist drier dageweide wit. indem lande lit Babilonia, die zinberte ein *g*igant, der hiez Nemroth. der burc mure ist funfzic elen breit, unde zweihundert elen hǒch, unde ist vierhundirt unde sibetzic milen wit. da geingen in hundert erín búgetor. in dem lande ist ein berc gegene, die heizet Arabia unde Saba. dannan cumet daz wirǒch. da lit der berc Oreb, da die e Moysez wart uffe gegeben.'

Von dem lande Syria.

'Der nach ein lant heiset Siria; da inne lit ein burc heizet Damaschus. die zimberte Abrahames geswihe. da bi lit ein berc heiset Libanus. da uz springet der Jordan. indeme selbe lande ist Scalune. in dem selben lande lit Jerusalem, die zinberte Sem, Noes sun. der nach hebit ein lant

---

7. vergl. zu dem folgenden Kapitel Im. I 14 (M. 125 BC). 10. rèchet. 12. burc *am Rande.* 14. Pithis] pericis d' burnet die hant als die nezzele *B(M)*; Persida lapidem pyrrhitim mittit, qui manum prementis urit *Im. I 14 (M. 125 C).* 17. *Zu* Mesopotamia *vergl. Im. I 15 (M. 125 CD).* 20. wigant *A*, gygant *B*; Nemrod gigas *Im. I 15 (M. 125 C).* 21. vierhundrit vn̄ sibetzic *A(BM)*; ambitus civitatis quadringentorum octoginta stadiorum *Im. I 15 (M. 125 D).* 25. *vergl. zu diesem Kapitel Im. I 16—21 (M. 126 A—128 A).* 26. ein lant ein lant. 27. geswihe *A(M)*, sun *B*; *vgl.* a Damasco, Abraae liberto constructa *M. 126 A.* 28. schalun *B*, scalun *M* (= Ascalon*(?) M. 126 A).*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

heizet Palestina. da swebit daz Rote mer. daz ist so luter, daz dehein visch ist so cleiner andem grunde, der ob dem wasser ist, [13v] den dunket dez er in mothe gevahen mit der hende. anderhalp an daz Rote mer da stozet Egiptus her. da inne lit ein burc heizet Tebe. da inne wart sanctus Mauricius herzoge. an daz selbe lant stozet ein berc heizet Caucasus, der reichet anderhalp an daz Rote mer. uf den berge sint wip heizent Amasones, die vehtint alse die rittere. da bi ist ein burc heizet Serez. da vindet man die aller beste side. da bi ist ein walt heizet Irchana. da inne sint vogele, die schinent nahtez als daz fúr. da bi sint zwene berge heizent Armenii, da uffe stat Noez archa. daz holz enmac nieman mit deheineme fúre gewinnen. da lit ein gegene heizet Capadocia. da gewinnet die stůtros voln von dem winde. die voln werdent nith alter dan drújeric. da bi lit die Minre Asia. da ist inne Effesus, da sancte Johannes ewangeliste restet. dar nach ist Frigida, da lit die groze Troia. da bi ist ein lant heizet Lycaonia. da rinnet uz ein wazzer heizet Hermus, da bi vindet [14r] man guldine griese. da bi rinnet Ponticum daz mer. da inne lit ein insula heizet Pontus. da in wart Ovidius unde sancte Clemens versant. dise lant ligent alle in Asya. daz ist daz dritte teil dirre welte.'

Von Europa dem ander teile.

Do sprach der junger: 'nu sage mir von dem andere teile!'

Der meister sprach: 'daz ander teil heizet Europa. daz reichet von dem mer durch daz gebirge unde dur Sebiciam unde Maniam, Gotiam, Germaniam, unde gat also bi der Tunowe zetal unz hin wider an daz mer. da inne lit Swaben, Beiern, Sazhen, Dúringen, Denemarc, Friesen lant, Kerlingen, unde Frankin. niderhalp der lande lit Osterlant, unde Krechen, daz reichet unz an daz mer. in deme lande ist ein gegene heizet Dalmatica. da ist ein burne, dar inne entzundet man die fakelen, daz sie burnent. indem seben lande sint manige búge. ze aller niderest in dem lande lit ein berc heizet Olimpus, dez hóhe gat uber die wolken. oberhalp dem berge hebit sich Italia. in dem lande lit Rome. indem selben [14v] lande ist ein gegene heizet Tuscan. da bi lit Púlle. da bi ist Umbrica. dabi lit Euteria, da bi Lamparten. durch daz lant rinnet der

---

2. so cleiner] so *über der Zeile.* pabatur *Im. I 18 (M. 126 D).* 5. erzogen vñ h'zoge; in hac Mauricius principabatur *Im. I 18 (M. 126 D).* 6. rote *fehlt BM.* 8. hircana *B*, Hyrcana sylva *Im. I 19 (M. 127 B).* 15. Hermus] erin[9] *B*, Hirnus *Im. I 20 (M. 127 D).* 17. heizent. 20. eropa. 22. rechet. 23. Sebiciam] Ciriam *B*, siciliam *M*, scithyam *d(Dessauer Cod. Georg. 12° 8).* 31. *vgl. zu Italien Im. I 28 (M. 129 CD).* 32. tuscā; Tuscia provincia *Im. I 28.* Púlle = Apulia *(Im.).* 33. Euteria = Etruria *(Im.).*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Phat unde daz mer. da bi lit Venedie, die zimberte ein kúnic hiez Enecus.'

Von dem Rine.

'Andem wildem berge springet der Rin. der rinnet durch Osterfranken in daz wilde mer. bi dem Rine ligent creftige stete: Costence, Basile, Strasburc, Spire, Wormeze, Megenze, Colne, Uzdrieth, Lugdúne unde ander grose stete.

Da nach hebit Hispania. daz gat unz an daz wendelmer. da inne ligent VI wite gegine: Tetracona, Cartago, Lusitana, Galacia, Betica, Tuwingen. die stete hant alle namen von den grozen burgen die dar inne ligent. Hispania daz lant lit vil nach gar in dem mer. ze dem lande horet Britannia, unde Engellant, Tybernia, Ahtanos. uz der insulen swaz holzes braht wirt, daz vertribet daz eitergift war es iemer kúmet. indem lande ist ein gegene heizet Schocia. ob dem lande wendit sich die sunne. umbe [*15r*] der sunnen wenden ist da viercic tage steticliche dac unbe sancte Johannes baptisten dac, unde unbe wihennathen ist also lange nath. da bi ist ein ynsula, alle die boume die in der sint, verlant niemer loub. dise lant alle ligent in Europa, dem andere teile der welte.'

Von Affrica, dem driten teile.

Do sprach der junger: 'sage mir von dem dritte teile, daz da heizet Affrica.'

Der meister sprach: 'Affrica hebit sich andem wasser daz da heizet Indus, unde reichet westert an daz wendelmer. indem teile sint michelú lant: Libia, daz ist vol wurme. da bi ist Prettapolis breit unde lanc. da bi lit ein lant heizet Bizathe. da inne sint zuo creftige burge, die eine heizet Adronicus, die andere Bizantium. da bi lit Ceusis unde die michelú Carthago. da bi ist der Moren lant. in dem lande ist ein burc heizet Saba.

---

1. in daz mer *BM.* 2. Enecus] Encus *B*, Beneco rege *Im. I 28 (M. 129 D).* 8. *vgl. zum folgenden Im. I 30 und 31 (M. 130 B).* 9. Terracona, Carthago, Lusitania, Galatia, Betica, Tinguitania *Im. I 30 (M. 130 B).* 11*f.* Britannia, Anglia, Hibernia, Tanatos *Im. I 31 (M. 130 B).* 14. sclĉia *A*, schotten lant *B*, Scotia *M. 130 B.* 17. loub] *dahinter:* Nordenthalb an daz lant stozet daz gevrorne wazzer vñ die ewige kelde *B(M).* 19. *vgl. hierzu Im. I 32 und 33 (M. 130 CD, 131 AB).* 24. ẅ uol w. *A*, vol nat'en. vñ slangē vñ and' wurme *B.* Prettapolis *A*, pentapdis *M*, pentapolis *B*, Pentapolis *Im. I 32 (M. 130 D).* breit unde lanc] vñ brice. vnd and'e michel lant *B*, vñ bere'thte vñ ander grozze lant *M; vergl.* Berete et Leptis magna *(?) M. 130 D.* 26. Adronicus] Adromeus *M. 130 D.* Ceusis] Heusis *M. 130 D.* 27. Carthago] *dahinter:* Da bi ist ein lant daz heizet Genilia (getulia *M*) vñ mūda Da īne was Jugurta h're. Die lute in dem lande die ezzen die ros vī rouch der tyere *B(M).* landą̈.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

dannan was die kunegin von Saba, die da kam zů Salomone. da bi ist ein burc heizet Garama. da inne ist ein burne, der ist dages so calt daz in nieman vor kelte mac [*15*^{v}] getrinken, unde nahtis so heiz daz in nieman getar gerůren. bi deme Moren lande ist ein michel wůstin, die ist vol drachen unde nateren. andaz lant stozet daz wellende mer. daz ist so verbrant von der sunnen daz ez wallit als ein kessil. indem selben wendelmer ist der hoheste berc der inder welte ist. der ist so hoch daz er uber die wolkin gat. der heizet Atlaz. da ist der welte nith mere.'

Von den inselen in dem mer.

'Nu han wir geseit wie dise welt geteilet ist, nu sulen wir sagen von den inselen die in dem mer sint.'

Do sprach der junger: 'daz verneme ich gerne, wen Got in den insulen verborgen het michel wunder.'

Der meister sprach: 'die erste insula heizet Ciprus. da bi lit eine heizet Creta. da bi lit eine heizet Colcos. die ist vol edules goldes. da bi ist eine heiset Delos. die was die erste die ie indem mer lac. da bi lit Param. dannan cumet der aller beste marmilstein Sardius. da bi ist ein insula heizet Cicilia. da inne ist ein berc Ethna. uz dem berge siht men daz swebel bůrnen. da werdent die selen [*16*^{r}] inne gewizeget. in dem mer sint zwene werben, der eine heizet Scilla, der ander Caribdis. an die stete enkunt de hein schif ez si verlorn. da bi ist' ein insula, da inne sint smide. daz sagint die heidenischen bůch daz die smident die dunre stralen. wen die insula ist vol fůrez unde stant die smide mitten indem fůre. die smide heizent Ciclopes. inder selben insulen waz Wulcanus, der der helle porten phliget. unser *bůch* wellent daz ez tievele sin, unde die selen wisegen. da bi ist ein insula heizet Sardinia. da inne cinberte der kunic Sardinius eine vil veste burc. inder insulen enwirt weder nater noch uolf geborn. inder insulen ist ein wurm heizet Solifuga. der ist als ein spinne. von dem wurme mac dehein mensche genesen. inder insulen ist ein crut, daz ist der naturen, swel mensche daz crut isset,

---

4. eimichel. 9. *Die Überschrift ist zusammengefasst; auf Bl. 15*^{v} *steht:* von den Insulen, *Bl. 16*^{r}*:* von den inselen ī dem mer. — *vgl. zu diesem Kap. Im. I 34—36 (M. 131 C—133 A).* 12*f.* : : : hat michiliv wunder inden insilen virborgin *G.* 13. het *über der Zeile.* 14*f.* da bi lit eine heizet Creta *fehlt G.* 16. daz was die erste insule die nach der sint vlut (dem sintgewege *G*) ī dem mere gelac *B(GM).* 17. Sardius] *dahinter:* Da bi ist ein insula die heizet samos dānen was sibilla geborn. Da bi liget sicilia *B(GM); Parallele auch in Im. I 34 (M. 132 A).* 20. werben] berge *G.* 25. vnser *A*, unseriv buch *G(BM).* unde] vn̄ sie *G.* 27. kůnic sardincus erculis sun *M;* Sardino rege, Herculis filio *Im. I 36 (M. 132 B).* enwrt. 28. insulen *fehlt G.* 29. alsein. von] vor *GBM.* 30. daz ist der naturen *fehlt GM.* swel mensche] swer *G.* isset] gizzet *G.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

daz lachit sinez undankez unz es dot lit. inder insul ist ein burne, swel sieche dez burnen getrinket, der wirt gesunt, unde swel diep sin getrinket, der můz zehant [*16v*] erblinden.

Da bi ist ein insula die heizet Balgaris. da wurden die slangen ze erst inne funden. inder selben insuln sint nuwen wize schaf. uz der wolle *wirket man* die aller besten purpurpfellor. da bi was ein insule, die besanc mit lúte betalle, die was merre dan zehin lant. da swebit nu daz lebir mer. da bi ist ein insula, da inne ist ein holz heizet Ebenus, daz enfulet niemer, daz verburnet niemer. inder insulen stat ein burc heizet Syne. da inne grůb men hie vor einen burnen, der was sezzic elen dief. der was so wislichen ergraben daz die sunne rehte anden grunt schein, umbe sunnenwenden. indem wendelmer ist ein insola heizet Perdita. die ist ebin schône unde ebin grûne unde wazset eben sůze alse daz paradyse. indie insele comen ze einem male helige lúte von geschihte, der gewant smachete nach dem smacke fúnfzehin jar. nie sit mohte dehein mensche dar in comen, unz Got den gůten sanctum Brendanum dar in sante.'

Von den elementen.

'Nu han ich dir geseit wie disu welt alle geschafin ist, unde wie [*17r*] sie geteilet ist. swez du mich nu fragist, dez berithe ich dich gerne mit Gotis helfe.'

Do sprach der junger: 'nu hest du mir geseit von den manin biz an daz gestirne, daz der ether fúrin si, unde under deme *fúre* gefrorn wasser. wie daz cume, daz sage mir.'

Der meister sprach: 'dich endarf nith wunderen, swaz Got mit sinen wundern důt. ouch sagent die bůch daz, daz fúr deheine crefthe von ime selber habe, ez enhabe der fúthen materie. so wirt ez alrerst heiz. daz merke bi der sunnen, so die ie tiefer nider schinet in daz tal, daz sie ie heizer ist, so sie ie hoher ist, daz sie ie kůler ist.'

---

1. dc lachit *A*, der l. *GBM*. es] er *GBM*. 2. wirt; *das übergeschr.* t *mit blasser Tinte*. 3. zehant] als bald *G*. 4. Baleares insulae *Im. I 36 (M. 132 C)*. slangin *G*, slenk'en *B*, slingen *M*; fundae *Im. I 36 (M. 132 C)*. 5. inne *fehlt G*. selben *fehlt G*. 6. wirket man *M(GB), fehlt A*. 7. was merre] s *nachträglich zwischengeklemmt*. zehin *G(M)*, zwei *B*. 8. geleb'te mer *B*. 9. u'burnet nem'. bi der ist ein burc *G*. 10. da inne] da bi *G*. grůb men] gruben die philosophi *B(M)*. 12. umbe sunnenwenden *fehlt GM*, zv mittem svm'e *B*. wendemer. 12*f*. die ebin schône vn̄ ist ebin grûne. 14. ze einem male] einis *G*. 16. brandanū *G*. 19. ṣi disu. 22. nu hest] sit *M*. geseit daz v. d. m. *G*, geseit hast daz v. d. m. *M*. 23. fiure *G, fehlt A*. daz d. e.—wasser] wie daz allē vuer sie vn̄ daz vber dem vure gevrorn wazz' sie *B*, allez fůr si vn̄ ob dem fůr gefrôrn wazzer *M*. 24. daz sage mir wi[e daz ko]min si *G*. 25. sinem *A*, sinen *BM*. 26. sagint vns *G*. *das zweite* daz *mit rot verzierter Majuskel*. 27. ez ẹnbẹ enhabe. 28. merke] soltv merkin *G*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: ‘wie sol ich daz merkin?’

Der meister sprach: ‘wir sehen wol daz der sne uf den hohin bergin niemer zergat, indem tal ist er schiere zergangen.’

Do sprach der junger: ‘wele nature hat daz wasser?’

Der meister sprach: ‘daz wasser hat drie naturen, daz *ist* nabilis, lavilis, potabilis, daz kit, daz man da inne swi*m*me, daz men dinne wesche unde daz man daz drinke.’

Von dem mer.

Do sprach der junger: ‘wie stat ez umbe daz mer?’

Der [*17*^{v}] meister sprach: ‘daz mer verwandelt sine nature mit den manen. so der mane wazzet, so gat daz mer uz siben tage; so der mane abe nimet, so vellet daz mer zesamene siben tage.’

Do sprach der junger: ‘wie cumet daz?’

Der meister *sprach*: ‘indem mer sint vil grose berge, unde gant in daz gebirge groze lo̊cher. so daz wazer andem grunde vihtet in die lo̊*ch*er, so hebet sich die welle an dem grunde. die welle tribet daz mer über den staden. der selbe strit ergat andeme sibenden dage. so sich die stille danne hebit an dem grunde, so hebit daz mer wider zesamene siben dage. also kumet ez daz daz mer niemer gerûwet.’

*V*on den winden.

Do sprach der junger: ‘wa von kument die winde?’

Der meister sprach: ‘der meisten winde sint viere, die heizent cardinales. von der iegelicheme coment zwene, die heiz*ent* collaterales. nu vellet daz wendelmer an vier enden in daz abgrunde. da daz singewe*ge* danne stozet zesamine, do wirt ie der winth von deme gestóze. so die vier winde oben inden luft stozent zesamine, so werdint sie so creftic daz [*18*^{r}] ir danne zwelve werdint. och sint menegu lant, da inne sint vil groze lo̊cher. so der luft denne tringet indie lo̊cher, so strebet der ander luft da *uz*. da von koment die anderen winde, die degelich bi unz sint.’

---

1. wie suln wir daz merk[in] *G*. 3. zergangen] inwec *G*. 5. ist *fehlt*. 6. labilis *M*; *l*. lavabilis? kit] tvtet *G*. swínme. 11. uz] uf *B*, *fehlt M*. 13. wie] wa von *G(BM)*. 14. sprach *fehlt*. 15. groze] vil groziv *G*. 15*f*. ī die ī die lo̊chcher. 17. ubir daz stat *G*. 17*f*. so stilli denne wirt *G*. 18. hebit sih daz mer *G*. 19. geriwet *G*. 20. won. 23. iegelichemen *G*. heiz *(am Zeilenschluss)*. 23*f*. daz wendil mer vellit in vier ende andaz abgrvnde *G*. 24. singewe. 25. da wirt ie von deme stoze der wint *G*. 26. denne obene *G*. zesamine stozint *G*. 27. danne *fehlt G*. 28. strebet] tringet *G*. 29. uz *GM*, zû *A*, wider *B*. 30. *B(M) schiebt an dieser Stelle ein:* d’ iūge Wo von kvmet die ertbibūge d’ meist’ So die wīde

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Da sprach der junger: 'wie cumet ez umbe daz lant Siciliam?'

Der meister sprach: 'Sycilia daz lant ist under der erde also hol, unde ist swebelez so vol daz ez rúchet, unde an menegen steten daz fúr hohe uf búrnet. daz cumet da von daz die erde durch hol ist, unde sleht der helle tom durch die erde.'

Do sprach der junger: 'in dem mer ist ein stat da bellent hunde under dem wassere. wie cumet daz, daz sage mir.'

Der meister sprach: 'die selbe stat die heizet Scilla. daz sagent die bůch daz daz mer ander stete indie helle valle. so wirt daz getőze so dicke, da daz mer vellit durch die scrunden, daz die schiflúte dez dunket daz die hunde bellen in dem wassere.'

Da sprach der junger: 'wa von cumet der frost?'

Der meister sprach: 'alse die hizze kumet von den fúre, alse kumet die keltú [*18v*] von dem wassere; unde so unz die sunne nahe ist, so han wir die hizzen; so sie unz verre ist, so han wir den frost. von disen dingen deilet sich daz jar, indem sumere unde indem wintere.'

Von der sunnen loufe.

Do sprach der junger: 'sit die sunne indem winter ist so nider, unde in dem sumer so hoch, wie kumet daz daz die dage dez sumers sin so lanc, unde dez winters so curz?'

Der meister sprach: 'dise welt ist rehte sinewel, unde sin wir rehte ander lenge der welte. so die sunne aller nider stiget, so lofet sie rehte ob uns, so sehe wir si aller langest, so ist uns der dac lanc. dez winters loufet si aller hohist. so dunket uns daz sie twerhez loufe. so ist sie schiere under die erde, daz wir ir nith ensehent. so *han* wir denne curze tage.'

---

kvmēt in die holen erde vn̄ da vz vechtē so sie vz gebrechen vn̄ dānen nicht enmvgē so erwegen sie die erden d' iūge Nv sehe wir dicke daz die ertbibe wirt an der stat da nicht holer enist d' meis Swa die erde heiz ist do ist immer wazzer under. so erget ez dicke daz sich daz wazz' v'stozet vnd' der erden vī ez nicht vz gebrechen enmac. so erschriket ez vnd' d' erden mit so grozer craft daz sich die erde irweget d' iūge Wa von kvmet daz. daz sich dierde uf tut d' meis Die erde ist geschaffen nach dem *menschen (M)*. die erde sal sin daz vleisch. die steine hat sie vor daz gebeine. Die wurzelen vor die aderen. die bovme vī daz grut hat sie vor daz har. Swēne der wint danne kvmȝ vnd' die gebluwete erden so brechent ir die ad'en. vn̄ gewīnēt so groze vb'craft daz die erde vō einand' rizet. 4. hol] vol *G*. 7. daz sage mir wie das chome *G*. 8. *zweites* die *fehlt G*. 9. gedeze *G*, gestoze *B*, gedůzze *M*. 10. scrunden] scrowen *GB*, grůben *M*. 14. so u.] swenne u. *G*. 15. denne verre *G*. 16. Indē sum'e. 18 *f. Wenn die hier fast gans verlöschte Schrift richtig erkennen läßt, stellt G* winter *und* sumer *um*. So die svnne des winteres so ho ist vī des svm'es so nider *B(M)*. 22. dirre welte *G*. nider stiget] *l.* niderist get *G*, niderst ist *B(M)*. 24. hohist indem himili *G(BM)*. 24 *f.* ist schiere *G*. 25. so wirt *A*, so habin [wir] *G*, so habe wir *B(M)*. 26. *Hinter* tage *schiebt B(M) ein:* d'

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: 'wie cumet daz, daz die sunne so twerhez an dem himel lǒfet?'

Der meister sprach: 'der himel ist sinewel. an ime loufet die sunne unde daz gestirne, unde lǒfet ir dewederes die straze die daz ander loufet. so die sunne lǒfet die twerhin, so lûfet daz gestir-[*19r*]ne die rihte. wen liefen sie eine straze, so irreten sie ein ander, daz sie alle zerbrechent.'

Do sprach der junger: 'war unbe geschuof Got daz also?'

Der meister sprach: 'so verre so von der erden ist an den manen, alse verre ist von der sunnen unz an daz gestirne. da von hat aller meist craft daz gestirne, wen ez dem himel aller nahest ist. swaz di sunne crefte hat, die wandelt sich nach dem gestirne. der strasen sin zwelfe an dem himele da die sunne inne loufet uber jar. die strazent heisent die bûch zuuelf ziechen. daz sint die zuelf manode. in iegelich manode wandelt sich die sunne nach den zeichen, daz inder strase laufet. daz *hat* Got also gescaffen, *wan* wanete die sunne steticliche ineme zeichen, so verwandelet sich niemer daz jar, so hette iemer summer wir, oder winter.'

Do sprach der junger: 'so lanc so die sunne niemer ku*m*et uz den zwelfen ziechen, wie kumet es, daz di*e* manode alle jar nith gelich *sint*?'

Der meister sprach: [*19v*] 'die zwelf zeichen sumelic sint hohe, sumeliche nidere. so sint die planeten da obe, dar nach wandelent sich die zeichen. sweler nature daz gestirne ist daz aller nahest dem zeichen ist unde lofet, dar nach wandolot sich der manoth.'

---

iūge was sprichestu vonden luten die da heizen antipedes d' meist' Dise w'lt ist rechte enpor so sint die antipes vnder vns vñ habent die vuze gekeret gegen vns d' iūge. waz heldet sie dāne uf daz sie nicht envallen. d' meist' Die gotes craft die die erde enpor hat daz sie nicht envellet. d' hat ouch die lute daz sie nicht envallen noch vonder erden nicht enwichen d' iūge wa von habe wir die nacht d' meist' So die svnne ist uber d' erden so habe wir den tac. So sie kvmet vnd' die erde so habe wir die nacht. 1. iūge^{r}. *Ein* daz *fehlt G.* 1*f.* so twerhis lofit indem ::: *G.* 6. ein anderiv *G.* 6*f.* aller zerbrechent *A*, allir (*?*) zeb[ra]stin *G*, aller zvbrechē *B*, alle zebresten *M.* 8. dur was gescvf got diz alsv[z]::: *G.* 10. alse verre] driestvnt also verre *G(BM)*. von—gestirne] von dęm mandē biz an die svnne vñ dēne dristunt also v're ist von d' svnnē biz an daz gestirne *B.* 10*f.* ::div hat daz gestirne all[er]meiste kraft *G.* 11. wan de::: *G.* 15. wandȩt. 16. hat *BM*, *fehlt A.* wan^{ete} die sūne *A*, wan liefe d. s. *GB(M).* 17. so hetin wir iemir s. *G(M).* 19. iūger[m]. kum'et. 20. diz manode a. j. n. g. ist *A*, die manod:: *G*, die mane alle gliche sint nicht *B*, die manen allei̇z iar niht glich sint *M.* 21. zwēf. sint svmelichiv hohe *G.* 23. nȧure. 23*f.* deme zeichine denne lǒfit *G.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Von den planeten.

Do sprach der junger: 'nu sage mir von den planeten.'

Der meister sprach: 'der planeten sint sibene, alse menigen dac han wir inder wochen. der aller minneste ist der mane, der nach die sunne. die zwene dienent unz allermeist. die anderen fúnve loufent under deme gestirne. der eine heizet Saturnus, der loufet so hohe an dem himele, daz er drizic jar lo͛fet, e er sinen lo͛f erfúlle. der ander heizet Venus, der lo͛fet zwelf jar. den sternen heizent wir den abent sternen.'

Do sprach der junger: 'wie mac daz sin, daz der eine sterne si der morgensterne unde der abent sterne?'

Der meister sprach: 'súmeliche sprechent, daz der selbe sterne ein jar vor der sunnen lo͛fe, daz ander dar nach.'

Do sprac der junger: 'wel sterne ist [*20*] der morgensterne, so Venus ist der obent sterne?'

Der meister sprach: 'daz ist der fúnfte planeta, den wir heizent Martem. der ist Veneri alse gelich daz si nieman wol bi ennander erkennen mac. sumeliche bůch die sprechent, daz der selbe sterne dez morgens so unmazen *h*o an dem himel ge daz wir in dez morgens sehent vor der sunnen, des abendez nach der sunnen.'

Do sprach der junger: 'nu sage mir volle von den planeten.'

Der meister sprach: 'der seste plane*te* heizet Mercurius, der loufet siben jar. von dem sternen sagent uns die bůch daz er wistůmez pflege. wie das si, daz sage ich dir har nach. der sibende heizet Jupiter. der lo͛fet zwelf jar. der gat nach Saturno aller hohest.'

Do sprach der junger: 'welher michele sint die planeten?'

Der meister *sprach*: 'die filosophi ahtent den manen breit, alse die blóze dir welte, unz an daz mer, unde daz sintgewege bedecket hat. so [*20*v] ist die sunne zwir alse breit so der mane. also breit so die sunne ist, also breit sint die planeten.'

Do sprach der junger: 'wie dunkent unz denne die sternen so smal?'

---

6. indem himele *G*. 7. e] e daz *G*. *hinter* lo͛f *eine unentzifferbare, rot durchstrichene Lautgruppe.* 8. zwelf] zwei *GBM*. abint sternin vn̄ den morgin sternin *G*. 9*f*. sterne sie beidv abint sterne vn̄ morgin sterne *G*. 11. daz eine iar *G*. 12. *B(M) fährt fort:* Dez iares so er vor der svnnen loufet so ist er d' morgē st'ne. So er noch d' svnnē loufet so ist er d' abent sterne. 13. ist denne *G*. 15. den heizin wir *G*. hezent *A*. 16. bi einanderin wol *G*. 17. sprechent. 17*f*. sterne dez morgens *fehlt GBM*. 18. so *A*, ho *G(M)*. daz wir in sehin des morgins *G*. 20. Nv volle sage mir *G*. 21. plane. 22. sternent. 23. wie da^{s} si *A*, *das übergeschr.* s *mit anderer Tinte nachträglich eingeklemmt;* wie daz chome *G*. sibende planete *GBM*. 26. sprach *fehlt*. 26*f*. *l.* Die philosophi ahtint den manen daz er alse breit si same div blozi dirre welte vnz andaz wazzir daz daz (*doch wohl* wazzir da si daz? *H*.) sintgewege bedeckit hat *G*. 28. zwirunt *G*. so d' mane *fehlt GB*. 30. dunkit *G*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: 'daz *machet* die michel hohe. were die sunne also hoch so die sternen, si duhte unz alse smal alse daz gestirne.'

Von den sternen.

Der junger sprach: 'welher natur ist daz gestirne?'

Der meister sprach: 'daz ist wissentlich von der scrift daz di selen koment von Gote, der ist ob dem gestirne. bi swelhem sternen sie aller nahest vert, von dem sternen vahet sie die nature.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz?'

Der meister sprach: 'sumeliche sternen die sint kalter natur unde trucken, sumelich calt unde naz, sumeliche trucken unde heiz, sumeliche heiz unde naz. die selbe nature zuhet der mensche von deme gestirne. swel mensche ist calt unde trukener nature, der swiget gerne unde ist ungetruwe, hezzic, truric, karc, unde ist an dem libe horwic gevar [*21r*] oder ert var. suelre ist calt unde nazer, der redet vil unde ist lancreche unde verseit lihte, drege, slaferich, unde het vil der speichel, veizet, stumphez sinnez, unde wizer húte. suelre ist heizer unde trukener, der ist gachmůtich unde kůne unde het gerne vil wibe unde ist ander minnen unstete, unde ist milte, ane schalcheit unde ist bleich oder gel. suueler ist heizer unde nazer nature, der ist der besten natur. er ist gerne rilich unde milte unde minnet vil wibe unde ist doch stete ander minne unde lieb ander minne. er ist och frolich, unde lachit gerne, unde singet gerne, getúrstic, unde fleichôth, unde ist roter varwe. da von sprechent die bůch, daz der sterne den wir heizent Martem, dez urlúges pflege, wen er ist heiz unde trukener nature. die selbe nature cumet dem urluge wol. die selben heideneschen bůch sagent daz Venus der minnen pflegi, wen der sterne ist heiz unde naz. die nature kumet der minnen aller best.'

Von den manen schin.

Do sprach [*21v*] der junger: 'nu sage mir von dem manen.'

---

1. machet *MB, fehlt A.* 5. selent, t *rot durchstrichen.* 6. *Vor* bi swelhem *hat G(BM)*: so div sele denne vert dur daz gestirne. 9. die *fehlt G.* 9 *ff.* Svmeliche sternin sint caltir nature. svmelicher ¦nazzir svmeliche tru[cken]e svmeliche heizir. ḍeme die selbin nature *G(BM).* 12. *am Rande mit roter Tinte:* Noª. 13 *f. Die Worte* hezzic *bis* ert uar *fehlen GBM.* 14. suelre] swelhis *G.* calt] caltir *G.* redet] giret *B.* 15. verseit] virzeit *(?) G*, vorzaget *B(M).* 15 *f. Die Worte* drege *bis* húte *fehlen GBM.* 16. suelre] swer *G.* 18. *Die Worte* vn̄ ist milte *bis* gel *fehlen GB. In M fällt diese Partie in eine durch Überspringen entstandene Lücke.* 19 *f.* der ist—milte] d' ist milde vn̄ kvne. vn̄ ist eren girec *B.* 20. *besser:* minnet wol die wip *B*, [m]īnet::: div wip *G.* 21. liebit *A*, liep *G(BM).* 21 *f. Die Worte* er ist och *bis* roter uarwe *fehlen GBM.* 22. fleichôth = fleischoht. 24. heizir *G.* selbe *fehlt G.* 26. ze d' minne *G(BM).*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: 'der mane ist aller minnest under den planeten. er loufet ouch aller niderest bi der erde. da von rihtet sich die welt alle nach den manen.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz?'

Der meister sprach: 'die himilisce natura ist so starc daz sie die irdesche uberwindet. ouch han ich dir geseit daz der mane si alse breit so die erde. so nimet der mane die craft von der sunnen. da von ist dehein wunder daz sich daz mer unde der mensche unde alle dú welt rihtet nach den manen. wen der mane ist uz den vier elementis geschafen.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz daz der mane so zů unde abe nimet?'

Der meister sprach: 'do die planeten wurden geschafen, do gevie der mane dez wassers unde der erden ze vil. da von můs sich daz wazzer unde die erde rihten nach den manen, unde hat er dehein lieth von ime selben, wen alse er ez von [*22*] der sunnen het. so er nahe bi der sunnen ist, so wirt er lieht unde vol; so er denne von der sunnen cumet, so erlőschet ime daz lieht unde nimet abe, unz ime die sunne nahen beginnet, so nimet er aber zů unz daz er vol wirt.'

Do sprach der junger: 'wie cumet daz der mane die selben zeichen loufet die dú sunne lofet, unde doch der mane der sunnen nith gevolgen mac?'

Der meister sprach: 'di sunne loufet die crumbe, unde der mane die sinewellin. wen die zeichen die die sunne durchloufet in eim jare, die durlofet der mane in iegelicheme manode, unde *in* den zeichen da die sunne inne ist einen manot, da ist inne der mane niwen einen dac.'

Do sprach der junger: 'waz ist der swarze flecke den wir inden manen sehent?'

Der meister sprach: 'alse der mane daz lieht hat von der sunnen, alse het ouch die hize. da von kumet daz, swie vol der mane werde, iedoch blibet der alten keltin ein teil in dem liehte. daz ist daz swarze in dem manen.'

---

8. vñ alle dú welt *fehlt G.* rihtint *G.* 9. den selb::: elemẽtin *G.* 10*f.* zv̊ nimet vñ abe nimet *G.* 13*f.* div erde vñ wazzir rihtin *G.* 14. oh nehat er nechein *G.* 15. wan alser [n]imet von ime selbin wan alser nimet von d' svnnin *G.* 15*f.* Swenne er nahe [ist bi] d' svnnin *G.* 17. nimet i̇me̊t i̇m abe *(punkt. und rot durchstr.).* div svnne beg[innet nahen] *G.* 18. *sweites* er *von anderer Hand auf den Rand geschrieben.* vnz daz er uol wirt *fehlt G.* 23. in eim] indem *G.* 24. in *GBM, fehlt A.* 25. da ist d̨i̇e s̨ų̄n̨e i. d. m. *A*, da ist d' mane inne *G.* 26. der swarze fl.] daz swarze *B(M), unleserl. G.* den wir] daz wir *G.* 29. hat er och *G.* swe. 30. belibet iemir *G.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach [*22*^{v}] der junger: ‘waz sprichez du da von daz sich der mane also verwandelet?’

Der meister sprach: ‘so der mane vierzehindegic ist, so cumet es dicke daz die sunne ist eintalb, der mane ander halp, unde gestant also geliche, ob ein rinc gienge dur die erde unde gienge rehte von der sunnen durch den manen. so ist die sunne so creftic, daz si dem manen sinen schin benimet, daz er wirt rot. swenne er sich verwandelt so daz er hohe stat an dem himele, daz cumet von Gotis wundere. daz bezeichenet vihez, oder lúte sterbote, oder sla*h*te, oder strit in dem riche.’

Von den cometen.

Do sprach der junger: ‘waz sprichestu von der cometa?’

Der meister sprach: ‘cometa ist ein sterne. der selbe sterne irschinet niemer wan so sich daz riche wandelen sol. den sternen sol man kiesen daz er den scin von ime sendet alse der mane. der sterne loufet niht under anderme gestirne. die bûch wellen aber daz ez ein lieht si von Gote, daz Got mit sime gewalte het enzundet indem lufte.’

Von den wunderen dez luftes.

Do [*23*^{r}] sprach der junger: ‘wie cumet daz daz wir die sternen sehent schiezen von dem himele?’

Der meister sprach: ‘ich han dir geseit daz die sternen breiter sint den daz gevilde der erden, wen daz si so hoch sint daz si unz so smal dunkent. da von maht du niht wissen daz der sterne nider viele. wen ein sterne ersloge die welt wol halber. ez ergat abir dicke, so groz stille ist uf der erde, daz michel wintgestoze wirt indem lufte. so mischet sich daz fúr in den luft. so der luft denne sig gewinnet an dem fúre, so schúzet daz fúr zedal. so daz fur zetal denne bi dem sternen schúzet, so dunket die lute daz der sterne her zetal schieze.’

---

1. swaz, s *rot durchstr.* 1*f.* da von [so sich *(?)*] d’ mane virwandelot *G*. 2. uewandelet *A*. 3. So d’ mane wirt vierzehin tag alt *G(B)*. 4. vil dicke *G*. einhalb d’ erden *B(M)*. 5. rinc] rigel *B(G?)*, snůr *M*. unde gienge] sie gienge *G*. 7*f.* so daz er] so er *BM*. 8. von den gotis wunderin *G*. 8*f.* daz bezeichenot ein wedar b::: od’ sterbo:::::: oder strit indem riche *G*, daz bezeichten immer bisextum oder sterben. od’ slachte. oder strit in deme lande *B*, daz bezeichent manslaht oder sterben indē riche *M*. 9. slashte. 13 *ff.* den sternen—gestirne] den sternē sal man denne sehn daz er schineṭ als d’ mane schinet nicht vnd’ sternē *B*, der selbe sterne sendet den schin von ime als der mane. Der sterne laufet niht vnder den andern sternen *M*. 22. durch daz enmochte nicht wesen *B*. 22*f.* do von vieln die st’ne als vns dûnket ein’ erslûge *M*. 27. *An dieser Stelle schiebt B(M) ein:* d’ iūge Wo vō kumt die vinst’nisse die da kumet an dem tage d’ meist’. Sweñe ez so kumet daz der mane rechte stet vb’ d’ erden zwischen der svnnē vñ d’ erden. so irret d’ mane die svnne daz sie des schines nicht enhat so mvz

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Da sprach der junger: 'wa von koment die steine die da vallent?'

Der meister sprach: 'so uf der erde vil groze hizze ist, so ist indem lufte vil groze keltin. so sich die hizze wider uf zuhet, so hebit sie den nebel unde den tûm mit ir uf indie lúfte. so willet sich denne der luft under den nebel, unde bluwet sie der [*23*^{v}] wint zesamene. swaz wassers da under ist, daz mûz zesamene zesteinen gefrieren. alse der wint denne gelit, so enmac denne die steine niht enthaben der luft. so mûzen si gahes nider vallen.'

Von dem wethere unde dunre.

Do sprach der junger: 'wie cumet daz daz der dunre slac unde daz blic schoz dez sumeres sleht, unde dez winters niht?'

Der meister sprach: 'dez sumers ist die sunne so creftic daz si den nebel unde die fúhte mit ir zúhet in den luft. wen so ist unz di sunne nahe, so mûz der schuz werden. dez winters ist unz die sunne verre unde hat die erde dez toumes niht. och ist die sunne denne so creftic nit daz sie daz muge uf gehabin. da von wirt dez schussez in dem winter niht.'

Da sprach der junger: 'wa von komet der sne?'

Der meister sprach: 'so der rouch unde der toum uf gat in den luft, so bluwet in der wint unz er dicke wirt, unde en mac doch zesemene niht, also daz steine do werden. wen da under ist dez nebilez niht. so er denne zedal vellit, so ist die erde so calt [*24*^{r}] daz er zergan niht en mac. alsus cumet ez unbe den regen. wen sich der erden tom mischet under den nebel unde under den rouch, daz enmac niemer cesamine gefriesen.'

---

ez vinster w'den. d' iūge Warūme schinet der mane denne ouch nicht d' meist' D' glancz d' von der svnnē get d' irsticket den manen daz er geschinē nicht enmac. die selbe vinstere gewert also lange biz sich die svnne von dem mane v'ritet. Sweñe aber die vinster wirt in eime lande so daz sie nicht enist vb' al die w'lt. daz kvmet da von daz ein gewulkene get vor der svnnē daz sie indaz lant nicht geschinē mac d' iunge Wo von kumet der donre vn der blicze d' meist' So die vier winde die uz dem m'e kvment obene in d' luft zv samene stozen. so wirt daz gestoze so groz daz sich die luft vnd' dem vure zerret. so daz vuer vnder die luft sich dañe gemischet so wirt daz gestoze so groz daz wir ez horen uf der erden daz ist der (den *hs.*) donre. So sich die luft dañe zerret von dem vure daz ist der donre strale. Swañe daz vuer dar abe schinet so zv tale uf die erde so wirt sie rechte isgra *(M,* isgar *B)* Die nature nimt sie von der luft. da sie durch schizet so mischen sich die vbelen geiste dar vnder vñ vuren daz weter in welch lant sie wellen vñ in got daz v'henget. 3 *f.* so hebet sich der nebel vñ der dovm mit ir in die luft *B.* 5. unde—zes.] vnd bluet sie vnd' ein ander *B.* 8. gazes. 10 *f.* der dunre slac unde daz blic schoz] der hagel *B*, der schur *M.* 11. ṣleṣṭ sleht. 14. schuz] hagel *B*, schur *M.* 16. daz sie die vuchte uf irheben mac *B(M).* dez schussez] des schures *M*, *f. B.* 17. nicht hagel *B.* 21. *hinter dem ersten* niht *wohl ein Inf. zu erg.* (gevriesen *B*). 22. *unten a. R. (auf dem letzten Bl. der 1. Lage):* dc er zergan. 24. cesamine] zv sne *B.*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: ‘wie cumet daz daz blůt regent?’

Der meister sprach: ‘so die sunne etswa in eines todes gemúsche erschinet unde sich der rote tom erhebet in den luft, so verbúrnet in der luft daz er rot alse blůt wirt.’

Do sprach der junger: ‘wie cumet daz, daz die frósche unde die wurme etswa regint?’

Der meister sprach: ‘daz ergat niemer wen da daz gemůze unde daz Rote mer swebit. so die sunne so vaste dar in schinet unde sie denne der bosen fúhte innen wirt, so zuhet sie die hizze so vaste wider uf ze sich daz si daz cleine gewurme mit der hizze zúhet in den luft. daz gewurme můz denne gahes nider vallen, wen ez enmac der luft zelanger frist niht enthaben.’

Von dem regenbogene.

Do sprac der junger: ‘weler hande ist der regenbogen?’

Der meister sprach: ‘so der hizege tom von der erde sich in den luft gewillet, unze [*24*^{v}] daz ez zů dem gewolkene wirdet, so ergat ez vil dicke daz die sunne twerhez dar an schinet, so verwet sich der wolken alse balde nach den vier elementis. die grůne varue het er von dem wassere, die blawe von dem lufte, die rote von den fúre, die purperine von der erde.’

Do sprach der junger: ‘wie kumet daz die burnen indeme sumere sint calt unde in dem wintere so warm?’

Der meister sprach: ‘die erde verswillet in dem wintere, daz die hizze blibet under der erden. da von sint die ursprunge denne warm die do under der erde rinnent. dez sumeres ist die erde innan calt. da von můzen die ursprunge calt sin.’

Do sprach der junger: ‘wie cumet daz daz súmeliche wasser so ungesunt sint?’

Der meister sprach: ‘*ez* ergat dike daz daz gewurme lit in dem wassere under der erden, so wirt daz wasser eiterhaft von den wurmen; so siget ez denne verre under der erden von den wurmen, daz ez deste besser wirt.’

Do sprach der junger: ‘wa von ist daz [*25*^{r}] mer gesalzen?’

---

2 *f. l.* in ein rotes gemoze schinet? ***B***, in ein rot mösch (h *durchstrichen!*) schinet ***M***. 3 *f.* unde—wirt] so hebet sie den roten tauwe in den luft / so daz danne nider vellet / daz wirt als ein blůt ***M***. 7. gemůze] *l.* gemůre (*H.*). 7 *f.* gemůre vñ tőtez wazzer swebet ***M***. 8. So die. 16. gewőlkene. wrdet. 19. purperine] brune ***B***, brune purpur varwe ***M***. 29. ez ***BM***, *fehlt* ***A***.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: ‘ez lit rehte under der sunnen unde súdet sich tegelich, unde von der hizze so wirt ez dicke unde alse ein salz.’

Do sprach der junger: ‘wa von comet der towe unde der rife?’

Der meister sprach: ‘so die hizze dez dages blibet in dem lufte unde die keltin denne des nahtez gat uzer der erde, so riset der luft vil lise uf die erde. so wirt die keltin lihte denne zegroz uf der erde, daz der to gefrúret unde wirt rife.’

Von der gebúrte.

Do sprach der junger: ‘wie cumet daz daz der menschen sumeliche sint so curz, sumeliche so lanc?’

Der meister sprach: ‘daz cumet von der bróden materia. unmaze veizete lúte gewinnent dike die brôden kint. wen die groze veizete erstecket die materie, daz si mûz verderben. daz maht du merken da bi: wirt die erde ertrenket mit dem miste, so enbringet sie dehenen wûcher. etewenne cumet ez also, daz die lúte sint gûter materien, unde uber vassint sich mit trinkene oder mit essene; swel kint dez nahtis gewirkit wirt, daz cumet [25v] von so brôder materie daz es swach wesin mûs.’

Von dem kinde vor gebúrte.

Do sprach der junger: ‘in wie menegeme tage wirt daz kint in siner mûter libe geschaffen?’

Der meister sprach: ‘die rede ist von Gotes tougeni, die sol nieman horen wen die vil gewissen sint. daz kint wirt geborn von der luteren materia, die gesament wirt von allen dem libe. so het iegelich wib in ir

---

1*f.* vn̄ sudet tegelich von der hitze daz ez bitter ist also salz *B*, vn sûdet vō d' hitze daz ez handic wirt als ein saltz *M*. 2. wrt. 11. von broder naturen *B*, von der mat'ien der wibe *M*. 14. keine vrume vrucht *B(M)*. 17. *An dieser Stelle schiebt B(M) ein:* d' iūge Wie kumet daz die tyr alle von eime kūne sint. vn̄ doch so vngeliche sint d' meist'. Dv hast war die tyer sint alle von den vier elemēten geschaffen. Sie geviengen aber die nature von der mat'ien vngeliche. Die vogele viengen d' luft zv vil. da von sweben sie liechte in d' luft. Svmeliche vogele die geviengē dez wazz'es zv vil. die sīt gerne in dem wazz'e alse enten vn̄ gense. Etelicher tyer viengen d' luft zv vil di sīt vorchtic vn̄ snel als ein hase. Sumeliche des vures zv vil vī der erden. Die werden starc von der erden vn̄ zornic von dem vure. als der lewe vn̄ der ber. Doch gevinc d' ber me der erden wan der lewē. da von ist er trege. Sumeliche geviengen der luft alzv vil vn̄ des vures die wurden zornic vn̄ snel als d' lebarte Sumeliche viengen des wazz'es vn̄ d' erden zv vil. die wurden trege von dem wazz'e vn̄ lidic von der erden. alse der esel vn̄ der ochse. noch den elemēten wandelt sich ein ieclich mēsche. dar nach daz man die elemēten geuehet so hat er die siten. vn̄ v'wet sich d' lip dar nach an den varwen suln die erzte kiesen wie sie dē menschē helfen suln. *(M kürzt an einigen Stellen.)* 22. wirt *am Rande mit dunklerer Tinte, im Text Fehlzeichen.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

eine kamere, die heizit matrix, die innen ist ruch durch daz, daz sie degeburt dezste bas behaben muge. die selbe kamere hat inner halb siben ingesigele, die sint ergraben alse ein múnze nach dem menschen. da von enmac dehein wip zeheineme tragende me gewinnen denne sibin kint, ez encome von Gotez wundere. so daz kint denne wirt enpfangen, so ist ez siben dage milch, siben tage blůt, siben dage wellit ez zesamene, siben dage schopfit ez sich nach dem gebrache, siben dage scopfint sich die anderen lide, in fúnf dagen wessit ime die hut. alsuz wirt der mensche geschafen in viercic [*26r*] dagin. da von swer den menschen slehit, der můz sich reinegen viercic dage, da nach bůzen die sunde mit siben jar vasten.'

Wez dez kint lebe ungeborn.

Do sprach der junger: 'so daz kint lebinde wirt, wez lebet ez denne unz es geboren wirt?'

Der meister sprach: 'uzer dez wibes leberen gant zuo vil enge aderen in die kameren da daz kint inne lit. durch die aderen siget menstruus sanguis alse der tow. die aderen gant deme kinde fúr den munt unde suget si daz kint. daz ist sin spise unze ez geborn wirt. die spise ist so cleine daz si zergat alse der to von der sunnen. daz geloubent die wip wol, wen si wissent wol daz den wiben der siechedage von dem menstruus niht enwirt fúr daz sie swanger werdent.'

Do sprach der junger: 'wie ist dez menschen hirne geschafen?'

Der meister sprach: 'daz hirne ist geteilt in drie cameren. die eine kamere pfliget dez wistůmez, die andere der gehugede, die dritte der underscheidunge. swenne die drige cameren stant ebene, so stat dez menschen dinc wol, [*26v*] unde ebene; werden sie gestőret, so gebristet den menschen an disen drien dingen.'

Da sprach der junger: 'wa von wasset daz har?'

Der meister sprach: 'von dem tőme der von dem magin gat. da von swel mensche calter nature ist, dem wirt daz har gerne lanc.'

Do sprach der junger: 'wa von wassent die nagele?'

---

1. die īnen ist ruch (ist *steht mit dunklerer Tinte über der Zeile*) *A*, die ist binnen ruch *B*, dů ist ruch innen *M*. 3. sint ṣịṇṭ ẹṇ. 4. zv einer tracht *B(M)*. 7. gebrache] gebrechte *B*. 7 *f*. die ard'en lide *A*, die ad'en vn̄ daz gebeine *B(M)*. 8. im hut vn̄ har *B*. 15. zuo = zwo. 16 *f*. sigen menstis vn̄ sanguis *A*, siget melntrius sangwis *M*, siget m̄struus sanguis *B*. 18. wrt. 19 *ff*. d' rede gelouben die vrowen wol. wan sie wizzē wol daz dē wibē der siechtū nicht en irret · e · sie kindes swang' wirt *B*, daz wizzen die frauwen wol wanne der frauwen sichtů in niht wirret fůrbaz sie des kindes swanger wirt *M*. 20. d' wiben. 21. m̄stis. niht enwirret *A*. 23. geteilt, *das* t *mit dunklerer Tinte nachgetrugen*. 28. d' iūger, *das* r *mit dunklerer Tinte*. 30. wrt.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: 'von dem tôme der von dem herzen gat.'

Do sprach der junger: 'wa von grawent die lute?'

Do sprach der meister: 'alse die kint wiz sint di wile si die lipliche hizze hant, alse můzen die alte lute grawen von der keltin, als in die hizze engat.'

Von dem ende der lúte. Wie allú dinc ende nement.

Do sprach der junger: 'nu hestu mir geseit wie alle dinc geschaffen sint; nu sage mir wel ende genemint.'

Der meister sprach: 'die lute sint von stetigen dingen geschafen, da von genement sie niemer ende, wen daz si sich verwandelent. die sele vert wider ze Gote, der si geschafen het; der lip wirt wider zů der erden unz anden jungesten dac. so cumet er wider zů sinen eren. daz vihe nimet sinen geist [*27r*] von dem lúfte. der selbe geist ist unstete, da von stirbet er mit dem fleische. da von můz daz vihe alse herten tot liden, wen der geist můz sterben mit dem fleische.'

Do sprach der junger: 'wie cumet ez umbe dez menschen ende?'

Der meister sprach: 'als er gedienet umbe Got. unz sagint die buoch daz iegelich mensche habe einen gůten engel, der sin hůte, unde einen ubelen geist, der sines schaden varet. swen der mensche cumet an sin ende, het eres denne wol unbe Got verdienet, so sament er alle sine genozen unde cument zů der selen unde triben den tievil von dem menschen unde nimet die sele unde verlat sie niemer, e si bestetigit wirt in dem ewigen libe.'

Da sprach der junger: 'wer wisenet die selen die da genesin suln?'

Do sprach der meister: 'daz důt der tivel under *der* engel hůte.'

Da sprach der junger: 'wie cumet ez unbe die sundige sele?'

Der meister sprach: 'so die sundige sele cumet an daz ende, so cument die tivele mit michelme grimme, doch verlant sie die engele niemer [*27v*] e si verteilet wirt. so scheident die engele vil unfroliche von der selen, der wird niemer me vor Got gedath. doch sagent uns die

---

1. *M fährt fort:* do von gedahten die alten lúte daz man die vingerlin trůge an den vingern daz man den wistům mit erte der von dem hertzen get. 6. *Im Text ist die Überschrift verteilt; der erste Teil steht auf Bl. 26v Zeile 16, der zweite auf Bl. 27r.* 8. wel ende g.] wie nemen sie ende *M*, welch ende wir suln nemē *B*. 17. gedęnet *A(M)*, erarnet *B*. 18. der siner sele wartet *B*, der aller siner selden våre *M*. 20. u'dienȝ *A*, irarnet *B*, erworben *M*. er] der engel *B*, der gůt engel *M*. 21. triben] vertribet *M, fehlt B*. 23. *M fährt fort:* Ist aber der mensche tȯt in haubhaften sůnden so vnder windet sich der tůfel der sele. vn̄ fůret sie in den helle grunt da si můz queln imm' mer. 25. vn̄der engel *A*, in der e. *BM*. 26. *Der ganze folgende Teil dieses Kapitels bis zum Schluss fehlt M*. 29. v'teilet *A*, v'orteilet *B*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

bůch, di wile die selen inden wizenen sint, daz in die heiligen die si hie hant geerent in dirre welte, die erwerbent in umbe Got vil michelen trόst in der wizene, etwenne daz lieht, etwenne die kůlin. da mite lonent si in irs dienestes.'

Von Gotis riche. 5

Da sprach der junger: 'wie stat ez unbe daz Gotes riche nach dem jungesten dage?'

Der meister sprach: '*daz* himelriche hat weder manen noch sunne noch de hein lieht wen daz von Gote schinet.'

Da sprach der junger: 'wie groze gnade gewinnent die seligen nach dem jungesten dage?' 10

Der meister sprach: 'die seligen selen nement den lip widere, unde verlihet in Got denne siben eren ander selen unde siben an dem libe. si werdent sibentstunt schoner denne die sunne, sie werdent also snel so die gedenke nu sint, si werdint also starc daz ein sele wol dize welt zerbreche. [*28*^{r}] si werdent so gefůge daz de heine mure so veste ist, si envarn so lihte da durch alsez ein mensche nu gedenken mac. si werdent so lieb mit enander, swaz dehein sele siht ander anderren eren, daz denket si daz si die selbe habe. si hant ouch groze ere. wen si eret Got unde sine heiligen unde alle engele. si hant ouch groze franzmůt; wen si gefurhtent den dot niemer me. zesolen getanen gnaden suln wir haben wan. unser erbe ist in dem himelriche. mit Gotis helfe suln wir cumen dar in. dez helfe uns min trehtin, der uns mit sime tode het erlidiget, amen.'

---

8. daz *fehlt A*. Himel vn̄ erde daz wirt allez glich so enist noch svnne noch mane *B(M)*. 15. *hinter* welt *rot durchstrichen* wol. 16 *f.* si) enuarn. 18. and'ren. 20. Sie hant grȍzze frist *(statt* frast*)* *M*, *fehlt B*. 21 *f.* sule wir alle gahen *B(M)*.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

II.

Von der cristenheit.

Der junger sprach: 'nu hestu mich wol underwiset von der ordenunge der welte, wie si gescafen ist, wie si zerteilet ist, unde wie si ende nemen sol. nu sage mit der underwisunge dez heiligen geistes wie die helige cristenheit erhaben wurde, unde wie von anegenge geordinet si, unde waz die manige antreite sin die [*28v*] wir degeliche sehint, die men begat in der heligin cristenheit, unde wie sú ende nemen sule, unde wie sich ein iegelicher dez bewaren sule daz er ith verliere der heiligen cristenheite gemeinde.'

Da sprach der meister: 'din frage ist tief unde unsenfte. der mothe dich ubel ieman underrithen wen mit der gabe dez heligen geistes. wen der helige geist ist ungesihteclich. do von swaz er geleret hat, daz begat men in der christenheite, daz het alliz einen geistlichen sin unde eine tǒgine bezeichenunge.'

Der junger sprach: 'ist ez den menschen ith núzze daz er sich der tǒgenen dinge verste?'

Do sprach der meister: 'swez der mensche nith enweis, dez enminnet er ouch nith. do von sol iegelich mensche wissen vil wol die bezeichenunge der gottelichen dinge. da von gevahe er vorhte unde minne zů allen gůten dingen.'

Der junger sprach: 'ist uns daz iht gůt swenne wir der drier namen einen anrůfen ane die anderen?'

8*f.* v'lieze die gemeineschaft des heiligē geistes. vn̄ d' heiligē cristenheit *B(M).* 10. din frage ist] Dv vrages *B*, du fragest *M.* 11*ff.* wan der heilige geist ist vnsichtelich der die heilige ı̄stenheit geleret hat. Da von swaz mā beget in der heiligen ı̄stenheit daz hat allez einen geistlichen sin vn̄ hat eine touge bez. *B(M).* 16. v'ste *A*, vnd'ste *B.* 21. namen *fehlt BM.* 22. *der Kreis über* u *durch die Schlinge eines* g *der darüberstehenden Zeile gebildet.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Da sprach der meister: 'da stat gescriben daz Abraham [*29r*] die heilige drivaltikeit sehe in drier engele bilde unde anbette sú fúr einen Got. do von so emugen wir die heilige gotheit nith geteilen, wen wez wir bittent dú heilige drivaltikeit, dez bitte wir den vater unde den sun unde den heiligen geist.'

Von der heiligen gotheit.

Der junger sprach: 'sit der vater unde der sun alse helic sint alse der helige geist, wer unbe sprichet men me der helige geist, den der heilige *vater* oder der helige sun?'

Do sprach der meister: 'ich habe dir geseit daz die drige genemede ein war Got ist. der serbe Got ist ein geist. Deus est spiritus. daz sprach Got selbe. so wir denne sprechen zejungist: der heilige geist, da mitte betúte wir daz die drie genemede si ener heiliger Got, von deme alle heiligen geheiligit sint.'

Von der menscheit unseres herren.

Der junger sprach: 'do Got den menschen wolte lidigen, war unbe nam der sun die menscheit me an sich den der vater oder der helic geist?'

Do sprach der meister: 'indes menschen lidegunge warin die drie genemede sament, wen ez waz reht daz der vater den sun [*29v*] sante, unde im der sun were gehorsam. der heilic geist nam niht der menscheit, wen so werent zuene sune, einer in der gotheite, der ander inder menscheite.'

Der junger sprach: 'do sich Got so verre uber den menschen erbarmite daz er den erlidegete mit sime tote, war unbe lost er den tivel nith also wol so den menschen?'

Der meister sprach: 'do was dez tivels schulde merer dan dez menschen, wan der tivel viel von sins selbes schulde unde mútwillen, der mensche wart verraten. och was dez tivels so vil grozer, daz er Got selbe roubete, do er im den menschen nam mit sime rate, den er ime selbe zelobe unde zú eren hete geschafen. och die dritte sache waz, daz der tivel von dem ubermúte viel, do viel der mensche von der unwissentheite, daz er sich dez tiveles rates, der in verreit, nith cunde verstan.'

---

1. da st. *AM*, daz st. *B*. 4. dú heilige drivaltikeit] einen genanten der heiligen driualdekeit *B*, scām trinitatem *M*. 9. vater *fehlt*. 10. genemede] genantē *B*, genende *M*. 11. d' serbe geist got ist ein geist *A*, der selbe got ist ein geist *M*, der selbe got ist eī got *B*. 11*f*. Daz sprichet got selbe *B*, daz sprichet got selbe ist ein geist *M*. 13. genemede] genāten *B*, namen *M*. 22. ṣw zuene. 26*ff*. *Die Worte* merer *bis* tivels (*Z. 28*) *sind in B und M übersprungen.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der junger sprach: ‘wa von com daz daz Got den menschen mit niemanne erlidigen mohte wen mit sines selbis dode? wen so ich mich ver-[30r]wene, do dez dehein rat solte sin der mensche solte mit der martele erlediget werdin, do moht Got wol einen engel oder einen anderen heiligen menschen gesendit han, der für den menschen ge martelet wurde.’

Der meister sprach: ‘daz ist reht, swer ein dinc cofet, daz er ez für eigen habe. da von swelch engel den menschen von dem tivele hete erlediget, indes gewalt wir mit Adames ungehorsami gevielin, uz dem gewalte gecoufet hete, dez solte der mensche von rehte sin. da von wolte Got nith, daz in de hein engel dar uz hete erlidiget wenne er selbe, wen er enwolte nith daz sin hantgetat under iemannes gewalte were wen under sins selbez gewalte. dehein mensche mohte die welt erlidigen, wen er was in der selbin gevancnisse da Adam in was gevallen. och waz die meiste sache daz Got selbe gemartirt wart, daz er erzógen wolte die groze liebe die er zů dem menschen hete, unde daz er den tivel [30v] damite wolte schenden, daz er den menschen, den er hete verraten, fürte uber die engele.’

Von der ersten súnde Adames.

Der junger sprach: ‘weles waz die erste sunde die ie begangin wart in der cristenheite?’

Do sprach der meister: ‘für daz Adam geviel, so was die erste sunde der nit, daz Cayn sinen brůder erslůc von nide daz Got sin opher enpfangen hete. inder nuwen cristenheite was die erste sunde die lugine, do Ananias unde Safira sancte Petre verlȯkenten dez schazzes den si verborgen heten. dar unbe můsten si beide liden den dot. die andere houbetsunde was simonia, do Symon der zouberrer die Gotis gabe wolte kȯfen, dar unbe ver dampnite in sanctus Petrus, unde sunderte in von der cristenheite. inder selben verdempnisse sint ouch noch alle, die dehein geistlich dinc cȯfent oder vercȯfent.’

Der junger sprach: ‘in wie manige wiz wirt symonia begangen?’

---

2. we. 4 *f.* engel—heiligen menschen] heiligin menischin odir ein engil *G.* 7 *ff.* von dv der menische indes gewa[lt] wir mit siner vngehorsami geviel swelch engil in vz der gewalt ge::::des [engils solter von] rehte sin *G*, wā d' mensche indes tvuels gewalt von siner vngehorsam viel. Swelch engel in gekoufet hette vz der gewalt. sin eigen solde er zv rechte sin *B*, do von do der mensche indes tůfels gewalt mit siner vngehorsam geviel swelch engel in vz des tůfels gewalt gekaufet hete des eigin sȯlte er vō rehte sin *M*. 10. des niht *G*. 11. wolti des niht *G*. 13. inwc. 14. selbe *fehlt G*. 18. *Die Überschrift passt nicht zum Inhalt des Kapitels, müsste heissen:* Von der ersten súnde sit Adames (súnde). 22. daz Cayn] do kain *G*. slȯc vor nide *G*. 26. zoub'rer. 26 *f.* wolde koufen vm̄e schatz *B(M)*. 29. geistlich dinc cofent oder vercȯfent] geistliche gabe koufen *B*, gotes gabe kaufent *M*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der meister: ‘in drú wiz, alse die bûch sprechent, voce, lingua, et censu, mit dem schazze, oder [*31r*] mit der gedinge der zungen. die bûch sprechent: unde gestifte der man dehein gedinge niemer mit dem schazze, unde getût er gedinge unbe geistlich dinc, so het er simoniam begangen.’

Von wûcher un simonien.

Der junger sprach: ‘weder sunde sint grozer, daz der mensche nint den wûcher oder so er begat simoniam?’

Do sprach *der meister*: ‘der wûcher ist *ein* slac der selen, wen da mite rȯbet der mensche sinen eben cristen sinez gûtes, unde waz der gesûch lange verboten vor Cristez gebúrte. so en mohte aber niemer grozer sunde werden den daz der mensche Got selber vercoufte; wen swenne der mensche die warheit verswiget, unde daz unreht durch die miete beschirmet, so het er die warheit vercouft, daz ist Got selbe, so het er simoniam begangen. so er aber dehein gedinge getût unbe dehein geistlich gewerb, so het er aber simoniam begangen. wen alle die geistlichen dinc die in der cristenheite sint, die sint alle gaben dez heiligen geistes.’

Von den bezeichenungen der cristenheit.

Der junger sprach: [*31v*] ‘ich wil daz wol gelȯben daz dehein dinc sie gesezet ez si gesezzet durch eteliche bezeichenunge.’

Do sprach der meister: ‘alle die dinc die wir inder cristenheite began, die sint geistlich, unde begant si unbe daz daz wir da mitte ermanit werdin der geistlichen wunne die wir besizzen suln in gener welte. swel mensche sich dez anbahtes verstat, der begat daz anbaht; swer sich sin niht verstat, der begat sin ouch niht.’

Der junger sprach: ‘so were manic ampt unbegangen, wanne maniger beget daz ampt unde hilfet ez der doch der bezeichenunge niht enweiz.’

Der meister aber sprach: ‘nu scútte die edelen steine under die swin. si sint niht deste unedeler daz si unschone ligent, unde mugent ir die swin doch deheinen nuz haben. also cum ez unbe daz heilige ambaht.

---

1. *am Rande in später Kursivschrift:* Simonia quot modis fiat. 1*f.* v. l. et sensu *A*, voce. lingua. census *B*, manu. lingwa. obsequio *M*. 2. *Es fehlt die Übers. von* voce; *also wohl* mit geheize *zu ergänzen.* m. d. schazze—zungen] daz ist mit gebene. mit geheizzene. mit gedingetem dienste *M*. 9. der meister *fehlt.* ẘcher. ein *BM, fehlt A.* 14. mète. 21. *M(B) lässt folgen:* nu sage mir ob dem menschen daz iht nûtze si daz er sich der dinge aller verste. 23. bezeichenlich vn̄ geistlich *M*. 27*f. Die Lücke ist ausgefüllt nach M.* 29. under] vur *G*. 31. *Hinter* nuz haben *fügt B(M) ein:* wan sie enwizzen d’ edelkeite nicht die andem gesteine ist.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

ez inist niht deste minre daz e*z* der mensche begat der sundic ist, (daz doch vil selten werden mac,) wen daz er dez lones geirret ist den er da von gewinne ob er sich rehte verstůnde der heiligin bezeichenunge die er da begat.'

Der junger sprach: 'wie stat ez unbe die leigen die sich der grozen bezeich-[*32r*]enunge niht verstant noch encúnnent?'

Do sprach der meister: 'ein dinc ist daz der mensche nit enwissen mac, daz ander ist daz der mensche varen lat von sins selbis ungerůcheit. swes der mensche niht enweiz, dez en minnet er ouch nith; dez sol er vragen. enmag er denne nit verstan, so enwizet ez ime Got niht. swel mensche aber von sin selbes lihtekeite niht enwil von ewigen dingen, der wirt vor Gote sculdic, wen er den sin den ime Got verluhen hat, erstekit ane wůcher. ǒch enmac daz nieman geminnen dez er niht enweiz noch erkennet. also mac der mensche de heine groze minne han ze Gote unde zů Gotiz dieneste der sin niht enweiz wie groze bezeichenunge an Gotis dienste ist. es ist vihelich daz der mensche de heine růchunge habe unb die lernunge.'

Der junger sprach: 'ich han wol vernomen daz dem menschen gůt si ob er gerne lernet. michel besser ist ob er gerne leret. da von [*32v*] solt du mich underwisen waz die ordinunge betúte die wir degelich begant inder cristenheit.'

Von der dagecit.

Do sprach der meister: 'daz wil ich gerne dŭn, durch daz daz alle die da von gebesseret werdent die horen lezen diz bůch oder vernemen.'

Der junger sprach: 'durch waz wurdent die siben dagecit, metin, prima, tertia, sexta, nona, vesper unde conplete gesezet?'

Do sprach der meister: 'die siben zit sazte David inder alten e in

---

1. er. 1*ff.* ez ist deste mīner nicht daz ez daz mēsche beget vn̄ ez lutzel v'stet ab er ez rechte beget daz vil selden geschit. wan daz er da von gewūne. ab er ez rechte v'stūde. salde vn̄ vrum̄e vnde rechte begienge *B*, ez en ist niht deste minner daz ez der mensche beget/der ez lůtzel verstet. ob er ez reht beget/daz doch selten werden mac. auch ist er des lones harte geirret. den. er do von gewůnne ob er sich es reht verstůnde *M*. 2. doch] iedoch *G*. harte geirret *G*. 5*f.* die der grozin bezeichenvnge sih niht virstan kvnnin noh enmvgin *G*. 8. ist *fehlt G*. varenlat *A*, virlat *G(B)*, lat *M*. vnrochisheit *G*, vnruchelosekeit *B*, vnrůcheit *M*. 9. dez en minnet er ouch nith *fehlt GBM*. 10. denne] ez *G*. 11. von sin selbis ruchisheit lat daz ez niht lernet von ewigen dingen *G*, von sines selbes lichtekeit nicht enlernet von dē ewigen dingē *B(M)*. *l.* enwil wizzen von *? (H.)*. 12. scvldic wider got *G(BM)*. an im selbin irsteckit *G*. 13*f.* noch erkennet] vn̄ des er niht erkennit *G*. 16. est ist vihelich *A*, Bestiale est hoīes nolle scire. Daz buch spchet ouch ez sie vielich *B*, Bestiale est hominē nolle scire. daz sprichet ez ist vihelich *M*. 16*f.* daz der mensche niht wil kůnnē *M*. 19. michel *bis* leret *fehlt BM*. 23. *am Rande aussen das Zeichen* ⁎, *findet sich an derselben Stelle auch in B.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

die ere der siben gaben des heiligen geistes, daz er Got da mitte lobete der grozen gaben unde dez wistůmes unde der kúnste. darnach inder nuwen e wurden die selben siben zit also geheliget mit den werken Jesu Christi, daz men sie iemer begat inder cristenheite. wen swels mensche dar zů betermet oder gebunden ist, der die siben zit nith begat, der ist Gote sines denestes gebrosten.'

Der junger sprach: 'waz betútet die prima?'

Do sprach der meister: 'inder primen stůnt unser herre gebunden vor dem rihter, wart [*33r*] bespuen unde gehalslegit. do er do erstůnt, do erschein er sinen jungeren an dem stade, da si da vischetent. durch daz began wir die primam daz wir Got lobin siner grozen erbermede, die er wider uns hete.'

Der junger sprach: 'durch waz spreche wir den gelouben mer zu der prime dan zu den anderen tageziten?'

Der meister abir sprach: 'wir enphahent wider den vient dehein gewafen wen dez heiligen gelouben. *da von satzte Anastasius* "quicumque wult" alle tage *zu sprechen* ze primen ze dem ersten dagezite, der an der geloube errekit ist, daz wir *uns* da mitte wafen an der erstin zit, daz uns der vient uber allen den dac ge irren niht enmúge.'

Der junger sprach: 'durch waz began wir die tercie?'

Do sprach der meister: 'inder dritten wile wart unserme herren die durnine crone uf gesezzet, unde wart von den juden mit den zungen gecrúceget, unde wart mit dem besime gevillet, unde ander selben stunden com der heilige geist uber die zwelfboten. da von began wir die zit von dem heiligen geiste.'

Der junger sprach: 'nu sage mir von der sexta.'

Do sprach der meister: 'inder sesten wile do [*33v*] wart unser herre andaz cruce genegelit durch unser erlósunge.'

Der junger sprach: 'durch waz lútet man daz meiste zeichen me ze nonen denne zů eime anderen zite?'

Der meister sprach: 'daz důt man durch di grose gnade die ander nonen beceichent ist. wen ander núnden wile verschiet unser herre, unde wart mit dem sper gestochen durch sine site unde ran dar us wasser unde blůt. mit deme blůte wurde wir alle erlidiget, mit dem wasser wart

---

2. der grȍzzen gabe siner kůnste vn̄ sines wistůmes *M.* d' d' kúnste. 3*f.* ihū χ̄pi. 5. oder gebunden *fehlt BM.* 6. gebrosten] enprosten *B*, abtrůnnic *M.* 10. vischetent] vuren vischen *B*, nach vischen fůren vf dem mer *M.* 13*f. Die fehlende Frage des Schülers ist aus B entnommen.* 15. *am Aussenrande das Zeichen* Ω, *an derselben Stelle auch in B.* 16*ff. die kursiven Ergänzungen aus B.* 17. d' ander *A* = dar an der. 17*f.* wan d' geloube daz *(l.* dar*?)* inne rechent ist *B.* 22. mit den zůgen *fehlt BM.* 31. gnade] heiligeit *B (M).*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

uns der tûf gewih*et*. ander selben wile wart daz fúrine swert erloschen daz uns daz paradis werte. wen do fûr dez schachers sele indaz paradis.'

Der junger sprach: 'durch waz fûrte er den schacher in daz paradise e anderer siner heiligen selen?'

Do sprach der meister: 'die bûch wellent daz er den schacher fûrte in daz paradis e er die helle breche, wen daz het er ime gelobit, daz er dez selbin dagis mit ime solte sin in dem paradiso. er brach abir die helle dez selbin nahtis do er des morgens erstûnt.'

[*34r*] Der junger sprach: 'durch waz det er daz?'

Do sprach der meister: 'daz er den sunder von erst vôrte in daz paradis, da mite zûgete er uns daz er durch die sunder were gemartirt, unde daz sich nieman siner gûtete iht berûme, wen der sunder gewinnet alse schiere daz himilriche alse der rehte.'

Der junger sprach: 'durch waz wart die vespere gesezzet?'

Do sprach der meister: 'under allen den dageziten so begen wir deheins mit so grozem flise so die vesper, durch die groze bezeichenunge der heiligen werke die der heilige Crist begie. ander wilen wihete er uns sinen heiligin lichamen, unde sin blût, unde twûc sinen jungeren ir fûze, unde ander selben wile wart er begrabin, ander selben stunde erschein er zweien siner jungern, Luce unde Cleofe, daz si in bekanden an der brechunge dez brotis.'

Der junger sprach: 'durch waz singe wir die complete so lanc, sit sie niht deheine wile an dem tage hat?'

Do sprach der meister: 'mit completen súlen wir [*34v*] erfúllen swaz wir an dem Gotes dieneste allen den dac versument, unde sulen uns Gote bevelhin, daz er uns dez nahtes in siner bischirmunge habe. inder selben wilen so sich naht unde dac scheiden beginnet, betite der helige Crist daz er blûtige trehene swizete. ander selben wile cunte uns der heilige Crist ze aller erst den friden hie inerde nach siner urstende, do er stûnt under sinen jungeren unde sprach: "pax vobis."'

Von der metin zit.

Der junger sprach: 'nu hestu mich wol bereitet von dem dage, nu sage mir war unbe wir die metin singen vor dage.'

Do sprach der meister: 'wie mohte die selbe wile iemer heiliger werden, wen ander selben wile brach unser herre die helle unde nam dar uz alle sine holden. ander selben wile vergap unser herre sancto Petro sine schulde. nach der metin singen wir laus metin. die bezeichet die heilige urstende.'

---

1. gewih. 3*ff. Die Worte* Der junger sp. *bis* paradis *(38ß) sind in B übersprungen.* 8. do er san des morgens *B*. 12. den. 26. ỵ vns. 37. die laudes mite *B*, laudes mettin *M*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Von der dagezit.

Der junger sprach: ‘durch waz singet men zů metin unde [*35r*] zů vesperin die zwene salmen: “magnificat” unde “benedictus”, die uz dem ewangelio sint gemaht?’

Der meister sprach: ‘die anderen dagecit sint geteilit in sibene: in daz anegenge, unde in die salmen, unde indie antifen, unde in daz capitel. die siben teil beceichent die erbeit die wir in dirre werte lident, wen dise welt sol sich verendin mit der zal der siben tage in der wochen. so singe wir daz ahte teil zů vesperen unde zů laus metin. da mite betúte wir die wunne die wir her nach suln gewinnen so dise welt ende nimet, inGotis riche.’

Der junger sprach: ‘dur waz singet men die metin zů osteren bi dem dage?’

Do sprach der meister: ‘daz dů wir dur groze bezeichenunge. do Got sin lút wolte lidegen von Egipto, do gebót er den juden daz sie ein lamp slůgen, unde daz ir iegelicher sine dúrstůdel mit dez lambis blůte zeichenete. dez selbin nahtis sante unser herre einen engil mit eime fúrinen swerte. [*35v*] an swelhes huse er daz blůt niht envant, da slůc er daz erste geborne under den menschen unde under dem vihe. der slahten begunde er an dez kúneges altestem sune. an swelhime durstůdel er daz blůt fant, da enschadite er niemanne. da wurden die osteren ze aller erist fúr bezeichenet: daz lamp bezeichent unsern herren Jesum Cristum. daz men die durstůdel mit dem blůte bistreich, da mite ist betútet daz unser lip unde unser sele gezeichent sint mit der fronen marter. dez selbin nahtis als in geboten was, da coment filii Israelis uz der herbergen, unde wurdent den von Egipten ir erste geborne alle erslagen. daz betútet daz unser herre dez nahtes die helle brach unde den tivel uberwant unde sine holden lidigete. sa dez selbin morgens do die slahte dez nahtes ergie, do wart daz israheliche volc allez erlidiget unde fůren durch daz Rote mer, unde lobetent alle erst den waren Got, der si mit siner crefte erlidiget hete. vondú, alse sanctus Jeronimus scribet, so ensulen wir ander hei-[*36r*]ligen naht de hein ungemach han. da mite sulen wir uns scheiden von dem viende, unde von sinen holden, die dez nahtes de keine gnade gewinnent. dez heiligen morgens suln wir dem israhe-

---

6 *f. Die Aufzählung ist nicht vollständig, vgl. B:* Die andern tagezit sint an sibene geteilet. in daz venite vñ indie salmen. vñ in die antiphonē. vñ in daz capitel. vñ indaz v'siclm̃. vñ in die collecten. vñ an dē ympn̄?. 19. vnd' den mañen vñ vnder den wiben *B.* 22. fúr *A*, vor *B*, *fehlt M.* 23. die zwel tur studel *B(M).* 24. gezeichent sint] sullen gezeichēt w'den *B(M).* 25. isrl'. do q̃men filii isrl' niergen vz iren turen *B(M).* 30*f.* mit siner craft von ph'aone irloste *B.* 34 *f.* sulle wir mit dem israhelischē volge vrolichē vnsen irlosen' loben *B(M).*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

licheme lúte nach volgen, daz wir fróliche unsern loser bitten. da mitte betúte wir, daz wir die sint die mit sinem blůte gezeichent sint unde mit siner martel unde mit siner urstende erlideget sint.'

Do sprach der junger: 'durch waz sprechen wir zů metin daz frone gebet vor den lezen?'

Der meister sprach: 'daz dů wir unbe daz, daz wir behabin daz Gotis wort daz uns der leser da vor liset. da nach sprichet der leser: "jube, domine, benedicere". da mite betútet er daz nieman ane urlob predigen sol. *swenne er die leccien enden sol,* so sprichet er: "tu autem, domine, miserere nobis". da mite ger er antlazes swaz er an der predigien missetan habe, von hóchverte oder von unkúnste. dar noch sprechin wir: "Deo gracias". da mite sage wir Gote gnade, daz er uns gerůchet sin heilig wort senden. da nach singen wir die responsoria. [*36*^{v}] da mitte betúte wir daz wir daz Gotis wort mit gůten werken sun erfúllen. der vers den wir in den responsen singent, bezeichent daz wir allez unser leben rithen suln alse unz die rehten lerer wisent, wen die verse bezeichent die lerer.'

Do sprach der junger: 'waz bezeichent die gloken?'

Der meister sprach: 'alse wir nu der glocken spulgent, alse spulgite men hievor herhorne, unde bezeichent die lerer. Jericho wart mit herehornen gewunnen, daz die burcmure von ir selber nider viel. also sol dise welt uberwunden werden mit Gotis worten, die die lerer sprechint. die gloken von starkem ere bezeichent die vestenunge dez steten můtes hin zeGote. der schal bezeichent die sterkin Gotis wortis unde stetikeit. daz seil bezeichent die Gotis minne, die in von himele her in ertriche zoch. so men zehochgeziten vil gloken lutet, daz betútet daz die cristenheit mit manigerhande lere gezieret ist, dez alten unde dez [*37*^{r}] nuwen urkúndes. durch daz hant uns die bůch dise cleine errecket daz wir da bi merken daz men niht in der cristenheite bege daz ane bezeichenunge si.'

Von dem messegewande.

Do sprach der junger: 'sage mir waz kilch gewant betute?'

Der meister sprach: 'daz gewant dez wir nu spúlgent inder nuwen

---

3. erlidet. 9. *Die durch Überspringen entstandene Lücke ist ausgefüllt nach B(M).* 10. swac. 11. unkúnste] vnkuste *B(M).* 15. u'sez. 16. lesen *A,* leben *BM.* sun. 17. *Hier macht der Schreiber einen Absatz, zum ersten Mal. — Am Aussenrande befindet sich das Zeichen* ✕, *an der gleichen Stelle auch in B.* 22*f. Die Worte* die gloken von starkem ere *bis zum Schluss dieses Kapitels (40*$_{29}$*) fehlen BM.* 26. glokenlutet. 30. *Die Überschrift findet sich zweimal hintereinander: Bl. 36*^{v}*, wo nicht am Platz, und 37*^{r}. 32. *Die Antwort lautet in B(M):* Daz gewant daz die bischove pflagen inder alden . e . daz was allez geverwet nach den vier elemten. vñ was geschaffen nach

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

e, daz bezeichenet unsern herren Jesum Christum, unde die heilige cristenheit.'

Do sprach der junger: 'waz betutet daz humeral?'

Der meister sprach: 'Johannes scribet in Apocalipsi daz er sehe ein starchen engel von himele stigen, der waz gevazzet mit eime wizen gewúlkene. der engel bezeiget Jesum Christum, daz wise gewulken sanctam Mariam. swenne der priester daz humeral uf daz hûbet geleit, so sol *er* gedenken wie Got unser here beda*hte* also sine gotheit mit .der menscheit.'

Do sprach der junger: 'waz betútet die alba?'

Der meister sprach: 'Jeronimus heizzet die alben ephot. die alben der si plagen inder alten e, warent wurkent uzer die [*37*^{v}] hare. die bezeichent daz gewant da mite Adam gevassit was, do er uz dem paradiso gestozen wart. unser alben sint luter unde sleht, daz bezeichent daz wir lúter wesin suln.'

Do sprach der junger: 'waz betutet der leppe ander alben?'

Der meister sprach: 'die leppen bezeichent die lerer. daz men den leppin heftit úber den nac, daz betútet daz unser herre der helige Crist von himele com. da von swenne sich der prester so missehaltet daz man in entzezen sol, so brichet men ime die leppen abe, daz betutet, daz sin leben so getan niht enist daz er dez wert si daz er sich Gotis lere underwinden sule.'

Do sprach der junger: 'waz betútet der gúrtel?'

Der meister sprach: 'der gurtel bezeichent die stetin unde die kúchen, da mite sich die prester twingen suln.'

Da sprach der junger: 'waz betútet daz men den hantfan treit ander linken hant?'

Der meister sprach: 'die zesuwe betútet den ewigin lip, die lirke daz gegenwurtige lebin. da von treit men den hanfan andem lirken arme, wen wir fúr-[*38*^{r}]then daz unseres herren rache, die dem bome an die wurcel ist geleit, úber uns ge, unde daz wir uns flizen suln swaz wir gûtes getûn múgen in dirre welte.'

---

māchē wūd'en. die wir sehn andē himele. vn̄ der bischof truc vor andem ende ein guldin blat. dar īne was vnsers h're name geschriben. dē mā irkennē mochte. daz was da mite bedutet daz vnser h're schepfer ist des himeles vn̄ der erden. vn̄ aller creaturen. ab' daz gewant daz wir nv pflegen in der nuwē e *usw. (wie A, 41 1).* 5*f.* was gesatzt uf einē wizen wolken *B.* gewúlkene. 6. ihm̄ χ^{v}. 6*f.* sente marie sine muter die in mait gebar *B(M). Mit Übergehung alles dazwischen Stehenden fährt B(M) hier fort (vgl. A 42 80)*: d' iūge was dutet daz. daz die alben alle gancz sin vn̄ die casulen. 7. gelōt. 7*f.* sol ſı̣ gedēken. 8. bedat si. 9. menschēt. 11. die drie a. d. 12. warent wrkent warent uzer die; *dahinter Zeichen ähnlich* D; *die Stelle ist offenbar korrupt. BM versagen.* 28*f. die Worte* die zesuwe *bis* lebin *unterstrichen, am Rande kurze Schlangenlinie.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: ‘waz betútet die stola, unde daz si in sweigen enden vor dem prester nider hangit, unde uf den nac hat geleit?’

Der meister sprach: ‘stola sprichet “missio”, daz betútet sendunge unde hat zwo bezeichenunge, die eine betútet den heiligen Crist, die ander die ewarten. die stola bezeichent die gehorsami die der heilige Crist leistete sinem vatere do er in *in* dise welt sante. daz men sie uf den nac leit, da mite werden wir ermanet daz Got selbe daz cruce trůc do er die marter wolte an liden. daz si bedenthalben nider hanget, daz bezeichent daz er von juden unde von heiden die cristenheit gesamenet het, unde bezeichenet och daz er von dem gebote dez vaters unde mit dez heiligen geistes rate die martil an sich nam. die ander beceichent daz sie von Gote sint [*38*^{v}] gesendit. daz si die stolen uf den nac legint, da mite betútent daz wir under Cristez joche suln sin mit der gehorsami. die zwo strazen die sie vor in ander stolen tragent, betútent daz si suln rihten die zwei leben activam et contemplativam, daz ist daz geistliche unde daz weltliche. die selbe straze bezeichent daz sie hant gewalt zeenbindende unde zů bindende. die vasen niden ander stolen bezeichent perseveranciam bonorum operum, daz ist die verendunge gůter wercke, die sie iren undertan fúr tragin suln.’

Der junger sprach: ‘waz betútet die casukel daz sie alleunbe ganz ist?’

Der meister sprach: ‘die casuckel betutet unsers herrn roc, der was allentalbin ganz unde was ane nat. der selbe bezeichent die heilige cristenheit di sit Gotis gebúrte gelóbic wart, da bi daz die casel hinden zedal hangit. daz der preister die hende ennebent uz reckit nach dem crúce, daz betutet daz zwo cristenheit wurden erlost an dem crúce. so der priester [*39*^{r}] die kasukel angeleit, so stúrzet men daz umeral obin der úber. so siht men denne dez priesters hóbet, daz vor bedeckit was. daz bezeichent daz wir nach unsers herren urstende offenliche gelobetent

---

2. hat] *l.* wirt? 5. hẽlige. 6. in *nur einmal.* 14. sie si. 24. gelóubic. 25. *Die ganze Partie von den Worten* daz der preister *bis* opfer der messen *(49 5) fehlt BM; statt dessen findet sich hier eine Ausdeutung des bischöfl. Ornates:* Nv sule wir grifen an d’ bischoue gewete. d’ meis Der roc den d’ bischof an treit d’ bedutet die tiefe lere die die bischoue habē sullen vor and’en botē d’ iunge was bedutēt die scandalia d’ m. Die scandalia die bedutēt die vrone geburt. Daz selbe geschude treit d’ bischof durch daz wan er zv dem am̄echte get daz er gedēke wie luter sin leben sulle sin. daz er di cristenheit leren sol d’ iūge Was bezeichēt die infula d’ meis. Daz hutel bedutet die durnechtikeit all’ tugende. die zwene zegele beduten u’bū ꝛ opacō; daz sie vns vnse schult v’gebent mit guter lere vn̄ mit gutē w’ken. d’ iū Nv sage mir was bedutet das palliū. vn̄ daz niemāde recht en ist wā dem erzebischoue d’ meist’ Daz palliū bedutet die seinvnge ihū $\overset{i}{\chi}$ die er sinen iūg’en tut. daz palliū mac niemāt lien dan d’ pabest. So ensal daz palliū niemāt tg̃en wan der pabest vor den strit *B(M)*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

an Got, der ein houbet ist der cristenheite. ǒch bezeichet die casukel die ware minne unde den heiligen gelouben.'

Von der heilikeit der messen.

Do sprach der junger: 'waz betúte daz ambaht?'

Der meister sprach: 'indem heiligen ambte ist alle die heilikeit begriffen dez nuwen unde dez alten urkundez.'

Do sprach der junger: 'waz betútet der introitus?'

Der meister sprach: 'introitus sprichet ein infarn, unde bezeichenet wie unser herre indi welt kam. der salme den men singet nach dem introitu, bezeichenet die zůversiht die die wissagen unde die patriarchen heten zů der zůcunfte unsers herren. daz "gloria patri" betútet die froide die si heten do unser herre indise welt cam.'

Do sprach der junger: 'nu volle sage mir von dem heiligen ambte!'

Der meister sprach: 'nach deme introitu singet men "kirieleyson", daz [*39*^{v}] betútet die ruwe die die selige lúte gewinnent von der predige. kirieleison daz sprichet: "herre, erbarme dich uber uns". under dem kirieleison róchet der preister den altir, daz bezeichent daz Got sinen sun sante fúr die heilige cristenheit.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz rouchfas?'

Der meister sprach: 'daz rouchvas betutet unsers herren menscheit. die glůt betútet des heiligen geistes gnade, der wiroch die gotheit. nach dem kirieleison singet der preister "gloria in excelsis", daz bezeichet den engil der uns aller erst kunte die frone geburt. daz volle singet denne der cor. daz betútet die fróde die di welt gewan von Cristes geburte. da nach kert sich der prester unbe unde grůzet daz lút. da mite manet er sie daz sie andehtecliche suln stan ze Gotis dieneste, unde wunschet in daz Got mit in si, so er sprichet: "dominus vobiscum". dez entwurtet ime daz lút unde sprichet: "et cum spiritu tuo", daz betútet daz [*40*^{r}] daz lút in wider grůzet mit dem heiligen geiste. da mite merkint si daz, daz sie geloben sulent, daz ez alliz geistlich sie daz der preister ob dem alter gesprichet. die collecta die er ob dem alter sprichet, bezeichent daz gebet daz der heilige Crist sinen vater brahte fúr die cristenheit.'

Do sprach der junger: 'waz betútet die leze inder messin?'

Der meister sprach: 'alle die lere die wir hant, die han wir von dem alten urkunde unz an Cristes geburt. da von wen die alte e so vil nuze waz ane daz ewangelium alse der under múlestein ane den oberin, von dú wart die cristenheit dez in ein daz men indem ewangelio stůnde,

---

6. nuẇwen. 10. prīarchen. 11. glà prī. 12. siheten. 15. daz *zweimal.*
27. dn̄s uobiscū. 28. ℓ cū spū tuo. 35. nuzer. 36. ewangl'm.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

unde inder lezze seze. die leze betútet och sancte Johannes predige, der da predigete vor unserme herren, alse men die leze liset vor dem ewangelio.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz gradal?'

Der meister sprach: 'daz ist ein wunneclicher sanc unde bezeichent die ruwe die wir in dirre welte hant unbe unser súndė. ǒch betutet daz gradal eine stigunge, die wile wir [*40v*] sint in dirre welte, daz wir stigen suln von einer tugent zů der anderen.'

Do sprach der junger: 'durch waz singet men den sanc nach ostern niht?'

Der meister sprac: 'da betútet alle die zit nach ostern die wunne die wir suln haben von der gemeinen urstende unde in dem himelriche.'

Der junger sprach: 'waz betútet daz alleluja?'

Do sprach der meister: 'alleluja ist ein himilischer sanc unde com vom himele; daz enmac nieman ganzliche betúten, unde *bezeichent* die himelsche wunne. den selben sanc den sanc hievor nieman wen zeRome nach ostern. do sanctus Gregorius den sanc mahte, do sazter daz men den sanc sunge úbir jar, wen in septuagesima, unde sprach ez billich daz wir nach dem unfrolichem zite daz alleluja sungen, da mite wir betúten daz wir nach grozer ruwe ginge haben zů dem ewigen libe. der nach liset der dyaconus daz ewangelium. daz bezeichen die botschaft dez ewigen libes, die uns Gotis sun brahte.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz der priester den segin git vor dem ewangelio unde niht vor der lezin?'

Der meister [*41r*] sprach: 'die lecze betútet die alte e, daz ewangelium die núwe gnade. do Got die e gab, daz det er ungesihtecliche mit Moysi unde mit den wisagin. daz ewangelium daz prediget er selber unde sante sine boten liepliche, die daz ewangelium predigietent. daz betute*t* der segen de*n* der dyaconus von dem preister nim. der selbe segen betútet ǒch daz sich Gotes wortes nieman underwinden sol, e in die cristenheit dar zů erwele. so daz ewangelium denne gelezen wirt, so treit der dyaconus daz bůch offen, daz er e trůc beslozsen. da mite erzeiget er daz uns der heilige Crist daz bůch het entslozsen dez ewigen libes. nach dem ewangelio singet men den gelǒben, daz betutet daz die heilige cristenheit het enpfangen die lere dez ewangelien.'

Do sprach der junger: 'waz betúte daz sich daz ambt also verwandelet nach dem ewangelio?'

Der meister sprach: 'daz ambt ist allez nach dem ewangelio herer

---

15. bezeichent *fehlt*. 18. dē. 24. ewglǒ. 28*f*. betuter. 29. de. prest'.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

denne da vor, wen ez denne anderes niht betútet wen die martir Jesu Cristi.'

Do sprac der junger: 'war unbe ist [*41*^{v}] die offerende herrer gemaht denne der ander sanc?'

Der meister sprach: 'alse men die offerende singet, so rihtet men an daz opfer. daz betútet daz unser herre dar unbe in die welt cam daz er sich selbi opferen wolte fúr alle die cristenheit. wen aber die cristenheit michel arbeit lidet e si daz lob gevestine von der fronen martele, do von mahte den sanc Gregorius so unsenfte. der selbe sanc beceichent daz wip daz sanctus Johannes sach in Pathmos. er scribet er sehe ein wip, die waz gevasset mit der sunnen, unde hete den manen under den fůzen. die schre mit michelen erbeiten, wen si was groz alse ze keminaten solte gan. daz wip bezeichent die heilige cristenheit, die ist gevassit mit der sunnen, daz ist der helige Crist. der mane den si hat under den fůzen, bezeichent dise welt. wen der an Cristes martil gedenkit, der vertribet dise welt. daz kint dez si not lidet, sint die kint dirre welte, von *den* die cristenh[*42*^{r}]eit groz angest lidet e. si sú zů der rehten gelouben bringe. under der offerenden búte der subdiaconus dem dyacono, der dyaconus dem priester daz opfer. da mite betúten sie daz allez daz wir began in dem urkunde, die alte e bezeichenet.'

Da sprach der junger: 'waz betutet daz men daz wasser mischet zů dem opfer?'

Der meister sprach: 'daz wasser nimet men zu dem opfer da von, wen daz wasser ran uze unseres herren site mit dem blůte. so rochet er danne daz helige opfer, da mite bit er Got daz er gerůche enphahen daz opfer der cristenheite. so hebit sich denne die stillemesse.'

Von der stille messe.

Do sprach der junger: 'waz betútet die stillemesse?'

Der meister sprach: 'der priester swigende liset unbe daz: do die juden dez wurden zerate, alse in Cayfas geraten hete, daz si den heligin Crist erslahen wolten, do barc er sich unde com niergen offenliche under die juden.'

Do sprach der junger: 'waz betútet der priester so er sich inder stillen unbekeret?'

Der meister sprach: 'er bitet die lúte daz ime helfen mit irme gebette, [*42*^{v}] unde *wirt* och da mite bezeichet daz unzer herre in ein wart mit sinen jungeren daz er, so er gemartilt wurde, wider wolte varn in

---

5. mal men an. 6. *hinter* betútet: die off'ende *rot durchstrichen*. 10. iohs̄.
16. den *fehlt*. 37. vr̄::ch och. 38. gemarltit.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Betanien. die secreta bezeichenet daz unser herre trahten begunde wie er den dot liden wolte.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz er nach dem swigene des ambtes aber so lute singet die prefacion?'

Der meister sprach: 'daz betútet die offene vart die Got ze*J*erusalem tet an dem balmetage. dar nach singet der cor "sanctus", daz betútet daz sancta Maria Magdalena die salbe goz uf sin houbet, unde betutet die menige die im ingegen cam mit michelme lobe unde sange.'

Do sprach der junger: 'waz betútet daz ander swigen?'

Der meister sprach: 'daz ander swigen allecliche betútet unsers herren martil.'

Do sprach der junger: 'die bezeichenunge alle sage mir nach ein ander.'

Der meister sprach: 'bi dirre grozen bezeichenunge mahtu merkem wie mit grozer andath wir stan súlen zú Gottis dieneste. ze alle erst důt der priester drú zeichen uber daz opfer, daz be-[*43*^{r}]tútet daz unser herre an dem dritten dage ze*J*erusalem comen was, do er von Judaz wart verkouft. dar nach důt er fúnf zeichen zů der gehugede der fúnf wunden. da nach hebit er uf die oblatan unde den kelch da nach. da mitte betútet er daz unser herre wart uf erhaben an daz crúce. die wile stat der kelch allez bedecket. daz bedecken betútet die grose not die unser herre leit ander martil. dar nach lutet der priester mit der stimme, unde sprichet: "nobis" et cetera. daz betútet die rede die unser herre hette mit dem schacher an dem cruce, unde daz wir gedenken welhe not Got durch unz erliten het. och daz er sprichet: "nobis", betútet daz unser herre lute schrei do er von der welte schiet. dar nach důt er drú zeichen. da mite ist betutet daz Got selbe dritte verschiet, unde ist denne da mite die martel verendet. dar nach hebit der priester daz corporal abe dem kelche. daz betútet die groze zeichen die da geschahent, unde bezeichent ǒch daz do aller erst die [*43*^{v}] frone martil wart eroffenet. dar nach wirt der keilch endekit unde důt drú zeichen dar ubir. daz bezeichent den rehten gelǒben den der centurio gewan do er sprach: "dirre mensche ist gewerliche Gotis sun". dar nach machit er zwei crúce dem kelche ander siten. daz betútet daz uz unsers herren siten ran wasser unde blůt. dar nach gat der dyaconus zů dem priester unde hebint beide den kelch uf unde sezzint in wider nider unde dekint in denne mit dem corporal. daz betutet daz Joseph unde Nychodemus unseren herren in daz grap leitent. dar nach sprichet der priester: "per

---

4. ab̄tes. p̄facion. 5. zererlı̄n. 23. Nob' ꝛc'. 38*f*. p̧ oīa secula seculoγ.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

omnia secula seculorum", daz betútet den grozen rûf den Got det an dem crúce do er sprach: "herre vater, war unbe hest du mich verlazen?" so sprichet der cor amen. daz betútet daz vor unsers herren martil nieman was der mit ime gestůnde. dar nach sprichet der priester daz frone pater noster. daz betútet daz gebet *daz unser herre* andem cruce sprach unbe alle die die in gecruceget hettent. die Criechen spulgent daz si daz pater noster uberlut sprechent. [*44*r] do sazte Gregorius, daz ez der preister eine spreche durch die herren bezeichenunge. dar nach hebit sich daz dritte swigen. daz betútet den heiligen samstag, do er lac inder erden. daz jungeste "per omnia" bezeichen die herren urstende. dar nach sprichet der priester: "pax domini", daz betútet den friden den unser herre sinen jungeren gap an dem oster dage, do er in erschein da si sam warent in eime huse, unde sprach zů in: "min fride si mit úch".'

Von dem segene inder messe.

Do sprach der junger: 'waz betútet daz der bischof den segin git vor dem "agnus Dei" unde in der priester niht engit wen nach der messen?'

Der meister sprach: 'der priester ist dez bischoves furwurthe. so en ist der bischof niemannes fúrwurte denne minez trehtins. der segen den der bischof důt under der messin, bezeichent daz unser herre nach siner urstende lerte sine junger, unde daz er sie sante predigen die waren urstende. dar nach singet men "agnus Dei". vor dem sange brichet er die oblatam in drú [*44*v] stúcke, die bezeichen den vater unde den sun unde den heiligen geist. daz stúche daz den sun bezeichent, wirft er in den kelch. da mite betútet er aber die marteil die der sun an sich nam. dar nach git men daz pece. da mite erzeige wir daz uns Jesus zehulden braht het sinem vater mit siner martel. durch daz neme wir denne den heligen frónen lichamen. daz ander "agnus Dei" bezeichent die uffart, do in sin vater gehohite uber alle engele ad dandam penitentiam in remissionem peccatorum, daz er sante di ware ruwe, da mite wir verdienden den waren aplaz. daz dritte "agnus Dei" bezeichent die volle gnade dez heligen geistes, die unz waren aplaz bringet. der communio bezeichent die gnade die wir Gote suln sagen daz er uns erlidiget hat.'

Do sprach der junger: 'waz betútet die jungeste collecta?'

Der meister sprach: 'ich habe dir geseit daz die messe betutet alle die dinc die unser herre mit der cristenheite begangin het unz an den jungesten dac, daz er zů himel fůr. so denne der priester sprichet die

---

5. daz unser herre *m(Cgm. 762), fehlt A.* 11. pax dn̄i. 19. fúrwrte. 26. ihūs. 28. becheichent. 29. pn̄iam. 37. dc ęz er, *l.* do er?

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

jun-[*45r*]geste collecte, so betútet er, also do stat gescriben: "qui est in dextera Dei patris, qui etiam interpellat pro nobis", daz unser herre Jesus zů sinez vater zesewen sizzet unde daz sin martil degelich da vergit die súnde der cristenheit. zejungest sprichet der dyaconus: "benedicamus domino". da mite manet er uns daz wir dez wert sin daz Christus unbe uns bite. zehochgeciten sprichet: "ite missa est". da mite betútet er die engele die den zuelfboten urlob gabent do Got zů himele für, unde manet uns daz wir dez war nemen daz wir unserme herren warten an dem jungesten dage. dar nach sprichet der cor: "Deo gracias". da mite sage wir Gote gnade aller der gnade so er mit unz het begangen, unde betútet och die froide die wir suln zů dem ewigen libe haben.'

Do sprach der junger: 'was die messe von anegenge geordinet alse wir si begant?'

Der meister sprach: 'die messe wart erhabin allre erst bi sancte Peteres ziten. do las men vor dem opfere nuwen die lezzen, die *eine* uz dem saltere, [*45v*] die andere uz den wissagin. do do daz ewangelium gescriben wart, do lie men die wizsagin unde las daz ewangelium zů der messen. dar nach sazte Celestinus der babest, daz man antifenen sunge uz dem salter vor dem ewangelio. da von com daz Gregorius sit den sanc mahte uz dem saltere. bi den ziten sanc daz lút alles sament "kirieleyson". sit gebot Gregorius daz ez nieman sunge wen under der messin. der nach sazte Symachus der babest daz men sunge nach dem kyrieleison "gloria in excelsis". Gelasius der babest dihtete die tractus unde sequencias. Damasus der babest sazte "credo in unum". Alexander der babest gebot daz *man* wihete daz wasser mit dem wine. Sixtus der babest sazte "sanctus", Sergius der babest sazte "agnus Dei", Innocencius der babest sazte daz men daz pece gebe under der messen. sanctus Gregorius ubergúldete ez allez, wen er ordinite die messe uber allis jar, unde mahte uns alle die wunne die wir mit sange habint.

Die stille messe dihtetent fúnf bâbeste: der eine was sanctus Petrus, der anderen suln wir hie geswigen, wen [*46r*] die rede wurde unz zetief.'

Von der heilikeit der messen.

'Bi dirre grozen rede solt du merken wie grosen dienest unserme trehtin wir suln erbieten so wir lúterliche unde durnehticliche eine messe

---

1*f.* qui ē īdext'a d'i patis qui etiā it'pellat ‚pnob'. 15. allie. 16. eine *fehlt.* 22. *Hinter* wen *ist wohl* der priester *zu erg.; vgl. Migne 170, 47 C:* Gregorius . . . . „Kyrie eleison" a clero ad missas cantari praecepit, quod apud Graecos ab omni populo cantabatur. 23. glâ. 26. man *fehlt.* 28. gre Gregori?. 31*f. Auf diese wenigen Worte über die stille Messe bezüglich wiederholt sich oben auf der Seite noch einmal die Überschrift:* von d' stille messe.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

gefrúmen. da von sprichet Gregorius: der zeRome in der burchmure drie dage mit gesundeme libe ane messe si, der si im banne. da bitútet er daz, wie groze sunde der mensche dez habe so er ane messe ist, so er si wol habin mohte. och scribet er uns daz similiche selen mit de heime gûte mugent e erlidigent werden wen mit dem opfer der messen.'

Do sprach der junger: 'waz sprichest du von den die mit irme spothe unde mit gekôse stant under der messe?'

Der meister sprach: 'dez frage Jeronimum, der sprichet: swelch mensche unwurdecliche inder messe stande, der si der juden genoz die Gotis spotetent do er an dem cruce hienc, unde si im so vil grozer súnde daz er ez zemidenne *wol weiz*, dez enwisten die juden niht.'

Von dem opfere.

Do sprach der junger: 'waz sprichest du von dem opfer dez wir da pflegin?'

Der meister sprach: 'der opfer sin zwei, daz eine bringet der priestir [*46*^{v}] fúr sich selbin unde fúr alle die heilige cristenheit; daz ist daz frone opfer, daz bezeichent Jesum Christum. daz ander opfer enmac nieman bringen wen fur sich selben, wen als ein igelich es sendit fur sich selben. wen so wir ophiren zů der messen, so nach volge sancte Marien Magdalenen, die unsern herren salbete do er zů der martel gie. Augustinus sprichet: "swer nach bildet Mariam Magdalenam mit dem opfer, der gewinnet och teil dez lones mit ir".'

Do sprach der junger: 'sumeliche sprechent, daz men den armen gebe, daz were besser denne daz men ez dem priester opferte.'

Der meister sprach: 'die daz sprechent, die gestont Jude siner bózer rede bi, do er sprach ez were besser daz sancta Maria Magdalena die salbe hete vercouft dúrer denne umbe drúhundert pfenninge, denne daz si si vergozzen hete uf unsers herren hobet. wider die reden wir andirs niht. wen die alle hat Jesus selbe der unwarheit unde des nides uberseit.'

---

4 *f.* mit decheinin gvttatin. irlediget nine mohte werden *G*. 6. die *fehlt G*. 7. kose *G*. 8. Des soltu ieronimv̄ vragin *G*. 9. vndir der messe *G*. 10. hangiti *G*. 10 *f.* vn̄ im so vil svndir daz er weiz zemidenne des wisson die iuden niht *G*, vn̄ er svndiget noch mere wan er iz wol weiz zu midene. des enwesten die iuden nicht *B(M)*. 11. wol weiz *fehlt A*. 14. pflegen und' d' messe *B*, tůn inder messe *M*. 15. *An dieser Stelle findet sich am Aussenrande das Zeichen ⁂, ebenso in B.* 16. fvr die cristenheit vn̄ fvr sih selbin *G*. 17. frone *unterstrichen*. 17 *ff.* nemac nieman fvr sih selbin bringin wan als ein iegelich fvr sih selbin sendit *G*, brenget ein ieglich mēsche vor sich selbe *B(M)*. 19. so] swenne *G*. so nach volge] so nah bilden wir *G*, so bilde wir vns noch *B*, so bezeichē wir *M*. 23 *f.* Nu sprechint svmeliche livte daz manz der armin gebe *G*. 24. opferte] ophire *G*. 27. v'kouft vm̄e dri hvndert phēninge *B(M)*. 28 *f. Die Worte* wider *bis* uberseit *fehlen BM*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: ‘so wir da almůs-[*47*']en gebent, daz gebe wir Gote, unde so wir opfern, so opferen wir Gote. waz mac ime denne eines iht lieber sin danne daz andere?’

Der meister sprach: ‘iegelich dinc het sine gesezede. swer denne eines vergessin wil durch daz andere, der súndet. daz merke da bi: swie wol du essendes unde trinkenes bedurfez, swer dir daz essen git fúr daz trinken oder daz trinken fúr daz essen git, der ist dir enbrosten. wen si můzent beide sament sin. da von suln wir daz opfer also mazen daz wir daz almůsen iht verlazen. so habe wir beide getróstet unde geeret.’

Do sprach der junger: ‘waz betutet daz firmen?’

Der meister sprach: ‘der touf ane firmen ist alse der egin ane vogit het. bestat denne den ein gewaltic man, der verstozet in dez lihte. swenne wir werdent gecrisemet, so habin gar den tǒf enpfangen. so unz denne der bischof gecrisemet oder gefirmet, so bevilhet er unz ze fogeteige dem heiligen geiste. so sin wir erst volle cristen. wen swa men den crisemen hine strichet, da mite betútet men die gaben dez heiligen geistes. inder alten e gebot Moysez daz men kúne*ge* unde bischove salbete. do gebot aber unser herre in der nuwen e daz men iegelich cristen mensche salbete mit dem crisemen durch die gabe dez hei*li*gen geistes. doch solt du wissen daz hie vor nieman die kint crisemete wen der bischof. sit do gescůf sanctus Silvester daz der priester die kint crisemete [*47*^{v}] durch daz sie iht verscieden, so men zů den bischove niht comen mohte. iedoch sol dehein preister daz kint vorne crisemen wen obenen uf dem houbete. wen do vorne sol ez der bischof firmen.’

Von dem crisemen.

Der junger sprach: ‘wie ist es, meister, unbe daz ambt so men den crisemen wihet?’

Der meister sprach: ‘swa men den crisemen wihet, da můzent zuelf preister sin. die betúten die zuelfboten, vor den daz ambt antlaze begie. die ampulla da der criseme inne ist, treit men dez dagis daz si halbe ist bedeckit unde halbe ist bar. daz tútet daz unser herre vor siner [*48*^{r}]

---

1. da] daz *B*. 4*f*. Sw' dane einez mit dem and'en wil vor setzen *B(M)*. 6. bedůfez. diz. 7. d' enhat dich nicht wol gew't *B*. 8. da von suln *bis* lichamen *(51 9) fehlt BM*. 10. *Die folgenden Worte* Do sp. d. junger *bis* erst uolle cristen *(50 15) finden sich im Text erst Bl. 47*^{v} *hinter den Worten* der bischof firmen *(50 24), sind aber sicher hierher zu stellen, wie der glatte Anschluss zeigt, der sich durch diese Umstellung ergibt. Die Hs. fährt hier ganz sinnlos fort:* wen swa men den crisemen hine strichet *(50 15)*. 17. kúne *(am Ende der Zeile)*. 19. hei-gen. 29. *l.* von den d. a. anelaz gevie (*H.*). 30*f*. da man den crisimen des tagis inne treit div ist halbiv bedeckit vn̄ halbiv bare *G*. *unten am Rande (auf dem letzten Blatt der 2. Lage):* martel.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

martel etiswenne sine gotheit hal, alse do er inEgipten lant floch, etiswenne erzógite er sich also daz er doten hies uf stan. die bare die men ob dem crisemen treit, bezeichent die bezeichenunge der alten e. so men denne den crisemen gewihet, so endecken men die ampullam gerliche. daz bezeichent die vrone urstende.'

Von dem grůnen dunresdage.

'Dez selben dagis leitet men die schuldigen in die kirchen. daz bezeichent daz uns Jesus Christus dez dages sinem vatere gehuldegete mit sinem heiligem lichamen.'

Der junger sprach: 'waz betútet unser herre da mite daz er dez dages sinen jungeren ir fůze twuoc?'

Do sprach der meister: 'alle die bezeichenunge sint siner demůte erzeigunge. do er for dem tische stůnt, da betútet er daz er von himilischen eren was gevarn. do er *die* twehelen unbe sich gurte, do betutet er daz er die menscheit genomen hete. do er daz wasser indaz beckin goz, do betute*t* er daz er sin selbes blůt wolte vergiezen. daz er in ir fůze twoc, daz ist daz er unz [*48*^{v}] die dågeliche sunde vergit mit deme fronen opfere. daz er sin gewant nam unde wider nider saz, da mite betútet er daz er wolte farn zů himele unde da sizzen zů sines vater zesuwe. nach dem selbin bilde twahint die meistere irn jungeren ir fůze. da mite irzeigent si in daz si ir knehte sint. an dem betúten sie daz ambt so men den crisemen wihet.'

Von vinster metin.

Der junger sprach: 'waz betútet daz ambt daz wir zů vinster metin begant?'

Do sprach der meister: 'daz ambt ist allez geordinet nach den vigilien die wir begant in der toten bevilhede. die clagelichen lezzen die man singet, bezeichent die clage die Jeremias hete do Jerusalem wart zerfůret, unde wir betútent mit denselben lezzen die not die wir lident

---

3. div bezeichinit die alt[en] e *G*. 4. *l*. endecket? 6. dunrresdage. 7. die kirchen] den kirchof *G*. 8. zehuldin braht hat *G*. 9. heiligem *fehlt G*. 10*f*. dez dages *fehlt GBM*. 11. twuóc. *Am Aussenrande findet sich hier das Zeichen* ⊣, *desgleichen in B*. 12*f*. alle div bezeichenunge siner diemvti daz er vor deme tische stvnt *G*. 14. die *G, fehlt A*. 14*ff*. *Die Worte* do er die tw. *bis* crisemen wihet *(51 22) fehlen BM*. 16. betuter er. 21*f*. *Die hinter* dem *ausgefallenen Worte sind aus keiner eingesehenen Hs. recht zu ergänzen. Cod. ms. 688 (München) hat für die Worte* daz si—wihet: das sy ir knecht sind an dem wort gottes. *m (Cgm. 762) enthält die Stelle garnicht.* 23. *Die in diesem Kap. behandelten Riten gehören eigentlich zum Ostersonnabend (S. 54).*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

in des tiveles gevancnisse. dar nach lesen wir dri leczen uz dem ...., da mite betúte wir die zůversiht die wir hant zů der fronen martele.'

Der junger sprach: 'war unbe slest men dez dages fúr uz dem steine?'

Do sprach der meister: 'der stein bezeichent Jesum Christum. [*49r*] durch das enzúnden wir daz lieht von dem steine daz wir da mite erzeigen daz wir daz ware lieht enpfangin hant, daz die juden durch iren nit verlaschden.'

Von dem carfritage.

Der junger sprach: 'war unbe lúte wir niht inden drien dagen?'

Do sprach der meister: 'ich habe dir geseit daz die lerer bezeichent sint mit den glocken. do von lúte wir niht in den drien dagen, wen do unser herre daz martele leit, do was nieman so creftic der Gotis wort gesprechen getórste. da von slahe wir an die tafele, wen der helige Crist an daz crúce genegilt unde erhangin wart.'

Der junger sprach: 'war unbe endecke wir den alter?'

Do sprach der meister: 'ich habe dir geseit daz der alter bezeichent daz heilige crúce. in den drien dagen bezeichent er aber Jesum Christum. durch daz endecke wir in, daz wir da mite ermanit werden der grozen schandin die unser herre leit dur unser liebe, daz er under den schacheren wart erhangin. daz men den alter dez dagis mit wine unde mit wassere weschit, daz betútet daz *u*ser [*49v*] unsers herren site ran wasser unde blůt.'

Der junger sprach: 'waz betútet daz daz wir die dagecit inden dagin so stille singet un ane anegende unde ane ende sprechent?'

Do sprach der meister: 'daz wir die dagezit lesent unde niht singent, da mite betute wir daz in die zwelboten so harte forhtent daz ir deheiner getorste gejehen daz er in erkante. daz wir abir die dagezit begant, daz ist ein anegenge unde ein ende aller guter dinge.'

Der junger sprach: 'sit wir die dagezit so stille singent, war unbe singe wir die metin so lute?'

Do sprach der meister: 'inder metin betúte wir die martile der heiligen wizsagen, die wurdent alle schriende erslagen. an den dage ziten bitúten wir unsern herren, der wart als ein lamp swigende erslagin.'

---

1. *Die Lücke ist in der Hs. nicht sichtbar. Die hier in Frage kommenden Lectionen werden aus dem Extractus Sancti Augustini episcopi super psalmos (zum 63. Psalm) gewählt.* 1 *f.* dar nach—zůversiht] Die leczegen bicz an das Ewangelium betůtent die gedingde *m.* *Die Worte* dar nach *bis* verlaschden *(52 s) fehlen BM.* 10. dagen] nachten *B(M).* 16. endecke *schwarz unterstrichen.* 16 *ff. Die Worte* Der j. sp. *bis* swigende erslagin *(52 s4) fehlen BM.* 22. unser. 28. gejehen *durch Rasur geändert aus* gelehen. 29. *in* anegenge *das zweite* g *geändert in* d, *aber so, dass beides zu lesen ist.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der junger: ‘war unbe wart unser herre an dem sehstin dage erslagin unde gemartilet?’

Der meister sprach: ‘der erste mensche war an dem sehsten dage geschaphen, des dages geviel er och. do waz och reht daz er [*50r*] an dem sehsten dage wurde erlidiget.’

Von dem ambt dez carfritages.

Do sprach der junger: ‘war unbe singet men der messin dez dagis niht?’

Der meister sprach: ‘do mite betúte wir die groze unfróde die wir dar unbe hant, daz ez von unseren súnden com daz der heilige Crist wart erslagen.’

Do sprach der junger: ‘war unbe segent men dez dagis Gotis lichamen niht?’

Der meister sprach: ‘wir endurfen sin dez dages niht wihen, wen Crist wart dez dagez geopfert sinem vater. daz cruce anbete wir niht dez *dages* unze nach none. da mite betúte wir daz die Gotis holden niergen zů deme crúce getorsten komen unze nach nonen, do unser herre verschiet unde die juden alle vergiengen. do giengen die heiligen zuelfboten unde Joseph aller erst zů dem crúce.’

Do sprach der junger: ‘waz betútet daz crúce?’

Der meister sprach: ‘die vier ecke andeme crúce betútent die gelobe, unde die zůversiht, unde die ware minne, unde verendunge gůter werke. och bezeichent die zuei ecke daz er himel unde erde [*50v*] gezieret hat, unde die zuene arme bezeichent daz er alle dinc mit sime gewalte hat unbe vangin.’

Do sprach der junger: ‘waz betútet daz unser herre hiesch trinken an dem crúce unde do ez ime braht wart, daz er do nih wolte tringen?’

Der meister sprach: ‘do mite betútet er daz er die juden gerne hete ernert. do verdienden si mit untruwen daz er si verwarf.’

Der junger sprach: ‘was betútet daz wir dez dages nemeliche bitent unbe die cristenheit?’

Der meister sprach: ‘do bat unser herre selbe unbe alle die genesen solten.’

Do sprach der junger: ‘waz betútet daz wir zů iegelicheme gebete důnt die venie ane der juden?’

---

3. war = wart. 6 *ff. Alles folgende bis zu den Worten* gereineget in dem tofe *(55 17) fehlt BM.* 7. singent. 16. dages *fehlt.* holden *verbessert aus* horden. 26. hiech, *das übergeschr.* s *mit anderer Tinte, kaum leserlich.* 35. ane der juden] *beim Gebet für die Juden unterbleibt die Kniebeugung.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: 'da bi gedenke wir ir untruwen, daz si unsers herren spotetent mit irre venia, do er hienc an dem crúce.'

Do sprach der junger: 'waz betútet die antifone die wir singen gegen dem crúce?'

Der meister sprac: 'sie betútet die drie sprachen hebraycam, grecam, unde latinam. wen die warent die ersten die Got becan-[*51r*]den. die selbe rede betútet der brief der da gescriben wart uber daz frone crúce. daz betutet daz unser herre sine gnade vor den juden verbarc unde sie den heiden zeigete. der unbehanc der in der vasten hanget vor der resten unde for dem alter, betútet die fúrine mure die unz daz paradis hete versperret. so wir denne den unbehanc ze ostern nider lazent, daz betútet daz uns daz selbe swert unde die mure erlo̊chet wart mit der frone martel. o̊ch betútet der selbe unbehanc daz den juden allez daz bedekit was daz inder alten e gescriben was. Gotis lichamen der dez vorderen dagis wart gewihet, dez nimen dez fritages, do die juden den Gotis sun slůgen. do von wart die cristinheit dez zerate daz men dez selbin dages dehein opfer wihete, daz wir uns in alle wiz entfromedent den die den heiligen Crist dez dages opfertent in selbin zů verdampnisse. dez selbin tages so wir Gotis lichamen nemen, so ensingen wir [*51v*] noch lesent niht. da mite betúte wir daz die frone martel fúr unz sol růfen hin ze Gote.'

Von dem oster abende.

Der junger sprach: 'nu hest du mich underwiset des heligen anbtes daz wir began dez fritages, nu soltu mich underwisen dez ambtes dez wir began andem heiligen samezdage.'

Do sprach der meister: 'der dac heizet nemeliche der heilige samestac, wen dez dagis so endit sich die unfróde, unde engegent uns die froide. da von ist daz ambaht vor dem to̊fe von der martel unde von unserre lidegunge. nach dem to̊fe ist es allez von der urstende. die leczen die man dez dages liset vor dem to̊fe, sint genumen uz der alten e. die betutent daz die alte e ende nam an dem to̊fe.'

Der junger sprach: 'sit unser herre den to̊f an sich nam an dem frietage, so were o̊ch billich daz wir die to̊fe dez selben tages begiengen.'

Do sprach der meister: 'unser herre bedorfte deheines to̊fez wen daz uns gap bilde unde daz er unz den touf wihete. durch daz nam [*52r*] sanctus Johannes to̊fe an sich. der enbedurfe wir niht, wen si enbrahte uns niht dez antlazes. dur daz began wir des in epiphania niht. der to̊f

---

9. vojr. 10. daz ḍạ paradis. 15. nimen = nimen wir. 30. l̤e̤t̤i leczen. 34. unser *verbessert aus* unher. bedorfte *verbessert aus* betorfte.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

den wir ze osteren begant, ist unsers herren Jesu Christi, der bringet unz den antlaz mit der gabe dez heiligen geistez. den tǒf begat die heilige cristenheit alliche.'

Der junger sprach: 'waz betútet die kerce die man dez dages wihet?'

Do sprach der meister: 'die kerce bezeichent unseren herren Jesum Cristum. so men si enzúndet, so kúndet men die frone urstende. so men den wirǒch dar in stecket, so betúten men daz in die frowen mit ir salben zů dem grabe sůhtent unde daz er in do lebinde erschein. der schóne sanc den men ob der kerzen singet, betútet daz groze lob daz die selen sungen die Got lóste von der hellen.'

Der junger sprach: 'waz betútet daz men *k*erc*e*n vor den kinden *in den* tǒf stozet?'

Do sprach der meister: 'daz lieht ander kerzen betutet die craft dez heiligen geistes. durch daz stozet men die kerce in den tǒf, zebetútunge daz niemer dehein mensche enpha-[*52*^{v}]het die gabe dez heligen geistes er enwerde e gereineget in dem tofe.'

Von deme toufe.

Der junger sprach: 'waz betútet der touf?'

Do sprach der meister: 'der touf betútet Christus touf. durch daz stozet men das mensche in den touf daz ez der welte ersterbe. durch daz zuhet men in dar uz daz er vor Gote erstande.'

Der junger sprach: 'wie comet daz uns der touf niht alse wol erlidigen mac von des libes tode alse von der selen tode?'

Do sprach der meister: 'mit unseren súnden hete wir verdienet zwene tóde, des libes unde der selen. dez einen het unz Got erlóset, den wir heten ander selen; den anderen habe wir v*o*r uns, daz wir dar zů sorge habin. des erlideget er uns, daz wir dar zů zůversiht haben, noch her nach andem jungesten dage, so wir mit libe unde mit selen erstant.'

Der junger sprach: 'wenn wurdent die zuelboten getouft?'

Do sprach der meister: 'wir lesen niht daz die zwelfboten wurden getófet von unserme herren. ǒch was in des toufez dehein durft, wen alle die cristenheit die [*53*^{r}] do in der gelǒbe was do unser herre an dem crúce hienc, die wart alle getoufet mit sinem blůte unde mit dem wasser daz uzer siner siten ran. durch daz lese wir daz sanctus Paulus sit ge-

---

4. daget. 8. *l.* betútet? 12. cerken. 12 *f.* vor den kinden tǒf. 20. Der meist' antwůrtet. den tǒt iesu χ̄pi *M(B)*. 28 *ff.* Der j. sp. *bis* wart gesezzit *(56 19) fehlt BM*. 27. uō.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

toufet wart, wen er do inder cristenheite niht enwaz. ọ̈ch lese wir von den kindelinen daz sie alle getoufet waren in irme blůte. swer durch Go*t* wirt gemartelet, enmac er denne des toufes niht han, so het er dar an genůc daz er in sinem blůte wirt getoufet.'

Der junger sprach: 'waz betútet daz men den tractum dez dages singet nach dem alleluja?'

Do sprach der meister: 'alleluja betútet die urstende. vondú wen die getouften sint denne erstanden ander sele, so singen wir denne alleluja. daz si denne vil starce arbeit můzen han in dirre welte unbe die anderen urstende, so singe wir den tractum dar nach, wen den tractus betútet die arbeit. dar unbe singet men die osterwoche daz gradal vor dem alleluja, daz wir mit dem gradal betúten die arbeit die wir lident in dirre welte. mit deme [*53v*] alleluja betúte wir die wunne die wir súlen haben an dem anderen samsdage. so men die westerhůte abe zúhet, so singet men zwei alleluja. da mite betutet men die zweifaltige gnade die wir nach dem jungesten dage suln gewinnen, so wir mit libe unde mit selen irstan sulen. durch daz ist die vesper des abendes alse curz, wen wir die bezeichenunge alle andem ambte hant begangen durch daz die vesper wart gesezzit.'

Von unsers herren urstende.

Do sprach der junger: 'durch waz erstůnt unser herre an dem driten dage?'

Der meister sprach: 'daz er erzeigete daz er alle sine holden hete erlediget die under den ziten vor der e waren, unde under der e, unde kunte die nuwe gnade.'

Do sprach der junger: 'durch waz erstůnt er inder naht?'

Der meister sprach: 'daz er uns da mite warnite daz wir sorge heten zů der kúnftigen urstende. wen alse vil so ieman weiz ze weler wile er fun deme tode erstůnt in der naht, alse lúzel weiz ieman ze weler wile unser herre cumet an [*54r*] dem jungesten dage.'

Do sprach der junger: 'durch waz erstůnt er mit dem ertbideme?'

Der meister sprach: 'daz er da mite zeigete wie forhtliche er an dem jungesten dage komen wolte.'

Der meister aber sprach: 'unser herre erstůnt an dem samestage.

---

3. go. eır denne. 8. getouften *mit anderer Tinte zu* getouffen *geändert.* 9. dè. 10. wen den] *l.* w. der? 15. allà. zwelfaltige. 18. andem ạ̣bn *(zugleich rot durchstrichen).* 33. wolte] wil *B(M).* 34. *Eine Frage ist wohl ausgefallen. Die ganze Stelle lautet in B(M):* d' iūge vnser h're do er irstūt an eime samiz tage. war vm̄e bege wir die uf erstende an eime svntage d' meis Sie heizen ind' alden · e · alle samiz tage. do vierten die lute alle den sibenden samiz tac. Do irstūt vns' h're an

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

do firetent die juden den samestac. do erstůnt er aber andem ersthen samistage durch die heren urstende, unde firen wir doch alse wol den sibenden dac alse die juden, alse unser herre in der alten e geboten hete.'

Do sprach der junger: 'durch waz heize wir den sibenden dac sunnen dac?'

Der meister sprach: 'die sunne betútet den almehtigen Got. da von heize wir den dac nach dem sunnen, wen in Got selbe hat *gevieret*. do Got den menschen unde die welt alle gescůf, do firet er den sunnendac. dez sunnendages wart daz israhelische lút erlideget uzer Egiptenlande. dez sunnendages wart die e gegeben. dez sunnendagis wart der heilige Crist unser herre geboren. dez sunnendagis war er ge*t*oú-[*54*^{v}]fet. dez sunendagis comen die drie kúnege fúr *in* mit irme opfere. des sunnendages maht er wasser zů wine. des sunnetages versůht in der tivel. des sunnetages erquicquet er Lazarum von dem tode. des sunnetages com er ze gerihte ze Jerusalem an dem balmedage. dez sunnendages erstůnt er von dem dode. des sunnesdages com der heilige geist ubir unsers herren junger. desunnentages wart sanctus Johannes gefůret inden himel, da er sach die tǒgenhet die er gescriben hat in Apocalipsi. des sunnendagis suln wir ǒch erstan mit libe unde mit selen an dem jungesten dage.'

Do sprach der junger: 'durch waz segenet men den burnen alle sunnen dage?'

Der meister sprach: 'durch die heren toufe die wir ze ostern begent, unde daz men unz mit dem wihe burnen wihet, da mite wert men uns den viende, unde vergit uns die degeliche súnde die wir in der wochin begant.'

Von der letanien, unde den crucen.

Do sprach der junger: 'dur waz wurden die crúce dage gesezzet?'

Der meister sprach: 'die wir heizent Romer crúce tage, die sazte [*55*^{r}] sanctus Gregorius fúr den gåhen tot. wen do zů Rome geschach daz under einer messen der babist Pelagius selbe starb unde vil anderer, bi hundert menschen. die crúce tage vor der ufferte die sazte Mamertus, ein heiliger bischof, fúr alle die not der cristenheit.'

Do sprach der junger: 'dur waz coment die hochgecit ostern, uffart, unde pfingesten so ungelich?'

---

dem ersten samiztage. durch die erste irstendvnge. vñ wir vieren doch also. so wol dē sibenden tac sam die lute so er vns in der alden e. geboten hatte. 7. gevieret *B, fehlt A*. 10*f*. dez sunnendagis *bis* geboren *fehlt BM*. 11. war = wart. getó- toúfet *A*, v'kouft *B*. 12. ir. 13. versůht] bekorte *B*. deṛr. 14. lazaγ. 14*f*. *l*. kam er geriten *M*. 17*f*. *Der Satz hinter* junger *fehlt BM*. 20. *Die Worte* Do sprach d. j. *bis* not der cristenheit *(57 32) fehlen BM*. 33. hochgecit] die heiligen tage *M(B)*.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: 'sie encoment niemer ungeliche, wen wir hant andere ordenunge dez jares niht so gewisses so die luna. swie sich daz jar verwandelet, so verwandelit sich die luna niemer. von dú began wir die ostern iemer noch der luna, ander fúnfzehen degiger lúne, alse si Got inder alten e gebothen hete, unde ander selben wile verwandelt sich die lúna do unser herre gemartilet wart, unde och erstůnt von dem tode. wen begengen wir die ostern nach der lune niht, so come uns der tac alse lihte an dem frigetage als an dem sunnentage. so were alle die ordenunge der welte ver irret.'

Von den pfingesten.

'Nu sin wir comen an die [55^v] stat daz wir reden sulen von den pfingestin unde von dem heiligen geiste. wen diz bůch ist in drú ge teilt. indem ersten bůche seite ich dir wie di welt geteilet ist. die rede hórt an dem vater. andem anderen bůche habe ich dir geseit wie er die welt habe erlideget unde wie er die cristenheit ge ordinet habe. die rede gat an den sun. andem triten teile sol ich dir sagin welch reht unde welch e er der cristenheite geheisen hat, unde wie sie gerihtet werden sol mit der krefte dez heiligen geistes.'

---

2. *l.* an der *B.* 4 *f.* In q̇ntadecima luna alse got *B(M).* 5 *f.* wile verwandelt sich die *fehlt BM.* 7. *Die Worte* wen begengen *bis zum Schluss fehlen BM. In diesen Hss. reihen sich hier die Schlussworte des 2. Buches an, die für beide Hss. zugleich den Schluss des ganzen Werkes darstellen.* 12. hėligen. *In B lauten die Schlussworte:* Daz buch ist an drin geteilet. An dem ersten buche saget ez dir wie die w'lt beteilet sie die rede horet anden vater. An dem andern wie der mensche geschaffē ist vn̄ entpfangē von siner mut'. daz get den svn an. d' von dem heiligen geiste entpfangen wart. An dem dritten wie die heilige c̣stenheit erhaben wart. vn̄ wie sie geistlich geordent ist. daz trit an den heiligen geist. Nv beuele wir lib vn̄ sele in die gnade vnsers h're ihū χ̣. vn̄ siner liebē mvter sente mariē vn̄ aller heiligen. Daz si vns helfen an disme leben daz wir v'dienen daz ewige leben. Des helfe vns der vat' vn̄ der svn. vn̄ der heilige geist. AMEN. — *Die Schlussworte in M lauten:* Diz bůch ist enzwei geteilet. In dem ersten seit ich. wie die werlt ist geteilet. Die rede get an den vater. In dem andern teil des bůches han ich geseit. wie got die w'lt hat erlediget. vn̄ wie er die kristenheit hat geordenet. Die rede get an den sun. do mit si der rede ein ende.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

III.

Von den toten.

Der junger sprach: 'nu sage mir wie ez unbe die toten nach dem tode ergan sule.'

Do sprach der meister: 'alse der brutegoum cumet mit einer menie siner riter, so er sine brut enphahit unde si mit gesange hein leitet, alse dût mit den rehten an ir jungesten unde an ir tode, der engel der dez menschen hûter ist, cumet mit micheler menie der engele unde nemen die Gotes brut, die ist von dem kerker dez lichames irlost, mit michelme ge-
[56r] sange unde liehte, unde mit sûzeme gesmacke unde fûrent si in die pfalze dez geistlichen paradisez.'

Der junger sprach: 'ist daz paradis ein stat die men begrifen muge, oder wa unde was ist ez?'

Do sprach der meister: 'es ist niht ein stat die men begrifen muge, ez ist ein geistlich heimóte der seligen, die Gotis wistûm hat gemaht von anegenge, do sie die gotheit sehent von antluze ze antlúze.'

Der junger sprach: 'werdent die seligen dar in gefûret?'

Do sprach der meister: 'die gar gût sint unde an der gûtete vollebraht sint, so die sterbent, so werdent si sa dar in gefûret.'

Der junger sprach: 'welhe sint die di gar vollebraht sint ander gûtete?'

Do sprach der meister: 'die niht an Gotis *geboten* genûc hant, unde me dûnt danne in Got geboten habe, alse die matiler unde munche, unde geistliche lúte, unde megede, die mit ir martele unde mit ir magetûme der welte widerseit hant, daz si die Gotis gebot unde sinen rat begant.

---

1. *Zum 3. Buch ist die lat. Quelle zu vergleichen, Eluc. III (M. 1157—1192). — Zu dem Kap.* ‚Von den toten' *vergl. M. 1157 A—1158 C. Die Überschrift wiederholt sich noch einmal Bl. 56v.* 6 *f.* der engel der dez menschen hûter ist *ist ἀπὸ κοινοῦ konstruiert.* 14. segilen. 21. geboten *fehlt A,* gepottr̄ *m*; praecepta *M. 1157 B.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

die besizzent sin riche mit rehtem erbe, alse da [*56*v] gescriben stat: "cum dederit dilectis" etcetera, daz ist: "so sine lieben entslafent, so git er in ir erbe".'

Der junger sprach: 'welhe sint die rehten?'

Do sprach der meister: 'die Gotis gebot erfúllent. so si von der welte scheident, so fûrent sie die engele in daz irdische paradise oder in ein ander sunderliche fróde, die in Got geschafen hat. ez ist einerhande ordenunge der rehtin die doch niht vollebraht sint ander gûtete, alse di elichen die mit ein ander lebint, die alle zegnaden kument unde werdint andem jungesten dage erlidiget. ez sint óch sumeliche lúte die die erwelten sint, unde doch daz uf schiebent daz si er sunde niht enwascint. so die sterbint, so verhengent die engele daz sie die tivele dar fûrent da si werdint gewiseget, unde die in edoch niht me getûn geturrent denne si hant gedienent unde alse sie die engele heisent.'

Der junger sprach: 'wamite werdent die erlidiget?'

Do sprach der meister: 'mit messen, unde mit almûsen, [*57*r] unde mit gebete, ob daz die lebinden dûnt. sumeliche dûnt ez an dem sibenden, sumeliche an dem drizegisten, sumeliche an dem jargecit.'

Von dem sibenden unde drizichegen.

Der junger sprach: 'war unbe begat men den sibenden, den drizigestin unde das jargezit me danne ander dage?'

Do sprach der meister: 'die sele hat drú dinc: vernunst, sin, unde girde, so ist der mensche von den vier elementen gemaht. so begat men dar unbe den sibeden dac, swaz die sele hat getan mit den drien dingen, unde der lip mit den vier dingen in den siben tagin der wochin wider den siben gaben dez heiligen geistez, daz des Got vergesse. den drisegisten begat *men dar unbe*, swaz der mensche wider die zehen gebot unde wider die drivalteket getan habe, daz dez Got vergesse. das jargezit begoth men dar unbe daz die sunne in eineme jare iren louf vollebringet. die bezeichent den waren Gotis sun. der mane betútet die cristenheit, die zuelf manode bezeichent die zwelfboten. der unbe begat men daz jargezit, swaz der mensche wider den waren sunnen unde den manen der die cristenheit betútet, [*57*v] unde wider die zwelf manode die di zwelf boten betutent, het getan, daz dez Got vergesse.'

---

2. ꝛc'. Cum dederit dilectis suis somnum, ecce haereditas Domini *Ps. 126,3.* 3. ẹn er. 11. sier. 11 *f.* enwaswẹscint *(die punktierten Buchstaben zugleich schwarz durchstrichen).* 13. me in. 14. gedienēt. 15. w' *und Fehlzeichen, am Rande mit anderer Tinte* dent. 21. das *verbessert aus* dar. 26. sibendẹn gaben. 26 *f. hinter* drisegisten *ein Kreuz, ebenso am Aussenrande; auf dem unteren Rande stehen mit demselben Zeichen die Worte:* Den drizegen begat. Swaz der mensche wid' die zehen gebot *usw. bis* iargezit; *alles mit blässerer Tinte.* 27. men dar unbe *fehlt.*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Von dem vegefúre.

Der junger sprach: 'waz fures ist daz do die selen inne werdent irlútert?'

Do sprach der meister: 'den gůten ist irluterunge in dirre welte, die erbeit die in ubele lúte machent von gewalte. sumelichen ist ein irlúterunge vasten unde wachen, oder so getone gůtete. sumelichen ist ein irluterunge so sie ir frúnt verlierent, oder siechtům, oder solich ubel. nach dem tode ist groz fúr oder hizze irlúterunge, oder so getane wizzene daz die minneste grozer ist denne die meiste der men in dirre welte iemer erdenken kan. die wile si indem fúre sint, so erschinent in eteswenne die engele oder die heligen inder ere si etwaz gůtes getan hant, unde tróstent sie mit guteme lufte, oder mit gůteme gesmacke, unze sie ze Gotes gnaden coment.'

Der junger sprach: 'wie manic *sele* comet hin ze himele?'

Do sprach der meister: 'alse manic engel da so bleib do Lucifer unde die anderen vielent.'

Von den verlornen inder helle.

Do sprach [58r] der junger: 'nu hestu mir genůc geseit von disen dingen. nu sage mir wie ez unbe die ubelen geiste si, so die úbelen lúte ersterbent.'

Der meister sprach: 'so die ubelin ersterbent, so cumet der tivel mit einer michelen schar gruwelicher unde eigeslicher tivele, unde nement die sele mit grimme unde fůrent sie indie helle.'

Do sprach der junger: 'wa ist di helle?'

Der meister sprach: 'ez sint zwo hellen, eine heizet die obere, die andere die nidere. die obere ist dise welt, die mit maniger wizene ist begriphen. wen hie ist: hizze, frost, hunger, durst, truren, fórthen, sorge, cumer, schame, leit, unde ser. da von sprichet David: "educ de carcere animam meam", daz sprichet: "erlidege von dem kerker mine sele". die nidere helle ist an der stete do so getan fúr ist daz niemer verlôscet, daz ist under der erden. wen alse men die toten begrebit mit der erde, also begrebet men die selen mit dem fúre inder nideren hellen. also kit ez von den richen: "sepultus est in inferno", daz kit: "er ist [58v] begrabin inder helle", da nún wizen inne sint ane ander wizen.'

---

1. *vergl. zu diesem Kap. Eluc. III 3 ‚De Purgatorio', M. 1158 C—1159 B.* 14. sele *m, fehlt A;* quot animae *M. 1159 B.* 15. da so] *l.* so da *? (H.).* 17. *vergl. zu diesem Kap. M. 1159 B—D.* 28 *f. Ps. 141, 8.* 33. *Luc. 16, 22.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Von den wisenen der helle.

Do sprach der junger: 'welhe sint die wizene?'

Der meister sprach: 'die erste wizene ist daz fúr. so daz enzundet wir, flúze denne daz mer gar der in, ez enmohte ez niht erloschen. die hizze ist so groz uber unser fúr alse unser wider eim anderen daz gemalet were an einer want, daz da schinet unde niht brennet. die ander wize ist so groz frost, der einen fúrinen berc drin wurfe, der můste zů ise gefrieren. in den zweigen ist weinen unde grissame. die drite wisene sint wurme die niemer ersterbint. die slangin unde die drachen die mit irme wispilen engislich sint, die lebint indeme fúre alse der visch indem wassere. die vierde ist stanc dem nieman mac gelichen. die funfte sint ganeister die von dem swebele varnt, alse von den smiden die daz isen machint. die seshte sint groze vinsternisse die men gegrifen mac. daz ist ein ewi-[*59r*]ger gruwel. di sibende ist schande der sunden, wen alle dinc *sint* do offen, da enmac sich *niht* verbergen. die ahtede ist ein gruwelich gesiht der tivele unde der drachen, den daz fur uz dem munde vert, unde der weninder ein erbarmeclicher růf. die núne sint fúrine bant, da mite alle ir gelider gebunden sint.'

Do sprach der junger: 'war unbe liden sie so manigerhande wizen?'

Der meister sprach: 'sie lident von rehte núnhande wizene, wen si nach den nún koren der engele niht hant gearbeitet. wen sie mit der hizze in irme geluste brunnent, von rehte burnent si ouch inder hellen. wen si hie in dem froste an ir ubele erhertet warent, von rehte grisgramen si in dem froste. wen si hie mit nide unde mit hasse ir ebincristen alse wurme bissen, von rehte bisent sie die hellewurme. wen si mit dem stancke ir unkúcheite sůzliche lebitent, von rehte hant si helle wizen mit unmazlicheme stancke. wen sie zuht niht wolten lernen, von rehte lident si da zehelle [*59v*] fúrine streiche unde slege mit fúrinen růten. wen si hie ir bihte versmahentent zetůne, da von sizzent si da zehelle in der ewigen vinsternisse. wen swas sie hie ubelez taten, dez enschameden si sich niht. da von hant si da cehelle aller slahte schande. wen sie gůte dinc noch sehen noch horen woltent, von rehte werdent si da zehellen erfúllet mit ezlicher gesiht unde erbarmeclicher gehorde. wen sie hie zů aller slahte lazster bereit warent, von rehte sint si dort gebunden mit aller slahte helle banden. si wunschent daz si sterbin, unde múgent doch niht ersterben.'

---

1. *vergl. zu diesem Kap. M. 1159 D—1160 C.* 4. wir = wirt. 11. den nyeman nit gemessen noch auss gesprechen noch bedencken mag *m.* 13. mån. 15. sint *m*, *fehlt A.* niht *m*, *fehlt A.* 18. gebūden sīt gebunden. 23. erhetet. 31. daz. 33. ex erfúllet.

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Von den inder hellin.

Do sprach der junger: ‘wie sint si da zehellen?’

Der meister sprach: ‘die hobit sint in nider gekeret, unde die rücken zesamine mit grozen wizen. do wirt diep zů debe, morder zů morder unde iegelich sunder zů sime gelichen gesezzet.’

Do sprach der junger: ‘ach daz der mensche ie wart geborn der so groze not liden můz!’

Der meister sprach: ‘la din wei-[*60r*]nen sin! nuwen der tivel unde sine lide lident dize wisene.’

Do sprach der junger: ‘wels sint sine lider?’

Der meister sprach: ‘übermůtige, unkustige, ungetruwe, freze, trenker, lůderer, hůrer, hůrgelustiger, nider, manslecke, diebe, lugener, meineider, schelter, rouber, unde gitige. die dar an werdint funden, die varent zehellen unde coment niemer wider.’

Von den gůten den behalten.

Do sprach der junger: ‘mugent die gůten die ubelen gesehen inder hellen?’

Der meister sprach: ‘die gůten sehent die ubelen inder helle dar unbe daz ir fróde deste grozer si daz si bi in niht ensint. die ubelen sehent die gůten an dem jungesten dage in ir fróde daz in deste wirs si daz si *bi* in niht ensint. nach dem jungesten dage so sehent die gůten zů allen ziten die ubelen in den wizen, aber die ubelen gesehent niemer me die gůten.’

Do sprach der junger: ‘ist den gůten iht leit so sie die ubelen sehent in den wizen?’

Der meister sprach: ‘in ist niht leit, sweder [*60v*] der vater den sun sehe in den wizen oder der sun den vater, oder der man daz wip, oder ein frúnt den anderen. ez ist in niht leid, wen ez ist in also fróliche zesehende alse unz so wir die vische sehent spile in dem wassere, alse David sprichet: “letabitur iustus cum viderit vindictam”, daz kit: “der rehte frowet sich so er siht dez sunderes rache”.’

Do sprach der junger: ‘biten die guten unbe die ubelen iht?’

Der meister sprach: ‘niht; wen betent sie unbe die verdampniten, so teten si wider Got. wen si enwellent niht wen daz Got wil.’

Do sprach der junger: ‘in welher hellen waren die gůten vor Gotis geburte?’

---

1. *vergl. zu diesem Kap. M. 1160 C—D.* *zu vergleichen M. 1161 A—B und 1161 D—1162 A.* 4. moder. 15. *Zu diesem Kap. ist* 21. bi *fehlt.* 30. *Ps. 57, 11.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der meister sprach: ‘inder oberen, an einer stete die nahe waz bi der nideren helle, da die gůten unde die ubelen ein ander sahent.’

Do sprach der junger: ‘welhe wisen heten die rehten da?’

Der meister sprach: ‘si hetent tóthliche vinsternisse.’

Do sprach der junger: ‘irkennint sich die selen under ein ander?’

Der meister sprach: ‘die rehtin erkennent sich under ein ander, von dem namen, unde von dem geslehte, unde von dem lebinde, alse hie [*61r*] mit ein ander gewesin sint. die ubelent erkennent och die ubelin, unde erkennent ouch die gůten die si sehint, unde wissent irn namen wol, alse der riche Abrahe unde Lazari.’

Do sprach der junger: ‘bitent die seligin uber ir liebin iht?’

Der meister sprach: ‘die gůten bitent unbe die die si in Gote hant gemeinet, unde bitent daz sie erlóset werden von der versůchunge dirre welte.’

Do sprach der junger: ‘wie bitent di selen?’

Der meister sprach: ‘ir girde ist irgebet. swaz si gerent, daz beschiht sa zestunt unde bitent niht wen das Got zedůnde gedaht hat, si beten anderes unbilliche.’

Von der gůten froide.

Do sprach der junger: ‘hant die gůten volle fróde?’

Do sprach der meister: ‘nih. wen so wir geladit werden zů einer wirtschaft, so sin wir fro; doch sin wir truric unbe unser liebin daz die da niht sint, unde weren frower ob si alle da werent. also důnt die gůten selen. die frowent sich irre gnade, doch sorgent si unbe ir liebin. so die verscheident unde si alle zesamine coment, so hant si denne volle fróde.’

Der junger sprach: [*61v*] ‘wels ist unsers herren hus, da misliche wonunge inne sint?’

Do sprach der meister: ‘Gotis gesiht ist der gůten selen huz, da inne si ir froide hant. die misliche wonunge sint misliche gnade unbe ir gůtete.’

Der junger sprach: ‘sehent die selen waz men hie důt?’

Do sprach der meister: ‘die gůten wissent allez daz wol daz man hie důt, bas danne do si hie lebitent, wen sancte Gregorie sprichet: “der Got siht, der siht alle dinc inGote”.’

Der junger sprach: ‘mugent die selen irschinen swenne si wellent?’

Do sprach der meister: ‘die heiligen selen erschinent wenne si

---

5. Irkēnit. 10. v n d e abrahe. 11. lebin; caris *M. 1161 D.* 13. erlósen̤t. 16. Desiderium illorum est oratio eorum *M. 1162 A.* 19. *vergl. zu diesem Kap. M. 1162 A—D.* 25. unze. 37. d̤’ d’ meister.

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

wellent. die selen die in den wizen sint, die erschinent niemanne, wen so si die engele lant, daz si etiswen manen unbi ir lósunge, oder so si erlósit werdent, daz si ir fróde iren lieben enbieten. die inder rehten hellen sint, die enmúgen niemanne erschinen, so aber daz ieman dunket daz si ime erschinent wachende oder slafende, daz sint si niht. der tivel trúget die lúte in irme bilde unbe daz [*62r*] daz er sie verleite. so si aber iemanne gewerliche erschinent, daz comet von etlicher heiliger gebete, alse sancto Martino, dem erschein dez schacherers sele. oder es geschiht durch etliche manunge, alse sancto Benedicto, dem erschein ein sele die hete hobit unde zagil alse ein esel, inmiten waz si ein ber. da mite erzeigete sie daz men sie naht unde dac zuge durch snidendes fúr, unde nach dem jungesten dage solte werfen in die vinstere helle hizzen.'

Von den troimen.

Der junger sprach: 'wo von coment die trome?'

Do sprach der meister: 'etwenne coment si von Gote durch etliche cunftige dinc, alse Joseph getrǒmete daz er siner brůder herre solte werden. die trǒme manent ǒch etwenne des vil not ist, alse Joseph wart gemanet in sime trǒme von dem engele, daz er fluhe mit unserme herren in Egiptum. etwenne coment si von den menschen. so si etwaz gesehent oder gehorent, dez selbin gedenkint si indem slafe, unde so sie trurich sint wachinde, so truget sie der trǒm indem slafe.'

Do sprach [*62v*] der junger: 'daz Gotis wort sie iemer gesegenet, von deme mir so menic tǒgen sin en offent durch dinen munt. getórste ich dich biten, so horte ich vil gerne von dem endecriste.'

Von dem endecriste.

Der meister sprach: 'der endecrist wirt gebor*in* in der michelen Babilonia von einer hůre*n* von dem gesleste von Dan. siner můter buch wirt erfúllet dez tivels mit libe unde mit sele. er wirt mit zouber erzogen unde machet im alle die welt undertan mit vierhande dinge: die richen herren gewinnet ze ime mit schazze, wen er het sin genůc. wen aller der schaz der verborgen ist, der wir ime *ge*offenet von den tivelen. die armen uberwindet er mit trowen unde mit unrehtim urteile unde mit gewalt unde helfe der richen. pfaffen úberwindet er mit wistůme unde

7. hėliger. 13. *vergl. zu diesem Kap. M. 1163 A.* 14. vọ wo. 21. *l.* trurget? 22*f.* ... Dei verbum, qui tot secreta mihi reserat per os tuum *M. 1163 A.* 23. *l.* eroffent *(R.).* 25. *vergl. zu diesem Kap. M. 1163 B—D.* 26. gebor. 26*f. dazu Randglosse in blasser, kleiner Schrift:* Kleinen Babÿlō. 27. hůrer. gesleste siner můt' v. D.; *vgl. hierzu*: de meretrice generis Dan *M. 1163 B.* 28. dez ḍẹ. 31. wir = wirt. ge-geoffenet.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

mit ungelöplicher rede unde spehe. wen er can alle die liste die ie wurdent. die múnche, ensidele, unde ander geistliche lúte uberwindet er mit grozen zeichen, wen er dût forhtliche [*63r*] zeichen. er heizet daz fúr vom himele vallin, unde sine viende verburnen, unde heizet die toten uf stan, daz si sine gezuge sint.'

Do sprach der junger: 'heizet er si gewerliche uf stan?'

Der meister sprach: 'niht. ez cumet in eime verdampneten lichamen unde gat unde redet mit dem alses lebende si. der endecrist zinberet ouch wider die alte Jerusalem unde gebútet daz man in da anebete alse unseren herren Got. dar coment die juden von alder welte unde enphahent in mit micheler antheize. die selbin juden werdent alle cristen von der predie Helye unde Enoch unde werdint vil nach alle gemartilet.'

Do sprach der junger: 'inwelheme alter coment die zwene?'

Der meister sprach: 'indem alter alse si uf gezogen wurden. die werdent bede von dem endecriste erslagen. der nach richeset er vierdehalp jar, unde sleht sin gezelt uf an dem berge Olyveti umbe daz daz er anvehte alle die gût unde reht sint. da wirt er och mit dem gahen tode erslagin mit Gotis worte.'

Do [*63v*] sprach der junger: 'die bûch sprechent daz die dage denne cúrcer sint denne nu.'

Der meister sprach: 'die dage sint denne alse nu. die bûch sprechent ez dar unbe, wen die welt lúzel me denne vierdehalp jar gestat.'

Von der jungesten urstende.

Do sprach der junger: 'waz geschith dar nach?'

Der meister sprach: 'ez werdint vierzic dage verlan den die der endecrist hat betrogen, daz sie ir súnde bûzen. dar nach weiz nieman wenne der sûnetac cumet.'

Der junger sprach: 'waz hornes ist daz daz men an dem jungestin dage blasit?'

Do sprach der meister: 'do Got die e uf dem berge gab, da war da ein horn gehôret. dar zû sint engele gesezzet die an dem jungestin dage ein horn blasint, daz ist von dem lufte gemath unde hat eine grûweliche stimme. die engele heizent die toten uf stan. zû dirre stimme stant uf gût unde ubele also schiere so ein bra die andere berûren mac.'

Der junger sprach: 'waz ist die erste urstende?'

Do sprach der meister: [*64r*] 'alse wol zwene tóde sint, also sint och

---

19 *ff.* Sed dies dicuntur breviari, quia per breve tempus, id est tres annos et semis regnabit (*sc.* Antichristus) *M. 1163 D.* 23. *Zu diesem Kap. ist zu vergl. M. 1164 A—1165 B.* 30. war = wart.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

zwo urstende. die eine ist der selen, die andere ist dez libez. so der mensche súndet, so stirbet die sele; so er abir sine súnde ruwet, so erstat die sele von der hellen tode.'

Der junger sprach: 'anwelheme dage erstant sie?'

Do sprach der meister: 'an dem oster dage, ander wile Got erstůnt.'

Der junger sprach: 'lebit ieman denne?'

Do sprach der meister: 'denne lebit so manic mensche alse nu, unde wirkent alse nu an dem ackere, uf dem wassere; sumeliche důnt sus, sumeliche so.'

Der junger sprach: 'waz geschith denne?'

Do sprach der meister: 'so die gůten erstant, so zuckent sie die enge uf zeGote, unde die gůten di denne lebint, die werdint ȯch uf gezucket. die sterbint unde erstant an einer wile. die ubelen sterbint von forhte, unde werdint zehant lebinde. also rihtet Got uber lebinde unde uber toten.'

Der junger sprach: 'erstant ȯch die in ir můter libe sterbent?'

[*64*^{v}] Do sprach der meister: 'die da lebendic werdint, die erstant.'

Der junger sprach: 'in welheme altere oder in welheme gewessede?'

Der meister sprach: 'engegen drizic jaren.'

Der junger sprach: 'obe lihte ein wolf izzet einen menschen, unde den wolf ein ber, unde den beren ein lowe, wie sol von den allen der mensche erstan?'

Do sprach der meister: 'daz dez menschen fleiz was, daz erstat, daz dez dieres waz, daz blibet. der ez geschafin het, der can ez wol gescheiden. sie erstant alle daz in eins hares niht gebristet.'

Der junger sprach: 'so daz har unde die nagele denne wider an ir stat coment, da si e warent, da si abe gesniten sint, so wirt der mensche vil úbele getan.'

Do sprach der meister: 'du solt es niht also vernemen daz si wider an ir stat comen. unser herre důt alse der hafener der einen haven brichet unde einen anderen machit, so enrȯchet er niht wie den bodin keret, oder den ranft. also důt Got. er machit wider einen [*65*^{r}] schonen menschen, dem nihtes gebristet.'

Der junger sprach: 'die hie zwei hobet hant, oder me, oder minre, die veizet oder magir warint, irstant ȯch die also?'

Do sprach der meister: 'die zwei hobitt hant, die erstant ouch mit zweigen, unde iegeliche sele hat iren lichamen also schonen unde also ganzen daz ime niht gebristet.'

---

5. er erstůnt. 11. enge = engel. 12. gůten *verbessert aus* důten. 21. wel wie. 36. die die erstant. 36 *f. l.* mit zweigen lichamen; *vergl.* duo inde corpora resurgent *M. 1165 A.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der junger sprach: 'waz sprichest du von den kinden die e geboren werdent e si lebidi sint?'

Do sprach der meister: 'alse vil so dez samen was dez vatires, daz erstat an dem vater, so vil ez waz der mûter, an der mûter.'

Der junger sprach: 'wie getanen lichamen hant si?'

Do sprach der meister: 'untólichen unde luter als ein glas. die ubelen hant ouch unzergancheit, ze allen ziten in den ewigen wizen, unde mugent doch niemer verswendit werdin, unde ǒch iemer vinster.'

Von dem jungesten gerihte.

Der junger sprach: 'in weler zit wirt daz urteil?'

Do sprach der meister: 'ze miter naht, zů der wile alse der engel Egiptum [*65v*] verwůstete, Got selbe die helle berůbete, ander selben zit wil er sine liebin lidegin von dirre welte.'

Der junger sprach: 'wie cumet Got zů dem gerihte?'

Do sprach der meister: 'alse der keiser so er in eine stat wil, so treit men sine crone unde ander sine gezierde vor ime, daz men sine zůcunft erkenne. also důt Got. er cumet vom himele also er ǒch dar für, mit allen sinen engelen. die engele dragint vor ime daz crúce, unde weckint die toten uf mit iren herhornen unde mit grozer stimme, daz si Gote engegen comen. die vier elementa werdent getrůbet mit ungewittere, grozes fúres, unde frostes, die beide wider en ander dobint.'

Der junger sprach: 'wa wirt daz urteil?'

Der meister sprach: 'daz urteil wirt in dirre werte in dem lufte. da sezzet men die rehten zů der zesewen alse die scaf, unde die úbelen zů der lirken hant alse cikin.'

Der junger sprach: 'wie sizzent si zů der zesew-[*66r*]en oder zů der lirken hant?'

Do sprach der meister: 'zů der zesewen uf wartens in den himel, zů der lirken nider wartens in die erde. die gůten varent zehimele alse die aren, die ubelin vallint nider alse bli.'

Von dem jungesteme dage.

Der junger sprach: 'in welheme bilde erschinet unser herre da?'

Der meister sprach: 'er erschinet den gůten inder geschopfede als er

---

1. die i. e. 6. *hinter* sprach s *und Anfang eines* p, *durchstrichen.* 6 *ff. vgl. hierzu*: Reprobi quoque similiter immortalia (*sc.* corpora habebunt), quoniam sine fine iugiter in morte dolentia; et incorruptibilia in hoc quod cum omnibus poenis afficiantur, non consumantur; sed tantum tenebrosa *M. 1165 B.* 9. *Die Überschrift steht auf Bl. 65r u. 65v. — Zu diesem Kap. ist zu vergl. M. 1165 B—1166 A.* 31. *vergl. hierzu M. 1166 A—1167 D.*

Digitized by Google — — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

erschein in monte Synai, den ubelen erschinet er indem bilde alse er gemartirt wart an dem crúce.'

Der junger sprach: 'ist daz crúce da selbe da er an gemartilet wart?'

Do sprach der meister: 'es ist niht da. da ist ein lieht, daz ist geschafin nach dem crúce unde ist liehter denne die sunne.'

Der junger sprach: 'war unbe machit der sun daz urteil?'

Do sprach der meister: 'ez was reht, dem da unreht wart getan an der martir, daz sich der reche mit dem urteile, doch ime der vater unde der heilige geist hulfen.'

Der junger sprach: 'ist iht stůlez da, da Got uf sizze?'

Do sprach der [*66v*] meister: 'die bůch sprechent: so daz urteil ist, so stat Got unde vihtet unbe sine cristenheit; so er denne sine viende überwindet, unde sine brut zů ime genimet, so sizzet er uf den stůl siner magincrefte. daz ist niht anderes wen die menschheit růwet inder gotheite. er sizzet och von rehte uf einen stůl, der gemachit ist von dem lufte, wen denne alle erbeit der cristenheite het ende genomen.'

Der junger sprach: 'hant die zwelfboten stůle, alse die schrift sprichet?'

Der meister sprach: 'ir stůle ist die gewissenheit irs herzen, da mite si uberwunden hant dirre welte lastir. iedoch sizzent si uf stůlen die gemachint sint von dem lufte.'

Der junger sprach: 'wie wirt daz urteil?'

Do sprach der meister: 'die ubelen unde die gůten sint nu under enander unde dunket unz vil lúte gůt die ubel sint, unde vil lúte úbil die gůt sint. andem jungesten dage scheident die engele die gůten von den [*67r*] úbelen, alse daz corn von den helwen, unde teilent si in vieri. ein teil ist die alse braht sint daz si mit unserme herren úber die anderen rihtent. daz ander teil ist die gůt sint unde ane urteil zegnadin varent. daz dritte teil ist die gůt sint unde niht ane urteil zegnaden coment. daz vierde teil sint die mit urteile werdent verdament.'

Der junger sprach: 'wie vil ist der, die da rihtent?'

Do sprach der meister: 'die zwelfboten unde die martiler, unde múnche, unde die megede.'

Der junger sprach: 'wie rihtent sie uber die rehten?'

Do sprach der meister: 'da zeigent si in daz sie goteliche gelebint hant alse si, unde da unbe Gotis riche wert sint.'

---

3. *viell.* daz selbe? *(R.).* 5. da ist ist. 9. i̯ ime. 12 *ff. Der schiefe Gedanke ist vielleicht durch ungenaue Übersetzung entstanden; vergl.:* Christus dicitur nunc stare et pro sponsa sua pugnare: tunc devictis hostibus et sponsa ad se recepta in maiestate sedebit *M. 1166 B.* 28. *l.* volle braht? *(R.).* 33. martiler *verbessert aus* maltiler.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der junger sprach: 'welhe sint die úbir die man rihtet?'

Do sprach der meister: 'daz sint die mit elicheme lebenne erbermic sint, unde die ir sunde mit almůsene, unde mit ruwe bůzent, zů den sprichet Got: "coment her, ir gesegenten, unde besizzent daz riche mines vateres, daz úch [*67*^{v}] gemaht ist von der welte anegenge! mich durste, ir tranctent mich; mich hungerte, ir azetent mich".'

Der junger sprach: 'wie wirt uber sie gerihtet?'

Do sprach der meister: 'men irteilit in daz si Gotes riches wol wert sint.'

Der junger sprach: 'wele sint die di ane urteil zehellen varent?'

Do sprach der meister: 'die ane reht gesundet hant, alse heiden, unde juden die sit Cristes geburte sint. wen swaz die juden gůtes hant getan sit daz Got gemartirt wart, daz ist niht bessir wen alse ez abgoten si gegeben.'

Der junger sprach: 'sehent die juden Got iht an dem urteile?'

Do sprach der meister: 'ja. sine menscheit dar umbe daz si da mite verlorn sint, wen si sehent den an, den si durchstochen hant. wen alle die urteilent die da gehullent an unsers herren tode.'

Der junger sprach: 'war unbe sprichet men von den selben daz si ander jungesten urstende niht erstant, alse do gescriben stat: "non resurgent impii in iudicio"?'

Der meister sprach: 'daz ist [*68*^{r}] da von gesprochen daz si dort niht rihtent alse si hie in dirre welte datent.'

Der junger sprach: 'welhe werdent da verurteilt die sa zehelle varnt?'

Do sprach der meister: 'die juden die vor Gotis gebúrte an ir e sundetent, unde die úbelen cristen die mit úbelin werken Gotis hant verlókenent, zeden sprichet Got denne: "varnt enwec, ir verflůcheten, in daz ewige fúr, daz dem tivel unde sinen genozen bereitet ist! wen so mich hungerte, so en gabint ir mir niht essen; so mich durste, so engabent ir mir niht trinken". die můzent iemer da zehelle sin.'

Der junger sprach: 'het unser herre so grozen zorn an dem jungesten dage?'

Do sprach der meister: 'an Gotte en ist niht zornes. er rihtet ez allis nach senftin. wen so die schuldigen mit rehtem urteile verdament werdent, so dunket si dez daz Got zúrne.'

Der junger sprach: 'hant die rehten iemannen der sie beschir-[*68*^{v}]me, oder die úbilen der si růge?'

---

7. wrt. 13. iht. 17 *f. so unverständlich; viell.* wen alle die verurteilten die gehullent da an unsers herren tode, *vergl.* omnes namque impii in necem Domini consenserunt *M. 1167 A.* 20 *f. Ps. 1, 5.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Do sprach der meister: ‘niht. wen alse iegelichez herzen gewissenheit ist, also vert er och. wen daz lieht dez fúrinen crúces daz het sie alle also durchlúhtet daz si alle iegeliches herze sehent also wol alse nu die welt die sunne sihet.’

*W*az nach dem gerihte geschiht.

Der junger sprach: ‘waz geschiht da nach?’

Do sprach der meister: ‘so daz gerihte zergat, so nimet der tivel alle die zů sich die verschaffin sint, unde fůret si inden se dez fúres unde dez swebiles.’

Der junger sprach: ‘was ist daz daz die bůch sprechent daz Got denne sine lieben minne alse sine kint, “et transiens ministrabit illis”?’

Do sprach der meister: ‘daz ist alse gesprochen, daz er sich zeiget sinen liebeṇ in siner gotheit insines vater ere.’

Der junger sprach: ‘waz ist daz die bůch sprechent: “tradet regnum Deo patri et Deus erit omnia in omnibus”, daz kit: “er git sinem vater daz riche unde wirt er ez allis mit allen”?’

Do sprach der [*69r*] meister: ‘daz meinet er also daz die menscheit unde die cristenheit richesent inder gotheite, unde Got wirt ein fróde ir aller sampt, unde frowent sich alle samet inder Gotis gesihte.’

Von dem ende der welte.

Der junger sprach: ‘waz geschiht denne uz der welte?’

Do sprach der meister: ‘sú búrnet al zesamene. alse die sintflůt die wilent fúnfcehin clafter uber iegelichen berc gie, also důt denne daz fúr. daz gat uber iegelichen bec fúnfcehin clafter.’

Der junger sprach: ‘zergat denne die welt gar?’

Do sprach der meister: ‘swaz wandelbere dar an ist, daz zergat, alse frost unde hizze, hagel, dunre, bliczen, weter, unde wirt alle die welt erlútert alse si iemer sol sin. rehte alse die lúte verwandelet werdent, alse wirt dise welt verwandelt. so wirt ein nuwer himel unde ein nuwe erde. die sunne unde der mane, die sternen unde daz wasser, erligent alle also drate an irme lofe, daz si denne gerůwent unde unverwandelet blibent. der himel wirt denne sibenstunt [*69v*] liehter denne nu. die sternent werdent erlúhtet mit eime unzalhaftigim liehte. daz wasser da inne Got unde sine heiligen wurden getofet, wirt luterre denne dehein cristalle nu si. die erde die unseren herren doten gehalten hete,

---

5. vaz. *vergl. hierzu M. 1168 A—B.* 11. *Luc. 12, 37.* 14*f. I. Cor. 15, 24 u. Coloss. 3, 11.* 18. dè. 20. *vergl. zu diesem Kap. M. 1168 B—D.* 24. bec = berc. 33. erlúhet.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

wirt alle alse daz paradise. wen si öch mit der martiler blûte begossin wart, mit manigerhande blûmen, lilien unde rosen, violen, die niemer ervalwent, si smeckent iemer mer. so geschiht den gûten niemer mer wedir leit noch ser.'

Von der heiligen lichame.

Do sprach der junger: 'du hest mir erfullet mit dem richtûmes Gotes huses. nu sage mir, wie ist der heligen lichamen?'

Der meister sprach: 'sie sint sibestunt schoner denne die sunne.'

Do sprach der junger: 'in welheme altere oder geschopfede sint si?'

Der meister sprach: 'indem alter alse Got was do er erstûnt. iedoch wen daz frolicher ist daz beide kint unde alte lute do sint, so mahtu daz geloben daz si dort indem altere unde öch in der ge-[*70*]wessede sint alse si von der welte schiedent.'

Do sprach der junger: 'weder sint si nacket oder gevassit?'

Der meister sprach: 'si sint nacket unde sint mit aller gezierde erluthert, unde schamit sich niht me denne sich nu ieman schamit daz er zwei wol stande ougen hat. heil unde fróde ist ir gewete. wen alse hie di lilien wiz sint unde die rosin rot, also ist dort manigerhande farwe an in. die martiler hant eine varwe an in, die bihter hant eine, die megede hant eine. daz sprichet man ez si ir gewant.'

Do sprach der junger: 'mugint sie getûn waz si wellint?'

Der meister sprach: 'si wellint niht wen daz Got wil, unde swaz si tûnt, daz dûnt si friliche, unde swa si wellint sin, da sint si in einer wile.'

Do sprach der junger: 'waz wurkent si?'

Der meister sprach: 'si firent unde sehent Got iemer unde lobint in.'

Do sprach der junger: 'waz lobis ist daz?'

Der meister sprach: 'daz si Got do lobint, daz ist anderes niht wen daz si sich frówent siner gesihte.'

Do sprach der [*70*^{v}] junger: 'gedenkint si dez ubels iht daz si hetent inder welte an irem libe?'

Der meister sprach: 'si gedenkint ez allez wol.'

Do sprach der junger: 'hant si da von iht leides?'

Der meister sprach: 'niht. si frowent sich do von daz si groz leit uberwunden hant. rehte alse etlicher der einen campf gevohten hat unde gesiget hat, dar noch frowet er sich, also tûnt si.'

---

2. *hinter* wart *wohl zu ergänzen:* so wirt sie gezieret; *vergl.:* et quia Sanctorum sanguine est irrigata, odoriferis floribus, liliis, rosis, violis immarcessibiliter erit perpetuo decorata *M. 1168 D.* 3. si smeckent sie. 5. von d' heligen lichamen *noch einmal auf Bl. 70r. — Zu diesem Kap. ist zu vergl. M. 1168 D—1169 C.* 6. richtûmes = richtûm des. 16. schamit sich] schament sich *m.*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Von der heiligen froide.

Do sprach der junger: ‘dine guldine zunge hat mich erhabin hóher denne dehein berc si. nu sage mir von der heiligen froide!’

Do sprach der meister: ‘ir froide sint also getan daz si niemer dehein ouge gar gesiht, noch dehein ore gar gehóret, die fróde die Got bereitet hat den die in minnent.’

Do sprach der junger: ‘weles sint die fróden?’

Do sprach der meister: ‘daz ist ewic lip, unde ewige selikeit, unde aller dinge gnůc, ane aller slahte durft.’

Do sprach der junger: ‘nu sage mir davon baz!’

Do sprach der meister: ‘si hant siben geistliche ere an dem libe, unde sibene ander selen. an dem libe hant si: die schonin, [*71r*] snellekeit, sterkin, friheit, wollust, gesuntheit, unde untolicheit. ander selin hant si wiztům, frúntschaft, ebinhellunge, gewalt, sicherheit, unde froide.’

Do sprach der junger: ‘du hest mich hoher erhabin denne *ich* si. dez min sele ie gerte, daz sage mir!’

Do sprach der meister: ‘geviele dir daz iht wol obe du so schone werest alse Absolon, an des libe dehein wandel was, dez har men niht hete gecouft mit michelme gůte?’

Do sprach der junger: ‘daz were ein ere!’

Do sprach der meister: ‘waz ob du zů der schónin so snel werist alse Asael, der mit sinem loufe die damen fúr lief?’

Do sprach der junger: ‘daz was ein gnade!’

Do sprach der meister: ‘waz ob du mit den zweigen so starc werest also Samson, der mit enime kinebacken tusent manne zů einem male erslůc?’

Do sprach der junger: ‘daz was ein groze gezierde!’

Do sprach der meister: ‘waz ob du mit disen drien dingen so gewaltic werist alse Augustus der keiser, dem alle lant dienden?’

[*71v*] Do sprach der junger: ‘daz was ein groze herschaft!’

Do sprach der meister: ‘waz ob du mit den vier dingen also wol dinen willen hetest also Salomon, der allez daz det des sin herce gerte? waz ob du darzů alse gesunt werest alse Moyses, dem nie zan geswar noch nie siech wart? obe du mit disen dingen allen alse lange lebetest alse Matusalem, der vil nach dusent jar lebete?’

Do sprach der junger: ‘mich dunket, wer dirre dinge eines solte

---

1. von d’ heligen froide *noch einmal auf Bl. 71r. — Vergl. zu diesem Kap. M. 1169 C—1170 D u. 1173 A—1175 B.* 11. septem speciales glorias corporis *M. 1169 D.* 16. ist; *vergl.* levasti me super me *M. 1169 D.* 34 *f. vergl.:* ut Moyses, cui nunquam dens motus est nec caligavit oculus *M. 1170 B. Es ist also wohl* ouge *hinter* noch *zu ergänzen (H.).*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

welen, er mohte ez nemen fúr ein kúnic riche. swer ez aber allez mohte haben, der were zelobende úber alle die welt.'

Do sprach der meister: 'swigent unde horent! wereste denne alse wise alse Salomon, der allez daz wol wiste daz der was! aber obe alle lúte dir alse holt werent alse David Jonathe, den er lieb hat alse sine sele! obe dar zů alle lúte alse einmůtic mit dir werent alse Lelius unde Scipio, der de wedere niht wolte [*72r*] den der andere! was denne ob du alse gewaltic werest alse kúnic Alexander, der dú lant Asiam, Europam, unde Affricam hete uberwunden? waz aber obe die lúte alle dich erentent alse die in Egipto datent Joseph, den si anebettetent alse ob er Got were? waz ob du alse groze fróde hatest alse der den man zů dem galgen furet unde in henkin wil, unde in denne vil gehes, e im iht geschehe, lediget unde zů kúnege machit? waz ob du einen frunt hetest der dir alse liep were alse du dir selbe, unde daz ir beide dise dinc an úch hettint, so hetes du zuo froiden.'

Do sprach der junger: 'daz were seliclich!'

Der meister sprach: 'dis hant sie allez unde dar zů wissent sie allez daz ie geschach, úbel unde gůt.'

Der junger sprach: 'daz ist eins dar umbe ich mir fórhte. wie sol min denne rat werden sit daz die heiligen ez allez daz ich úbeles getan han, wissent?'

Der meister sprach: 'la varn dine forhte daz du werdest iht unbe dine súnde geschendet. wie schentlich dine súnden sint, hestu [*72v*] si gebihtet unde mit ruwen erweschit, du schamest dich ir iht mere denne men dir seite daz du tete do du ein kint were unde in der wagen lege. du schamest dir ǒch iht mere denne ob du eine groze wunde hetest unde die wol heil were.'

Do sprach der junger: 'ich wolte daz du mir bewertist daz die heiligen unser missetat wol wissent, die wir doch gebihtet hant.'

Do sprach der meister: 'weistu daz David vil unkucheite unde manslath begie? weistu daz Maria Magdalena ein offene sunderin was? weist du ǒch niht daz sanctus Petrus verlóginte Gotis mit einem meineide, unde Paulus die cristenheit an vaht unde sie wolte haben geminret?'

Do sprach der junger: 'daz weis ich alles wol.'

Do sprach der meister: 'wen du noch indeme fleische bist unde daz gelǒbest unde wol weist, michels bas wissent ez die di si sehent unde horent unde bi in sint.'

Do sprach der junger: 'sint si den engelin unde den heiligen iht desti unheinlicher, sit si so groze súnde hant getan?'

---

5. lieb hat] dilexit *M. 1170 C.* 15. zů. 33. wolten.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

[*73*] Do sprach der meister: ‘niht. wen si frówent sich ir als ein frúnt dez anderen dût so er ist uf dem wasser genesen oder an einer anderen freise. also frowent sich ir die heiligen allesamt, rehte alse ein arzat der einen siechen genert dez lebenes men verswivelt hat, alse men *den* dar unbe lobit, also ert men Got indem himele daz er dise hat ernert von dem ewigen tode.’

Do sprach der junger: ‘ei wol unmazliche froide!’

Do sprach der meister: ‘Davidis unde Jonate frúntschaft were da ein vigenschaft. hei wie sûze frúntschaft si hant die Got minnent alse sich selben! alle engele unde alle heiligen minnent *sie*. Lelii unde Scipionis ebinhellunge were da ein missehellunge. der heiligen ebenhellunge ist alse gelic alse szweiger ougen. swer sich ein ouge keret, der keret sich daz ander nach. swaz ist daz dehein wil, daz wil ǒch Got, daz wellint ǒch sine heiligen.’

Do sprach der junger: ‘wen Got daz ich wolte, so wolte ich sancte Peter sin.’

Do sprach der meister: ‘entruwen, [*73*^{v}] wilt du daz, daz geschiht. ich spriche niht daz du sancte Peter werdest, du wirst ime gelich. da engert nieman niht wen als er gedienet hat. also wol so din fûz niht enger daz er din ouge si, oder din ore, oder daz din hant si, oder daz wip daz si ein man si, oder der man daz er wip si. wen wolte ieman da iht me denne er het, so hete sie niht volle fróde. si hant alle volle fróde. da von gere si niht mere denne si hant, unde enmac ir froide niht groser werden denne si ist. wen daz ir iegelicher an im niht enhat, daz hat er an dem anderen.’

Do sprach der junger: ‘daz bewere mir!’

Der meister sprach: ‘daz si. sante Peter frowet sich sancte Johannes magetûmes. sanctus Johannes frowet sich sancte Petris martile. also wirt iegeliches ere ir aller ere unde ir aller ere iegeliches ere. nu sage mir, wez mugent si me geren, wen si sint den engelin gelich! Alexanderes groz gewalt were da ein armûte. der heligin gewalt wirt dort also groz, ob si einen nuwen hi-[*74*^{r}]mel unde nuwe wolken woltent machen, daz si daz wol tetent, wen si sint Gotis kint unde Gotis erbin.’

Do sprach der junger: ‘obe si ez múgent getûn, warunbe *machent* si niht einin anderen himel?’

Do sprach der meister: ‘Got mahte niht wen daz volle braht was mit rehtem messe, unde mit rehter zal, unde mit rehter swerin. da von

---

5. den *fehlt.* 10. sie *fehlt; vgl.* et omnes angeli et omnes sancti eos (ut se ipsos) diligunt *M. 1173 C.* 20. *Das zweite* oder *ist wohl zu streichen*; daz *stünde dann für* daz ez *(R.).* 34. machent *fehlt.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

mahte si einen anderen himel, der were uberic. so enwellint die heiligin niht daz unzimelich oder úberic ist.'

Do sprach der junger: 'die gnade die du seist, di seit men nuwen von den zwelfboten unde fon den grozen heiligen. swa wir armen denne in Gotis riche sint, des ist uns gnůc obe wir inder anderen deinste můzent sin.'

Do sprach der meister: 'ez *ist* von allin den gesprochen die reht unde gůt sint: "et erunt coequales angelis Dei", daz sprichet: "si werdent den engelen gelich". rehte alse ein kúnic der fúr einin wec ritet unde einen siechen siht ligen indem horwe unde in denne heiset baden unde git ime sin gewant anzelegende unde ouch sinen namen, unde [*74*r] machit in ime zů eime sune unde lat in sin riche erbin, also sach unz Got ligen in deme horwe unserre súnden. da von half er uns, unde wůsch uns von den súnden mit sinem blůte unde gab uns siner gotheite namen unde hat uns geladin in sin riche, daz wir da inne mit ime erbe sint, alse da gesprochen ist: "quodquod autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri", daz ist: "also vil so der was die in enpfiengint, den gab er den gewalt daz si Gotis kint wurdent". doch het men inGotis riche eine sele fúrdelicher denne di ander, wenne si baz gedienet hat denne di andirn. iedoch sint sie alle inder Gotis minne, unde inGotis gesihte unde sint ǒch der engele gnoz. Josebes ere were da ein lastir. hei wele ere si hant die Got eret alse sine kint! Got unde sine engele sint ir schuldener; wen swaz gebotis sie in gabint, die iletint si erfúllen. himel unde erde unde alle geschǒpfede ist in schuldic; wen daz sie so schone [*75*r] sint verwandelt, daz hant si mit irme gebete gedienet. Helye unde Enoches sicherheit were in ein forhte; wen si sint also sicher daz weder tot noch ungelucke fórhtent. ouch ist des niht daz si ir selde verlieren. die fróde die der hat dem men zů dem galgen fůrte unde in henkin wolte unde in denne an den wege uf zúhet unde zů kúnege machit, were in da ein truren. hei welhe fróde di hant die den vater unde den sun sehent von gesihte zů gesihte! die hant ǒch da von fróde daz si sint der engele genoz unde aller heiligen, unde frowent sich der gnaden innen unde uzen unde allentalbin unbe sich, unde sehent si alle ir frúnt mit also grozen fróden alse sich selben. da ist vollú fróde mit aller gnůgede ane alle dúrfte.'

Do sprach der junger: 'nu hestu min herce erfúllet mit so groser fróde daz mich dunket ich si in den himel gezúcket unde habe Got ge-

---

5. deinste *oder* deniste? 7. ist *fehlt*. 8. *Luc. 20, 36.* 16. receperut. 16*f*. *Joh. 1, 12.* 22. v n̄ alle sine kint *A*; ut filios *M. 1174 D.* 23. die ite (*rot durchstrichen*). 26. daz = daz sie.

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

sehin. ich frówe mich von dinen worten alse der rouber der vil roubes vindet.'

Von der verlornen pine.

Do sprach der meister: 'nu [*75*^{v}] vernim noch me! alse fróliche lebint die heiligin mit Gote ewicliche, dar engegin werdint di verlornen gemartilt von den tivelen ewicliche. alse die gůten mit micheler gezierde werdent erlúhtet, alse werdent die úbelen mit michelme gruwele gewůstet. alse die gůten mit micheler snelheit sint gelihteret, also werdent die úbelin mit micheler trakeit beswert. alse die gůten mit micheler sterkin sint gesterkit, alse sint die úbelen mit micheler swachheit geswechit. alse die gůten mit micheler friheite sint gehohit, also werdint die ubelin mit micheler swachheit gedruckit. alse die gůten mit micheler wolluste sint gefrówet, also sint die ubelin mit biterlicher nóte getrureget. alse die gůten mit micheler gesuntheite sint gekreftiget, also sint die úbelin mit micheler uncrefte gebródiget. alse die gůten sich frówent mit untólicher selde, alse weinent die [*76*^{r}] ubelin mit eweclicheme sere. alse die gůten mit dem schine dez wistůmes sint gezieret, alse sint die ubelin mit vinsternisse unde der unsinnekeite bemeniet. wen swaz si wissent, daz wissent si dar unbe daz ir leit deste groser si. alse die gůten mit unzalhaftiger froide ewicliche singent, alse wenint die úbelen mit eweclicheme grimme. Gotis has hant sie iemer; wen also vil alse si mohtent, so widerstůnden si ime, daz sin stat Jerusalem zů himile iht gebuwen wurde. o wi wol en wunderliche widerwertikeit! alse der gůten froide so groz sint daz si nieman erdenken mac noch gelouben, also groz der úbelen wizene daz ir nieman maze gegebin mac noch fúrbrinken kan. da von heisent si die verlornen, wen si sint abe Gotis wagene gevallen.'

Do sprach der junger: 'daz vernime ich niht.'

Do sprach der meister: 'do Got ime selben eine pfalce zinberte, der viel ein want do die engele vielent. die want wolte Got wider machen, unde sante sinen sun daz [*76*^{v}] er lebinde steine zů dem zinbere samenete. do sas Got uf sinen reitwagen unde bekerte manigen menschen. abe deme erviel sich ouch maniger. Gotis reitwagin sint di vier ewangelisten unde die zwelfboten, die mit ir bredige in dirre welte Got unbe fúrtent uf dem reitwagene. die abe dem reitwagene vielent, daz sint die ungelóbigen, alse die bůch sprechent: "ex nobis exierunt et non fuerunt ex nobis", daz sprichet: "die von unz sint gegangen, die warent unser

---

3. verlornenen. — *Zu diesem Kap. ist zu vergl. M. 1175 B—1176 D.* 5. ve- verlornen. 15 *f.* vntólicher *verbessert aus* vntólichel. 23. enwnd'liche = ein wunderliche. 26. a cultu Dei *M. 1176 B.* 32. di die. 35 *f. I. Joh. 2, 19.*

Digitized by Google Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

niht". die abir uf dem wagene gesazent, die wurdent von dem oberestem murer gewirket mit den rehtin unde mit den kúschen, unde wurdent alle gemaht ze steinen, da mite unsers herren stat Jerusalem gemachit wart, alse die bůch sprechent: "Jerusalem, quae edificatur ut civitas", daz sprichet: "Jerusalem, die wirt gezinberet alse ein stat". sumeliche steine die wurdent unebene geleit, unde furwarf si der oberreste murer, unde wur-[77r]dent in daz fúr geworfen unde wurdent gebrant ze eime kalke, unde wurdent da mite die muren unseres herrin stete gevestent unde gewiset alse mit eime mórtere. daz sint die úbelen, die von dem himeleschen gezinbere verworfen sint, unde inden ofen der hellen sint gesant. von der verlornisse frowent sich die rehtin, unde werdint zesamine gebunden mit der waren minne alse mit einem mórtere unde frowent sich iemer mit Gote ane ende.'

Do sprach der junger: 'vil lieber meister, unser herre Got erfúlle dich mit sinen gnaden unde mit siner fróde, mit den eren siner heiligen. da můzest gesehen den obirsten kunic insiner gezierde unde můzest ouch gesehen allis daz gůt daz inder himelischen Jerusalem ist, alle die wile du gelebiz. daz si, daz si, amen.'

---

4. *Ps. 121, 3.* 16. da] *l.* du *? (H.).*

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Verzeichnis der Eigennamen [1]).

Abel 7 32.
Abraham 33 1; *Gen.* Abrahames 14 27, Abrahe 64 10.
Absolon 73 19.
Acheronta 5 14.
Adam 6 31, 7 11. 29, 12 26, 34 18. 21, 41 13; *Gen.* Adames 7 2, 34 8. 18; *Dat.* Adame 12 24.
Adamans *Edelstein* 14 5.
Adronicus (Adromeos *B*, Andromeus *M*; Adromeus *M. 130 D*) *Stadt in Afrika* 16 26.
Affrica 9 14, 16 19. 21. 22; *Acc.* Affricam 74 9.
Agrocte (Agrotte *B*, Agrocti *M*) *Volk* 11 20.
Ahtanos (Thanatos *M*, Tanatos *B u. M. 130 B*) 16 12 (*nach der Quelle eine Insel*).
Alexander *König* 11 1, 78 8; *Papst* 48 25; *Gen.* Alexanderes 75 30.
Alexandria (*G*) (Alexandrie *BM*) *Dat.* 10 4.
Amasones *Amazonen* 15 7.
Ananias 34 24.
Anastasius (*B*) 37 16.
Apocalipsis: in Apocalipsi 41 4, 57 18.
Arabia 14 23.
Argere (Argare *M. 123 D*) *Insel* 10 24.
Armarspi (Aramaspi *B*, Armaspi *M*; Arimaspi *M. 124 B*) *Volk* 12 6.
Armenia 10 5.
Armenii *zwei Berge* 15 10.
Asael 73 23.
Asia 9 13. 17, Asya 9 16, 15 18; *Acc.* Asiam 74 8; die Minre Asia *Kleinasien* 15 13.
Athlaz *Berg* 10 8, Atlaz 17 8.
Augustinus 49 20.
Augustus 73 30.

Babilonia 14 19, 65 26.
Babilon: *Gen.* Babilonis *fälschlich für* oblivionis 5 4.
Balgaris (Baleares *M. 132 C*) *Insel* 18 4.
Baratrum *Name der Hölle* 5 12.
Basile *Basel* 16 6.
Beiern 15 25.
Benedictus: *Dat.* Benedicto 65 9.
Betanien (*Acc.*) 46 1.
Betica *spanische Landschaft* 16 9.
Bizantium *Stadt in Afrika* 16 26.
Bizathe (Bizazen *B*, Bisazzen *M*) *Land* 16 25.
Bragmanni *Volk* 11 20.
Brendanus *Heiliger: Acc.* Brendanum (Brandanum *G*, Brandanem *B*, Brandanen *M*) 18 16.
Brice *B* (Bererethte *M* = Berete? *M. 130 D*) *Land in Afrika* 16 24.
Britannia 16 11.

Cacodemones *Name der bösen Geister* 6 20.
Cale (Ciale *B*, Cyale *M*; Eale *M. 124 C*) *Tier* 13 11.
Capadocia 15 11.
Caribdis 17 20.
Cartago (Carthago *M. 130 B*) *spanische Landschaft* 16 9.
Carthago *Stadt* 16 27.
Caspius (*B*) *Berg* 10 28.
Caucasus 10 13, 15 5.
Cayfas 45 31.
Cayn 34 22.
Celestinus *Papst* 48 19.
Ceusis (Zeusus *B*; Heusis *M. 130 D*) *Stadt* 16 26.
Christus 48 6; *Gen.* Christus 55 20; *vgl.* Crist.
Cicilia (Sicilia *BGM u. M. 132 A*) 17 18.

1) *Es sind auch solche Namen mit aufgenommen, die in A fehlen und sich nur in den übrigen Hss. vorfinden. Sie sind durch Siglen kenntlich gemacht. Die angegebene Zeile verweist in solchem Falle auf den dazugehörigen Apparat.*

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Ciclopes 12 7, 17 24.
Ciprus *Insel* 17 14.
Clemens *Heiliger* 15 17.
Cleofas *Jünger: Dat.* Cleofe 38 20.
Coatras *Berg* 11 6 *(nach der Quelle M. 123 D aber ein Volk).*
Cocrota (Centocrota *M*; Ceucocroca *M. 123 C*) *Tier* 13 6.
Colcos (Coleos *B*, Holkos *M*; Coos *M. 131 C*) *Insel* 17 15.
Colne *Köln* 16 6.
Costence *Konstanz* 16 5.
Creta 17 15.
Criechen *Volk* 47 6.
Crisa (Chrisa *M. 123 D*) *Insel* 10 24.
Crist 38 17. 28. 29, 41 18, 42 4. 6, 43 24. 32, 44 33, 45 14. 32, 52 14, 53 10. 15, 54 18, 57 11; *Gen.* Cristes 35 11, 42 18, 43 35, 45 15, 70 12; *vgl.* Christus.

Dalmatica (Dalmania *B*, Dalmatia *M u. M. 128 D*) 15 28.
Damaschus *Damascus* 14 26; *Dat.* Damascho 7 33.
Damasus *Papst* 48 25.
Dan *jüd. Stamm, aus dem der Antichrist erstehen soll* 65 27.
David 36 27, 61 28, 63 30, 74 5. 30; *Gen.* Davidis 75 8.
Delos *Insel* 17 16.
Denemarc 15 25.
Düringen 15 25.

Ebenus *Name eines Holzes* 18 8.
Ebron 6 32.
Effesus 15 13.
Egiptus 15 4; *Dat.* Egipten 39 26, Egiptenlande 57 9; Egipto 39 15, 74 10; *Acc.* Egiptenlant 51 1; Egiptum 65 19, 68 12.
Endian *s.* India.
Enecus (Encus *B*, Enetus *M*; Benecus *M. 129 D*) *König, Erbauer Venedigs* 16 2.
Engellant 16 12.
Enoch 8 3; *Gen.* Enoch 66 12, Enoches 76 26.
Ercules *Hercules: Gen.* Erculis *(M)* 17 27.
Erebus 5 10.
Ethna 17 18.
Eufratez 9 23.
Europa 9 14, 15 22, 16 18, Eropa 15 20; *Acc.* Europam 74 8.
Euteria (Etruria *M. 129 D*) 15 33.
Eva 7 1; *Dat.* Even 12 24.

Flegeton *Name der Hölle* 5 16.
Frankin 15 26.
Friesenlant 15 25.
Frigida (Frigia *BM*; Phrygia *M. 127 D*) 15 14.

Galacia *span. Provinz* 16 9.
Ganges 9 21, Gangez 10 1, 12 12.
Garama *Stadt in Afrika* 17 2.
Garbanus (Germanus *B*, Carmarus *M*; Garmanos *(Acc. Pl.) M. 123 D*) *Berg* 11 6, *nach der Quelle aber ein Volk.*
Gehenna *Name der Hölle* 5 8.
Gelasius *Papst* 48 24.
Germania: *Acc.* Germaniam 15 24.
Getulia *(M) Land in Afrika* 16 27.
Goc *Volk* 11 2.
Gotia: *Acc.* Gotiam 15 23.
grecus *Adj.* 54 5.
Gregorius 44 17, 45 9, 47 7, 48 20. 22. 28, 49 1, 57 29, Gregorie 64 34.
Gyon (Geon *GBM u. M. 123 B*) *Fluß* 9 21.

hebraycus *Adj.* 54 5.
Helyas *Elias: Gen.* Helye 66 12, 76 25.
Hermus (Erinus *B*; Hirnus *M. 127 D*) *Fluß* 15 15.
Hispania 16 8. 11.

India 10 12, 11 4. 16; *Dat.* India 10 7. 16. 27, 11 16, 14 8, Endian 10 1; *Nom. Pl.* Yndian 11 15.
Indus *Fluß* 10 18. 15, 14 11, 16 28.
Innocencius *Papst* 48 27.
Irchana (Hircana *B*; Hyrcana *M. 127 B*) *Name eines Waldes* 15 8.
Israel: *Gen.* Israelis 39 25.
israhelisch 39 29. 34, 57 9.
Italia 15 31.

Jafet 8 14.
Jesus 47 26, 48 3, 49 29.
Jesus Christus 51 8; *Gen.* Jesu Christi 37 3, 55 1, Jesu Cristi 45 1/2; *Acc.* Jesum Christum 41 1. 6, 49 17, 52 5. 18, Jesum Cristum 39 22, 55 6/7.
Jeremias 51 28.
Jericho 40 20.
Jeronimus 39 31, 41 11; *Acc.* Jeronimum 49 8.
Jerusalem 7 30, 14 29, 46 5. 17, 51 28, 57 15, 66 9, 77 22, 78 3. 4. 5. 17.
Jobel *1. bibl. Person* 8 6.
2. (Jobal *GBM u. M. 165 D*) *Bruder des Vorigen* 8 7.
Johannes *1. Evangelist* 15 13, 41 4, 45 10, 57 17, 75 28; *Gen.* 75 27.
2. der Täufer: Gen. 16 16, 44 1, 54 36.
Jonathas: *Gen.* Jonate 75 8; *Dat.* Jonathe 74 5.
Jordan 14 28.
Joseph *1. von Arimathäa* 46 37, 53 19.
2. Vater Jesu 65 17.
3. der ägypt.: Gen. Josebes 76 21; *Dat.* Joseph 65 16, 74 10.
Judaz (*Dat.*) 46 17; Jude (*Gen. oder Dat.*) 49 25.
Jugurta *(B) König von Numidien* 16 27.
Jupiter *Planet* 22 23.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Kam 8 14.
Kerlingen *Land der Karolinger?* 15 26.
Krechen *Griechenland* 15 27.

Lamech *bibl. Person*; *Gen.* Lamechez 8 6.
Lamparten (Langobardia *M. 129 D*) *ital. Landschaft* 15 33.
latinus *Adj.* 54 6.
Lazarus: *Gen.* Lazari 64 10; *Acc.* Lacarum 57 14.
Lelius 74 6; *Gen.* Lelii 75 10.
Libanus *Gebirge in Syrien* 14 27.
Libia 16 24.
Lucas *Jünger*: *Dat.* Luce 38 20.
Lucidarius 1 1. 14. 18.
Lucifer 4 10, 61 15.
Lugdúne *Lugdunum (Leiden)* 16 6.
Lusitana (Lusitania *M. 130 B*) *spanische Provinz* 16 9.
Lycaonia *Land in Kleinasien* 15 15.

Macrobii *Volk* 11 17.
Magnes *ein Stein (Magnet)* 14 5.
Magoc *Volk* 11 2.
Mamertus *Bischof* 57 31.
Mania *Land*: *Acc.* Maniam (*statt* Alaniam?) 15 23.
Manticorti (Manciata *B*, Manticora *M*, Mantichora *M. 124 D*) *Tier* 13 20.
Maria Magdalena 46 7, 49 26, 74 31; *Dat.* Marien Magdalenen 49 19/20; *Acc.* Mariam Magdalenam 49 21.
Maria: *Acc.* Mariam (Marie *B*, Marien *M*) 41 7; *Gen.* Marien (*B*) 58 13.
Mars *Planet*; *Acc.* Martem 22 16, 23 23.
Martinus *Heiliger*: *Dat.* Martino 65 8.
Matusalem 73 36.
Mauricius *Heiliger* 15 5.
Megenze *Mainz* 16 6.
Melchisedech 8 18.
Mercurius *Planet* 22 21.
Mesopotamia 14 16. 17.
Monocerroz *Einhorn* 13 26.
Monoculi *Volk* 12 6.
Moren *Volk* 16 27.
Morenlant: *Dat.* Morenlande 174; Morlant *GB* (Mǒrlant *M*, Aethiopia *M. 123 B*) 10 4.
Moyses 73 34, Moysez 50 17; *Gen.* 14 24; *Dat.* Moysi 44 27.
Munda (*B*) (*Numidia M. 130 D*) 16 27.

Natael (Nathanael *BM*; Sathael *M. 165 A*) *der erste Engel* 3 32.
Nemroth *ein Riese, Gründer Babilonias* 14 20.
Nilus 9 22, 10 3.
Ninive 14 18.
Noemia (Noemina *BM*, Neomina *G*; Noema *M. 165 D*) *Erfinderin der Webkunst* 8 10.
Noe: *Gen.* Noes 8 12, 14 29, Noez 15 10.
Nychodemus 46 37.

Olimpus 15 30.
Olyveti *Berg* 66 16.
Orcober (Orcobare *GB*, Orkobar; Orcobares *M. 123 B*) *Berg in Indien* 10 2.
Oreb *Berg* 14 24.
Orestras *Berg* 11 6, *nach der Quelle aber der Name (Acc. Pl.!) eines Volkes (M. 123 D).*
Osterfranken *Ostfranken* 16 4/5.
Osterlant *Österreich (?)* 15 26.
Ovidius 15 17.

Palestina 15 1.
Param (Paron *M. 132 A*) *Insel* 17 17.
Parcoatra (Barchoatro *(Abl.) M. 123 B*) *Berg* 10 5.
Parthia 14 7. 9, Partia 14 10.
Pathmos 45 10.
Paulus 55 35, 74 33.
Pelagius *Papst* 57 30.
Perdita *Insel* 18 12.
Persida *Stadt in Parthien* 14 12.
Peter (sancte) 75 16. 18. 27, Petrus 34 27, 48 31, 74 32; *Gen.* Peteres 48 15, Petris 75 23; *Dat.* Petre 34 24, Petro 38 36.
Phat *Po* 16 1.
Pherao *Pharao*: *Dat.* Pheraone (*B*) 39 31.
Phison *einer der vier Flüsse des Paradieses* 9 20.
Pithis (Pericis *B*, Peritis *M*; Pyrrhitis *M. 125 C*) *ein Stein* 14 14.
Ponticum *Meer* 15 16.
Pontus *Insel (!)* 15 17.
Prettapolis (Pentapolis *B u. M.* 130 *D*) *Gebiet in Nord-Afrika* 16 24.
Púlle (Apulia *M. 129 D*) *ital. Landschaft* 15 32.

Rin *Rhein* 16 4; *Dat.* Rine 16 3. 5.
Rome 15 31; *Dat.* 44 16, 49 1, 57 29.
Romer (*in* Romer crúce tage *röm. Kreuztage*) 57 28.
Rote mer 10 4. 14, 15 1. 3. 6, 39 30.

Saba *Land* 14 23; *Stadt* 16 27, 17 1.
Safira 34 24.
Salomon 73 33, 74 4; *Dat.* Salomone 17 1.
Samos *(GBM) Insel* 17 17.
Samson 73 26.
Sardinia *Insel* 17 26.
Sardinius (Sardius *B*, Sardincus *M*; Sardinus *M. 132 B*) *König von Sardinien* 17 27.
Sardius *Stein* 17 17.

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Saturnus *Planet* 22 6; *Dat.* Saturno 22 24.
Sazhen *Sachsen* 15 25.
Scalune (Schalun *B*, Scalun *M*; = Ascalon?) 14 28.
Scilla *Scylla* 17 20, 20 8.
Scipio 74 7; *Gen.* Scipionis 75 10.
Schocia (Schotten lant *B*, Scocia *M*; Scotia *M. 130 B*) 16 14.
Sebicia *Land*; *Acc.* Sebiciam (Ciriam *B*, Siciliam *M*) *statt* Scythiam? 15 28.
Sem 8 12, 14 29; *Dat.* 8 14.
Serez *Stadt* 15 7.
Sergius *Papst* 48 27.
Sibilla *(GBM)* 17 17.
Silens (Siletis *B*; Synelites *M. 125 C*) *Wunderstein* 14 14.
Silvester *Heiliger* 50 21.
Sixtus *Papst* 48 26.
Solifuga *Name eines Wurmes* 17 26.
Speniche mer (Spense mer *B*, Spenische mer *M*; Caspium mare *M. 123 D*) 10 28.
Spire *Speier* 16 6.
Stix 5 13.
Strasburc 16 6.
Swaben 15 25.
Sycilia 20 2; *Acc.* Siciliam 20 1.
Symachus *Papst* 48 28.
Symon (*Magus*) 34 26.
Synai 69 1.
Syne (Sine *G*, Syone *B*, Seneda *M*) *Stadt* 18 10.
Syria 14 25, Siria 14 26.

Taprobanes *Insel* 10 17.
Tartharus 5 6.
Tebe *Stadt* 15 4.
Tetracona (Tetragona *B*, Zerocona *M*; Terracona *M. 130 B*) *spanische Provinz* 16 9.
Tigris 14 11, Tygris 9 22.
Troia 15 14.
Tunowe *Donau* 15 24.
Tuscan (Tuscia *M. 129 D*) *ital. Landschaft* 15 32.
Tuwingen (Twinget *B*; Tinguitania *M. 130 B*) *spanische Provinz* 16 9.
Tybernia (Ybernia *BM*; Hibernia *M. 130 B*) *Ivernia* (*Irland*) 16 12.

Umbrica (Inbrita *M*; Imbria *M. 129 D*) *ital. Landschaft* 15 33.
Uzdrieth *Utrecht* 16 6.

Venedie (Venetia *M. 129 D*) 16 1.
Venus *Planet* 22 7. 14, 23 25 *Dat.* Veneri 22 16.

Wormeze *Worms* 16 6.
Wulcanus 17 24.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Wortverzeichnis.

Auch die Lesarten sind berücksichtigt. Eine Sigle hinter der Zahl verweist also immer auf den zu der entsprechenden Zeile gehörigen Apparat.

Die Orthographie ist die Lexers; doch sind abweichende Formen der Hs. öfter in Klammern beigefügt.

*Wörter, die bei Lexer fehlen, sind mit * versehen.*

Wo es die Quelle ermöglicht, sind die lat. Entsprechungen angeführt (in geradem Druck).

Neben den üblichen Abkürzungen ist p. für ‚Person', s. für ‚Sache' gebraucht; also s. B. ap. = Acc. der Pers., gs. = Gen. der Sache.

---

abe *1. präp.* 46 29, 77 26. 34. *2. adv.:* -brechen 41 20; -geziehen 12 1; -nemen (*vom Mond*) 24 10 f. 17; -snîden 67 27; -ziehen *ausziehen* 56 14.

âbentsterne *swm.* 22 8. 10. 14.

aber *adv. ûbermals* 35 16.

abgot *stnm.* 70 13.

abgründe *stn.* 3 34, 19 24.

agnus Dei *dreimaliger Anruf während der Messe (kurz vor der Kommunion)* 47 16. 22. 28. 31.

ahte *stf.:* a. wizzen *m. gs. eine Vorstellung haben von* 4 25.

ahten *swv. halten für* 22 16.

âl *stm. Aal: pl.* æle (ele) 13 32.

alba *f. Albe, weißes Chorhemd des Priesters* 41 10; *obl. Casus* alben 41 11. 16.

allerêrst (alrerst) *adv.* 18 27.

alles *adv. ganz und gar* 46 21.

allîche *adv.* 55 3.

alrêrst *s.* allerêrst.

altære (alter, altir) *stm. Altar* 43 17. 30. 31, 52 16. 17 *u. ö.*

alumbe *adv. rings herum* 42 20.

ambahte (*oft* ambt) *stn. Messopfer* 35 25, 43 4; daz heilige a. 35 31, 43 5. 13, 44 36. 38, 46 4 *u. ö.*

ampulla *f.* 50 30; *acc.* ampullam 51 4.

anderhalp *adv. auf der anderen Seite* 10 15, 15 3. 6, 25 4.

anders *adv.* alioquin 64 18.

ane *adv.:* -beten 33 2, 53 15, 66 9, 74 10; -gân *tr. anbetreffen* 58 15; -gelegen *ansiehen* 42 17; -grîfen *vornehmen* 42 25 (*B*); -hœren *m. dp. angehen* 58 13; -rihten (daz opfer) *vorbereiten* 45 5; -ruofen 32 22; -sehen 70 17; -vehten 66 17, 74 33.

anegenge *stn. der erste Teil einer kanonischen Hore* 39 6.

anelâz (*so zu lesen statt* antlâze) *stm.:* a. gevâhen *seinen Ausgang nehmen* 50 29 *u. Anm.*

angestlich (engeslich) *adj.:* horribilis 62 10.

antheize *stf. Gelübde* 66 11.

antifen *f. Antiphona* 48 19; *dritter Teil einer kanonischen Hore* 39 6; antifône 54 3.

antlâz *stm. Nachlaß, Vergebung* 40 10, 54 37, 55 2; *fälschlich für* anelâz 50 29.

antreite *stf. Anordnung* 32 6.

antwürten (entwurten) *swv. m. gs. antworten auf* 43 27.

ar *swm.* 11 19, 68 30.

arbeit (erbeit) *stf.* 39 7, 69 17.

archa *f. Arche* 15 10.

armuote *stn.* angusta custodia 75 31.

arzât *stm.* 75 4.

atzen *swv. m. ap. speisen* 70 6.

baden *swv.* 76 10.

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

balde *adv.*: sô b. *alsbald* 10 4; *comp.* balder *schneller* 12 8.
balmetac *stm. Palmsonntag* 46 6, 57 15.
baptiste *swm. Täufer:* sancte Johannes b. 16 16.
bâre *f. Baldachin* 51 2.
baz *adv.*: b. sagen von: planius edicere 73 10.
bec *s.* berc.
bech *stn. Pech* 5 17. 21.
bedecken *swv. verbergen* 1 13; bedecket sîn *unverständlich sein* 54 14.
begân *stv.*: den touf b. 55 1. 2, 57 22; die bezeichenunge b. *die Bedeutung feiern* 56 18; Gotes gebot unde sînen rât b. 59 24; den sibenden, den drîzigesten, daz jârgezît b. *den siebenten Tag usw. nach der Beerdigung eines Verstorbenen durch Seelenmessen feiern* 60 20. 27. 29. 31.
beginnen *stv.*: *prät.* began 8 5, begunde 39 20.
begraben *stv.*: die sêlen mit dem viure b. 61 32.
begrîfen *stv. betasten, sinnlich wahrnehmen* 59 11. 13; *part.* begriffen mit *voll von* 61 26 f.
behaben *swv. festhalten* 29 2, 40 6.
behalten *stv.* 4 13; *part.* behalten *gerecht, selig* 63 15.
bein *stn.* 13 8. 9.
bekennen *swv.*: b. an *erkennen an* 38 20.
bekomen *stv. gelangen* 4 22.
bekoren *swv. versuchen* 57 13 (*B*).
bemenigen (bemenien) *swv. überhäufen:* mit der unsinnecheite b. 77 18.
benemen *stv. m. dp. u. as. jem. etwas entziehen* 25 7.
berc (bec) *stm.* 71 23.
*bercgegene *stf.* 14 22.
bereiten *swv.*: wol bereiten *m. ap. und* von, *jem. wohl unterrichten über* 38 12.
berihten *swv. m. ap. u. gs. belehren* 18 20.
beruomen *swv.*: sich b. *m. gs. sich rühmen einer Sache* 38 12.
beschaffen *stv. erschaffen* 6 34.
beschehen *stv. geschehen* 64 16 f.
beschirmen *swv.*: daz unreht b. *das U. verbergen* 35 14.
beschirmunge *stf.*: in sîner b. hân 38 26.
besem *stm. Geißel* 37 23.
besengen *swv. versengen* 11 7.
besinken *stv. hinabsinken* 18 7.
besliezen *stv.*: ein buoch b. *ein B. zumachen* 44 32.
bestân *v. an. m. ap. jem. angreifen* 50 12.
besuochen *swv.* 4 27.
beswæren *swv.* 77 9.
betalle *adv. ganz und gar* 18 7.
beteilen *swv. einteilen* 58 12 (*B*).
betermen *swv. bestimmen* 37 5.
betiuten (*sehr oft* betuten) *swv. symbolisch bezeichnen* 33 13, 37 7, 39 10. 23. 27, 40 2. 8. 14. 31, 41 3. 10. 18 *u. ö.; erklären* 44 15.
betiutunge *stf.*: ze b. 55 15.
bevelhen *stv.*: dem heiligen geiste ze vogetîe b. *in den Schutz des hl. Geistes stellen* 50 14.
bevilhede *stf. Totenfeier* 51 27.
bewæren *swv.* probare 74 28, 75 26.
bewarn *swv.*: sich b. *m. gs. sich hüten vor* 32 8.
bezeichenen *swv. symbolisieren* 37 32, 38 37, 39 7. 22 *u. ö.; anzeigen* 25 8 f.
bezeichenunge *stf. symbol. Bedeutung* 32 18 f., 35 19. 21. 28, 40 29, 42 4 *u. ö.*, grôziu b. 36 6. 15, 38 16, 39 14, 46 14, heiligiu b. 36 3, tougeniu b. 32 14.
bezeigen *swv. kund tun* 1 11; *bedeuten* 41 6.
bî *1. präp.*: bî hundert 57 30; *2. adv.*: bî gestân *m. dp. u. gs.* 49 25.
bîhter *stm. Bekenner (des Christentums)* 72 19.
bilde *stn.*: b. geben *Beispiel geben* 54 35.
binden *stv. verpflichten* 37 5.
bisextus *allgemeine Bedeutung: Schalttag, aber auch Unheil (vgl. Du Cange II 668: infortunium, malum superveniens); acc.* bisextum 25 8 f. (*B*).
biten *stv.*: b. über *bitten für* 64 11.
blicschôz *stn. Blitzstrahl* 26 11.
bliczen *stn.* 71 27.
bliuwen *stv.* 26 5. 20.
blœze *stf.*: bl. der welte 22 27.
bluotvar *adj.* 13 23.
brechen *stv. intr.*: br. über *hervorbrechen über (vom Wasser)* 8 13, 9 28; *tr.*: die helle br. 38 6. 7. 35, 39 27; einen haven br. *einen Krug zerbrechen* 67 31.
bredige *stswf.* 77 33; predige 43 15, 44 1; predie 66 12; predigien (*dat. sg.*) 40 10 f.
bredigen (*immer* predigen) *swv.* 40 9, 44 2. 27 *u. ö.; 3. pl. prät.* predigietent 44 28.
bringen *v. an.*: ein gebet br. *m. dp.* 43 32; einen •ze hulden bringen *m. dp. jemand versöhnen mit* 47 27; die alse brâht (*wohl zu lesen* vollebrâht) sint 69 8.
brinnen *stv.*: in ir geluste br. 62 22.
briutegoume *swm.* 59 4.
brœde *adj. gebrechlich, schwach:* brœdiu materie 28 11. 17, br. kint 28 12.
*brœdigen *swv. tr. schwächen* 77 15.
buoch *stn.*: diu heidenischen b. 17 22.
buochelîn *stn.* 1 7.
buochstabe *swm.* 8 1.
burc *stf. Stadt* 10 18, 14 12. 20.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

26, 15 4. 7 *u. ö.*; *nom. pl.* büge 15 29.
bürgetor (búgetor) *stn. Stadttor* 14 22.
burne *swm. Quell, Brunnen* 9 20, 15 28, 17 2, 18 1. 2 *u. ö.*; *Weihwasser* 57 20.
burnen *swv.* = brinnen 5 21, 15 29, 17 19, 20 4, 62 22, 71 22.
bûwen *v. an. anpflanzen* 11 10; *bewohnen* 9 8. 10. 11. 12.

c *siehe unter* k.

d *siehe auch* t.
*dame *swf.* caprea 73 23.
dannân *adv.* 14 23, 17 1. 17.
danne *adv. 1. demonstr.* 8 31, 19 25; denne 9 1, 10 22, 22 30, 24 16, 26 22, 27 8. 11 *u. ö. 2. relat.* danne 50 3, 64 34; denne 8 27; dan 7 5, 13 24, 15 12, 18 7, 33 26; den 25 21, 33 17 *u. ö.*
der *1. pron.*: von den allen: ex his (*neutr. subst. !*) 67 21; *viell. ist aber* den *nicht plur., sondern* = dem, *wie sonst oft. 2. best. art.*: *acc. f. sg.* diu 33 4.
der *adv.* = dâr 74 4, 75 12 (*nicht proklitisch !*)
dienen *swv. m. as. verdienen* 60 14, 75 19, 76 25; *m. as. u.* umbe 30 20; d. umbe 30 17.
diep *stm.*: *dat.* dêbe 63 4.
dinc *stn.*: ein d. ist daz . . . *ein Grund ist der, daß* 36 7.
dinne *adv.* = dâ inne 19 6.
doch *conj. wiewohl* 69 9.
doner (dunre) *stm.* 71 27.
donerslac (dunre-) *stm.* 26 10.
donerstac (dunres-) *stm.*: der grüene d. 51 6.
donerstrâle (dunre-) *swf. Blitzstrahl* 17 22 f.
douwen (dowen) *swv. verdauen* 7 19. 23.
drache *swm. Tier* 10 27, 17 5, 62 9. 16; *Bezeichnung für unterirdische Wasserläufe* 8 31.
draco *m. Drache* (*als Übers. von* Erebus) 5 10; *unterirdischer Wasserlauf* 8 27 f. 31.
dræhen *swv. riechen; trans.* einen smac dr. 12 15 (*M*).
drâte *adv.*: alsô dr. 71 31.
drî *num. card.*: drîe 2 3. 8. 11. 18. 20. 3 18. 20, drîge 29 25, 33 10; in driu *in drei Teile* 2 5, 8 13, 9 13, 58 12.
dringen (tringen) *stv.* 19 28.
drîvaltecheit *stf.* 33 2. 4, 60 28.
drîzigeste *num. ord., swm. der dreißigste Tag nach der Beerdigung eines Verstorbenen, an dem eine Seelenmesse gelesen wurde* (*vgl.* sibende *und* jârgezît): an dem drîzigesten 60 18, den drîzigesten begân 60 26 f., von dem drîzichegen 60 19.
drouwe (trowe) *stf. Drohung* 65 32.
drucken *swv.* deprimere 77 12.
durch *adv.*: -liuhten 71 3; -loufen 24 23. 24; -stechen 70 17.
*durchhol *adj. durch und durch hohl* 20 4.
durft *stf.*: d. sîn *m. dp. u. gs.* 55 32; indigentia 73 9, 76 35.
durnehtecheit *stf. Vollkommenheit* 42 25 (*B*).
durnehtecliche *adv. fromm, gewissenhaft* 48 36.
duter *s.* toter.

ebene *adv. gleichmäßig* 6 7; eben grüene 10 23. 25, 18 13; e. schœne 18 13; e. suoze 18 13; ebene stân *in Ordnung sein* 29 25.
ebenhellunge *stf.* concordia 73 14, 75 11.
ebenkristen *swm. Mitchrist* 35 10, 62 24 f.
egeslich (eigeslich *u.* eslich) *adj.* terribilis 61 22, 62 33.
eigen *adj.*: eigene liute *Hörige* 8 15.
eigen (egin) *stn. Grundeigentum* 50 11.
ein *num. card.*: in ein werden *übereinkommen* 43 37, 45 37.
eine *adj. allein* 3 14. 15, 4 25, 47 3.
einhalp *adv. auf der einen Seite* 3 4, 10 15, 25 4.
einsidele *stm. Einsiedler* 66 2.
eitergift *stn.* 16 18.
eiterhaft *adj. giftig* 27 30.
eitoven *stm. Feuerofen* 5 15 f.
ele *stf. Elle* 11 8. 18, 14 1. 20, 18 10.
element *stn.* 3 25, 6 11 *u. ö.*; *neben regulärer die lat. Flexion*: *nom. pl.* elementa 3 26, 68 20, *dat.* elementis 24 9, 27 18.
elfant (helfant) *stm. Elefant* 14 2.
elfentier (helfentier) *stn. Elefant* 13 12, 13 27.
êlich *adj.* coniugatus 60 9; mit êlicheme lebenne: in legitimo coniugio 70 2.
enbieten *stv.* nuntiare 65 3.
enbresten *stv.*: enbrosten sîn *m. dp. jemandes Freundschaft ledig sein* 50 7.
ende *stnm.*: an vier enden *auf vier Seiten* 19 24.
endecken *swv. offenbaren* 1 13.
endekrist *stm. Antichrist* 65 24. 25. 26, 66 8. 15. 26.
eneben (ennebent) *adv. in einer Linie, wagerecht* 42 25.
engegen *1. präp.*: e. drîzic jâren *um dreißig Jahre herum* 67 19. *2. adv.*: dâr e. *dagegen*, e contrario 77 5.
engegenen *swv. entgegen kommen* 54 27.
engel *stm.*: *nom. pl.* enge 67 11.
enthaben *swv. m. acc. zurückhalten* 26 7, 27 12.
entvremden (entfromeden) *swv.*: sich e. *m. dp. sich fern halten von* 54 17.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

entwahsen *stv. abnehmen* 14 14 f.; *m. gs. frei werden von* 60 11 f.
*ephot *(hebr.) alte Bezeichnung für die Albe, eigentl. Kleid des Hohenpriesters* 41 11.
*epiphania *f.:* in e. 54 37.
êr *stn. Erz* 8 9, 40 23.
erbe *swm.* 76 15.
erbermic *adj.* 70 2.
erbieten *stv.:* dienest e. *m. dp.* 48 36.
êre *stf.* gloria 73 21, 75 29; honor 76 21. 22; *pl.* glorificatio 78 15; geistliche êre: gloriae animae 73 11; himelische êre 4 1; in die êre *m. gp. zu Ehren jemandes* 37 1, 61 11.
ergân *v. an.* 27 7, 39 29; ez ergât daz *es begibt sich, daß* 25 23, 27 16. 29; e. umbe 59 3.
ergraben *stv. ausgraben* 18 11; *prägen* 29 3.
erhâhen *stv.* 52 15. 21.
erheben *stv. stiften, begründen* 32 5, 48 15.
erkennen *swv.* 12 27, 64 5. 6. 8. 9 *u. ö.; unterscheiden* 22 16 f.
erkuolen *swv. kalt werden; 3. pl. präs.* erkôlent 5 2.
erledigen (*meist* erlidigen) *swv. erlösen* 31 23, 33 24, 34 2. 4. 7 f. 10. 12, 37 34, 39 29. 31 *u. ö.*
erleschen *stv. tr. (!) auslöschen:* daz viurîne swert wart erloschen 38 1.
erleschen *swv.: inf.* erloschen (= erlöschen) 62 4; *part.* erlöchet 54 12.
erligen *stv.:* e. an *ablassen von* 71 30 f.
erliuhten (illuchten) *swv.* 6 27. 29 (*B*); mit micheler gezierde erliuhtet: decore maximo illustratus 77 7.
erliuterunge *stf.* purgatio 61 4. 5 f. 7. 8.
erquicken *swv. erwecken:* von dem tôde e. 57 14.
errecken *swv. ganz aussprechen, ausführen* 1 14 (*M*), 37 18, 40 28.
erschînen *stv.:* e. in *hineinscheinen, in?* 27 2 f.
erslahen *stv. töten* 7 32. 34 *u. ö.; 3. sg. präs.* ersleht 13 30; *zertrümmern: conj. prät.* erslôge 25 23.
êrst *adv.:* von êrst 14 13, 38 10.
erstecken *swv. trans. ersticken* 28 12 f., 36 12.
*erstendunge (ir-) *stf. Auferstehung* 56 34 (*B*).
ersterben *stv.* 5 11, 6 32, 61 20 *u. ö.;* der welte e. 55 21.
ertbidem *stm. Erdbeben* 56 31.
erteilen (ir-) *swv. m. dp. jem. das Urteil sprechen* 70 8.
ertriche *stn.:* in e. *auf die Erde herab* 40 25.
ertvar *adj. erdfarben, erdfahl* 23 14.
ervallen *stv.:* sich e. abe *herabfallen von* 77 32.
ervalwen *swv. fahl werden, welken* 72 3.
ervinden *stv. finden* 4 25.
ervüllen *swv. m. gs.* 65 28; e. mit 7 31, 78 14; e. *m. dp. (!) u.* mit 72 6.
erweschen *stv.:* die sünde mit riuwen e. 74 24.
erzeigen *swv. offenbaren* 3 20, 51 21, 56 23.
erzeigunge *stf.* 51 12 f.
erzôugen *swv. an den Tag legen* 34 14; sich e. *sich offenbaren* 51 2.
*êther *m. Äther* 6 23, 18 23.
êwangelium *n. (nom. u. acc.)* 43 36, 44 21. 25 f. 27. 28. 31 *u. ö.; dat.* êwangelio 43 37, 44 2 f. 24. 34. 37, 48 20; *gen.* êwangeljen 44 35.
êwarte *swm. Priester* 42 5.
êwe (*immer* e) *stf.:* altiu ê *alter Bund, altes Testament* 36 27, 41 12, 43 35, 44 25, 50 17 *u. ö.;* niuwiu ê *neuer Bund* 37 3, 41 1, 50 18 *u. ö.;* diu ê *die Zehngebote* 66 30; under den zîten vor der ê *vor Moses' Gesetzgebung* 56 24; under der ê *während der Zeit des alten Gesetzes* 56 24; sünden an der ê: sub lege peccare (*von den Juden gesagt*) 70 26 f.
ezzen *stv.: gerund.* ezzennes (ezzendes) bedürfen 7 18, 50 6.

f *siehe unter* v.

gâchmüetec *adj. jähzornig* 23 17.
gâhes *adv. plötzlich* 27 11, gæhes 74 12.
galge *swm.* 74 12, 76 28.
gân *v. an. schwimmen* 13 31; gân über *kommen über* 41 31; zetal g. *flußabwärts sich erstrecken* 15 24; ze kemenâten g. *mit einem Kinde gehen* 45 13; *3. pl. prät.* geingen 14 22.
ganeister *stf. Funke* 5 15, 62 12.
gebræche (gebrache) *stn. Gepräge* 29 7.
gebresten *stv. mangeln, fehlen: unpers. m. dp. u. gs.* 67 25. 33, *m. dp. u.* an 29 26, *m. dp. u. ns.* 67 38; gebrosten sîn *persönl. m. dp. u. gs. es jem. gegenüber an etwas fehlen lassen* 37 6.
gebruoder *pl.:* die drî gebruodere 8 9.
geburt *stf. das Geborene* 11 28; *das zu Gebärende* 29 2.
gedanc *stm.* 31 15.
gedenken *swv.:* ze guote g. *m. gp. jemandes in Güte gedenken* 5 6; g. an 45 15.
gedinge *stf.:* g. der zungen *Versprechung* 35 2.
gedinge *stn. (?):* g. gestiften mit dem schatze *mit Geld ein Übereinkommen abschließen* 35 3; g. getuon umbe *einen Ver-*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

trag schließen, ein Abkommen treffen wegen 35 4. 15.
gediutschen (getútzen) *swv. verdeutschen* 1 2.
gedœze (getœze) *stn. Getöse* 20 9.
gegeben *stv.* 77 25.
gegene *stf. Gegend, Landschaft* 11 4. 11. 17. 20, 14 12 *u. ö.*
gegrîfen *stv.* 62 13.
geheizen *stv. versprechen* 35 2 (*M*).
gehellen *stv.:* g. an *zustimmen zu etw.* 70 18.
gehœhen *swv. erhöhen* 47 29.
gehœrde *stf.* auditus 62 33.
gehôrsame (gehorsami) *stf.* 42 5. 13 f.
gehügede *stf. Gedächtniskraft* 29 24; zuo der g. *zum Gedächtnis* 46 18.
gehuldigen *swv. m. ap. u. dp. jem. versöhnen mit* 51 8.
geirren *swv. m. gs. betrügen um* 36 2; *m. ap. schädigen* 37 19.
geist *stm. vom Tier gesagt* 30 13. 15.
geistlich *adj.:* der geistlîche sin *das wahre Verständnis* 1 8; geistlîchiu wunne 35 24.
gekœse *stn. Geschwätz* 49 7.
gel *adj. gelb* 13 16, 23 18.
geleben *swv.* 78 18.
*gelebert *adj. part.:* daz geleberte mer = lebermer 18 8 (*B*).
gelegen *swv.* 41 7.
geligen *stv. aufhören (vom Wind)* 26 7.
geloube *swm.:* den gelouben sprechen 37 13, den g. singen 44 34; *swf.* 45 17, 53 21; *stf.* 53 21; in der geloube sîn *gläubig sein* 55 33.
gemeinde *stf.:* der kristenheite g. 32 9.
gemma *f.* 1 9.
gemose (gemoze) *stn., coll. zu* mos *Moos* 27 2 (*B*).
*gemuore *stn.* (*so zu lesen für* gemuoze), *coll. zu* muor *stn. Sumpf* 27 7.
gemûsche *stn.(?):* eines tôdes (*wohl* ein rôtez *zu lesen*) g. 27 2 = gemüese *stn. Mus, Brei? (vgl. Schmeller I 1681:* zermüschen *‚zermalmen' u. Grimm Wb. 4, 1, 2, 3282* Gemeusch).
genâde *stf.:* g. begân mit *m. dp. jem. Gnade erweisen* 48 10; g. sagen *m. dp. Dank sagen* 40 12, 47 33, *m. dp. u. gs.* 48 10; ze genâden komen 60 9, 69 30; ze g. varn 69 29; *pl.* bona Dei 76 33, iucunditas 78 15.
genante *swm. Person in Gott* 33 10. 13 (*B*), einen genanten der heiligen drîvaltecheit 33 4 (*B*).
genemede *stf. Person in Gott:* die drîe g. 2 3. (4.) 8. 11. 18. 20, 33 10. 13. 19 f.
genemen *stv.:* ende g. 8 31, 30 8 *u. ö.;* zuo sich g. 69 14.
genesen *stv.:* g. von dem wurme *vom Biß des Wurmes gesunden* 17 29.
genôz *stm.* 76 21. 32.
genüegede *stf. m. gs.* sufficientia 76 35.
genuoc *adj.: neutr. subst. m. gs.* sufficientia 73 9.
gerlîche *adv. gänzlich* 51 4.
gerüeren *swv. berühren* 17 4.
geruowen *swv. ruhen, vom Meer* 19 19; *von den Gestirnen* 71 31.
geschaffen *stv. schaffen* 2 28 *u. sehr oft;* g. daz *anordnen daß* 50 21.
geschaft *stf. Geschaffenes* 6 6; *rein umschreibend:* diu himelische g. = der himel 6 2.
gescheiden *stv.* 67 24 f.; sich g. 2 11.
geschepfede (gescóphede, geschófede, geschopfede) *stfn. Schöpfung* 3 8. 15, 76 24; forma 68 33; mensura 72 9.
geschiht *stf.:* von geschihte *durch Zufall* 18 14.
geschrift *stf.* 1 8.
geschuohede (geschude) *stn. Fußbekleidung* 42 25 (*B*).
gesehen *stv.* 63 16. 22, 78 16. 17.
gesetzede *stf.* 50 4.
gesiht *stf.* visio, visus 62 16. 33, 64 29, 71 19, 72 29, 76 21; von gesihte ze gesihte: facie ad faciem 76 21.
gesitzen *stv.* 78 1.
gesmac *stm. Geruch, Duft* 59 9, 61 12.
gestân *v. an. stehen bleiben* 6 9; g. mit *m. dp. jem. beistehen* 47 4.
gestætigen *swv. beständig machen* 3 22, 4 5.
gestiften *swv.:* gedinge g. 35 3.
gestœze *stn. Zusammenstoß* 19 25.
gesuoch *stm. Zins* 35 11.
geswern *stv. weh tun* 73 34.
geswige (geswihe) *swm. Schwager* 14 27.
geteilen *swv.* 33 3; sich g. 2 5. 16.
getrinken *stv. m. as.* 17 3; *m. gs.* 18 2. 2 f.
getroumen *swv.* 65 16.
getürstec *adj. kühn, verwegen* 23 22.
gevâhen *stv.:* anelâz g. (*statt* antlâze begân) 50 29; vorhte, minne g. 32 19.
gevallen *stv. sündigen* 4 10, 34 8. 21, 53 4.
gevar *adj.:* horwec g. 23 13.
gevestenen *swv. beständig machen* 45 8.
gevilde *stn.:* g. der erden *Erdkreis* 25 21.
gevrûmen *swv.:* eine messe g. *einer Messe beiwohnen* 49 1.
gewærlîche *adv. in Wahrheit* 65 7, 66 6.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

gewæte *stn.* 72 17.
gewehsede (gewessede) *stnf.* mensura 67 18, 72 12.
gewelde *stn. Waldung* 7 8, 10 10.
*gewellen *stv.:* sich g. in *sich wälzen, sich mischen in* 27 16.
gewenken *swv. weichen* 4 7.
gewîchen *stv.* 8 23.
gewilde *stn. Wildnis* 10 15 f.
gewinnen *stv.:* den rehten gelouben g. 46 32; genâde g. 39 34, 56 16; daz himelrîche g. 38 12; kint g. 12 3. 5, 28 12, 29 4; riuwe g. 43 15; sic g. an *m. dat.* 25 25; teil g. *m. gs. Anteil haben an* 49 22; virwiz g. 12 30; mit viure g. *verbrennen* 15 11; voln g. 15 12; vröude g. 43 24; wunne g. 39 10.
gewizzen *part. adj. wohl verständig* 28 22.
gewizzenheit *stf.* conscientia 69 20, 71 1 f.
gewülken *stn.* 41 5 f. 6.
gezelt *stn.* 8 4, 66 16.
gezemen *swv. zahm machen* 13 19.
gezimber *stn. Wohnung;* daz himelische g. 78 10.
geziuc *stm. Zeuge* 66 5.
gimme *stswf. Edelstein* 1 10.
ginen *swv. gähnen* 5 12.
ginge *stf.:* g. hân ze *Verlangen haben nach* 44 20.
ginunge *stf. Schlund* 5 12.
girde *stf.* vis concupiscibilis (*als eine der drei Seelenkräfte*) 60 22; desiderium 64 16.
gîtic *adj.* avarus 63 13.
Got *stm.:* ein wâr G. 2 4, 33 11; einer heiliger G. 33 13; Go 56 3. *Gen.* Gotes *in eingeschobener Stellung zwischen Art. u. Subst. bei* brût 59 8, dienest 38 25, gâbe 34 26, gebot 59 24, gesiht 71 19, gewalt 8 24, holden 53 16, hûs 72 7, lop 4 8, minne 4 14, 40 25, 76 20, rîche 31 6, sun 54 16, 60 30, wort 40 14.
gotelîche *adv. gottesfürchtig* 69 26.
grâdâl *stn. Graduale, auf den Altarstufen gesungenes Gebet im ersten Teil der Messe* 44 4. 7, 56 11. 12.
grâwen *swv. grau werden* 30 2. 4.
griez *stm. Sandkorn:* guldîne grieze *Goldsand* 15 16.
grîfe *swm. Greif* 10 27, 11 18.
grisgramen *swv.* stridere 62 23 f.; *stn. Zähneknirschen* 5 7.
*grissame *swm.* (?) stridor dentium 62 8.
griuwel *stm.* horror 62 14, 77 7.
griuwelich *adj.* horribilis 61 22, 62 15; 66 32.
grôz *adj. schwanger* 45 12; mit grôzer stimme 68 19.
grüezen *swv. anreden* 43 25.
guldîn *adj.:* guldîniu zunge: aurea lingua 73 2.
guot *adj.:* der guote sanctus Brendanus 18 16.
guottât *stf. gutes Werk* 38 12, 59 17. 20, 60 8, 61 6.

haben *swv.:* sünde h. *Sünde begehn* 49 3; messe h. *eine Messe anhören* 49 4; *halten, stützen* 8 24.
halsslagen *swv. Backenstreiche geben* 37 9.
handec *adj. bitter (vom Meer)* 28 1 f. (*M*).
hangen *swv. hangen, prät.* *hangete 49 10 (*G*).
hantgetât *stf. Schöpfung* 34 11.
hantvane *swm. Manipel, vom Priester am linken Arm getragenes Tuch von symbol. Bedeutung, ursprünglich ein Schweißtuch* 41 26. 29.
har *s.* her.
harte *adv. sehr* 6 4.
haven *stm. Hafen, Topf* 67 30.
havener *stm. Hafner, Töpfer* 67 30.
heben *stv. beginnen, sich ausdehnen (von Ländern)* 14 29, 16 8; zesamene h. (sich z. h. *G*) *zurückgehn (vom Meer während der Ebbe)* 19 18; sich h. *sich erheben, beginnen (besonders von Ländern)* 9 17, 10 22, 15 31, 16 22, 19 18, 45 26, 47 8.
heimuote (heimóte) *stfn.:* ein geistlich h.: spiritualis mansio 59 14.
heischen *stv.* 53 26.
heizen *stv. intr.:* h. von *nach etw. seinen Namen haben* 10 28; *trans.:* reht unde ê h. *m. dp. jem. Recht und Gesetz vorschreiben* 58 17.
helfant, helfentier *s.* elfant, elfentier.
helfen *stv.:* daz ampt h. *bei der Messe Diener sein* 35 28.
helle *stswf.:* diu obere h. 5 19, 61 25. 26, 64 1; diu nidere h. 61 26. 30. 32, 64 2; diu innere h. 4 20; diu rehte h. (*zum Unterschied vom Fegefeuer*) 65 4.
hellebant *stn.* 62 35.
hellehitze *swf.* 65 12.
hellewîze *swf. Höllenstrafe* 62 26 f.
hellewîzene *stf.* 4 11, 5 18.
hellewurm *stm.* 62 25.
heln *stv. verbergen* 51 1.
helwe *stswf. Spreu* 69 27.
henken *swv.* 74 12, 76 29.
her (har, *alem.*) *adv.* 22 23.
hêr *adj.:* diu hêre urstende 47 10, 57 2; diu h. toufe 57 22; *comp.* hêrre: durch die hêrren bezeichenunge 47 8.
herehorn *stn. Kriegsdrommete* 4 20, 68 19.
hêrschaft *stf.* claritudo 73 31.
hezzec *adj. voll Haß* 23 13.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

hin, hine *adv.:* -legen 13 18. 14; -strîchen 50 16; -vüeren 5 33.
hirz *stm. Hirsch* 13 5. 27.
hitze *swf.* 20 15, *sonst immer stf.*
hôchgezît *stn. kirchl. Hochfest* 57 33.
hôchvart (hóchvart) *stf.* 40 11.
hœhen *swv.* 77 11.
holde *swm. Freund (Gottes)* 38 36, 39 28, 53 16, 56 23, (*des Teufels*) 39 33.
holt *adj.:* holt sîn *m. dp.* concors esse (alicui) 74 5.
hor *stn.* caenum 76 10. 13.
hœren *swv.:* h. ze *gehören zu* 16 11.
horwec *adj. schmutzig* 23 13.
houbet *stn.:* hóbet 42 28; *pl.* hôbet 67 34, hôbit 63 3, 65 10, hôbitt 67 36.
houbethaft *adj.:* houbethaftiu sünde 30 23 (*M*).
houbetsünde *stf.* 34 26.
hüetel (hutel) *stn. Bischofsmütze* 42 25 (*B*).
hüeten *swv. m. gs.* 10 27.
hulde *stf.:* ze hulden bringen *m. ap. u. dp. jem. versöhnen mit* 47 26.
humerâl *s.* umerâl.
hunthoubet *stn.: pl.* hunthóbete *Bezeichnung für ein monströses Volk* 12 3.
huorgelustec *adj. geil* 63 12.
hûs *stn.:* unseres herren h. 64 27, Gotes h. 72 7, *Bezeichnungen für den Himmel.*

iedoch (edoch) *adv.* 60 13.
infula *f. Bischofsmütze* 42 25 (*B*).
îngân *v. an. hineinführen: prät.* geingen în 14 22.
ingesigel *stn. Prägung, Bildform* 29 8.
innen *adv.:* innân 27 25; innen werden *m. gs.* 27 9; sich innen unde ûzen vrôuwen: interius et exterius gaudere 76 33.
introitus *m. Gebet am Eingang der Messe* 43 7. 8; *dat.* introitu 43 9 f. 14.
*învarn *stn. Eingang* 43 8.
irren *swv. stören, hindern* 21 6, 25 27 (*B*).
îsen *stn. Eisen* 8 2.
îsgrâ *adj. eisgrau* 25 27 (*M*).

jârgezît *stn.* anniversarium 60 18; daz j. begân 60 28 f. 32; *vgl. unter* drîzigeste.
jæric *adj.:* ahtejæric 11 10; driujæric 15 13.
junc *adj.: superl.* daz jungeste geriht 68 9, der j. tac 30 12, 31 7, 60 10 *u. ö.*, diu j. urstende 70 20; an ir jungesten *in ihrer letzten Stunde*, in extremis 59 6.
junger *m. Schüler* 2 2. 5. 11 *u. sehr oft; Jünger (Jesu)* 36 16, 37 10 *u. ö.*

kalc *stm.* calx 78 8.
*kaos *mn.? Chaos* 3 24.
capitel *stn. vierter Teil einer kanonischen Hore* 39 6 f.
karc *adj. hinterlistig, geizig* 23 13.
karfunkelstein *stm.* 13 29.
karkære (kerker) *stm.:* k. des lîchames 59 8.
kâsel *stswf. Kasel, Meßgewand* 42 24.
kasukel *stf. Meßgewand* 42 20. 22. 27, 43 1.
kelch (keilch) *stm.* 46 31.
kelte (keltú) *stf.* 20 14; keltin 24 30, 26 3, 28 5. 6, 30 4.
kerze *swf.* 55 4. 6. 10. 12. 14; *stf.* 55 15.
kilchgewant *s.* kirchgewant.
kinden *swv.* 7 25, 11 9.
kinnebacke *swm.* 73 26.
kirchgewant (kilchgewant) *stn. Priesterkleidung* 40 31.
kiusche (kúche) *swf.* 41 25.
kleine *adj. fein, zart:* diu spîse ist k. 29 19.
kleine *stf. Einzelheit* 40 28.
collecte (*zweimal* collecta) *stswf. Kollekte, Sammelgebet während des ersten Teiles der Messe* 43 31; diu jungeste c. *Gebet nach der Kommunion, kurz vor Beschluß der Messe* 47 34, 48 1; *sechster Teil einer kanonischen Hore* 39 6 *(B).*
komen *stv.: 3. sg. prät.* kom 34 1, 37 24, 41 19, 44 14, 45 32, 48 20, 53 10, 57 14. 16; *conj.* kôme 58 7; *pl. prät.* kômen 18 14, 39 25, 57 12; wol komen *m. dat. wohl anstehn* 23 24, aller best k. *m. dat.* 23 26; *unpers.:* ez kumet umbe *es verhält sich mit* 2 18, 20 1, 26 23, 30 16. 26, 35 31.
*cômêta *f.* 25 11; *dat. sg.* cômêta 25 12; *dat. pl.* cômêten 25 10.
*communio *m. Kommunion, dritter Hauptteil der hl. Messe* 47 32.
complête *stswf. letzte kanonische Hore des Tages* 36 26, 38 22. 24.
corporâl *stn. Tuch, womit der Kelch auf dem Altare zugedeckt wird* 46 29.
kranech *stm. Kranich* 11 9.
krebez *stm. Krebs* 14 1.
kreftic *adj.:* diu sunne ist k. 26 12. 15; kreftige burge 16 25, k. stete 16 5.
kreftigen *swv.:* gekreftiget sîn: vigere 77 14.
kriseme *swm. Chrisam* 50 16. 19. 27. 28. 30, 51 3. 4.
krisemen *swv. mit Chrisam salben* 50 13. 14. 20. 21 f. 23.
kristenheit *stf. Gemeinschaft aller Christen, christl. Leben* 32 1, 34 20. 28, 35 19. 22, 36 21

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

u. ö.; diu heilige k. 32 5, 41 2, 49 16; in der niuwen kristenheite *im neuen Bunde* 34 23.
kriuze (cruce) *stn.* = kriuzetac 57 26.
kriuzetac *stm.*: die kriuzetage *die drei Tage vor Himmelfahrt, an denen Kreuzprozessionen abgehalten werden* 57 27. 28. 31.
kriuzigen *swv.*: mit den zungen k. *mit Spottreden martern* 37 22 f.
krumbe *stf. Krümmung (von der Himmelsbahn der Sonne)*: diu sunne loufet die kr. 24 22.
küele (kuolin) *stf. Kühlung* 31 3.

lacus mortis *Name der Hölle* 4 31.
lancræche *adj. unversöhnlich* 23 14.
lange (lanc) *adv.*: sô l. sô *während* 21 19.
lappe (leppe) *swm. Bäffchen (an der Priesterkleidung)* 41 16. 17. 18. 20.
laster *stn.* dedecus 76 21.
lausmeten (-metin) *stf. Teil der Mette, wobei laus (Deo) gesungen wird* 39 9.
lêbarte *stswm. Leopard* 28 17 (*B*).
leben *swv. m. gs., von etw. leben* 12 14 (*B*), 29 12. 13.
lebermer (gelebertez mer *B*) *stn. sagenhaftes, geronnenes Meer, in dem die Schiffe stecken bleiben* 18 3.
lebidi = lebende 68 2.
lecze (lezze, leze) *stswf. Lektion, Lesung aus dem alten Testament oder den apostolischen Briefen während der Messe* 40 5, 43 33, 44 1. 2. 24, 48 16, 51 27. 29, 52 1, 54 30; lectie *swf.* 40 9.
ledegen (lidegen) *swv.* 33 16 *u. ö.*; l. von *befreien aus* 39 15, 68 13.
ledegunge (lidegunge) *stf. Erlösung* 33 19, 54 29.
leie (leige) *swm. Laie* 3 11, 36 5.
lenge *stf.*: an der l. der welte 20 22.
leppe *s.* lappe.
lerc (lirc) *adj. link* 41 29, 68 25. 27. 29; *subst.* diu lirke 41 28.
lernunge *stf. das Lernen* 36 17.
lesære *stm. Vorleser* 40 7.
letanîe *swf. Litanei* 57 26.
lewe (louwe, lowe) *swm.* 11 19, 13 8. 22, 67 21.
lîdic *adj. geduldig* 28 17 (*B*).
liep *adj.*: liep sîn an 23 21; Gotes lieben = *sancti* 6 17.
lîhte *adv.*: obe l. *wenn etwa* 67 20.
lîhtecheit *stf. Leichtsinn* 36 11.
lîhtern *swv. tr.* alleviare 77 8.
lilje *swf.* 72 2. 18.
list *stm. Kunst* 8 10; *Zauberkunst* 66 1.
lit *stn.*: *pl.* lide des tiuvels 63 9, lider d. t. 63 10, membra diaboli.
liuhtære (luthere) *stm. Erleuchter* 1 3.
liuten *swv.* 40 26, 52 10. 12; daz zeichen l. *Glockenzeichen geben* 37 29.
loch *stn.*: *pl.* lœcher 8 27, 19 15. 16.
lônen *swv. m. dp. u. gs. belohnen für* 31 4.
lœsære (loser) *stm. Erlöser* 40 1.
lœsen *swv. erlösen* 33 24.
lügene (lugine) *stf.* 34 23.
lûne *stf. Mond*: *nom.* lûna 58 3, lúna 58 6; *dat.* lûna 58 4, lûne 58 7, lúne 58 4; *acc.* lûna 58 2.
luoderære *stm. Schlemmer*, luxuriosus 63 12.
lûten *swv. ertönen lassen*: mit der stimme l. *die Stimme erheben* 46 22.
machen *swv.*: daz urteil m. 69 7.
magenkraft *stf. Majestät* 69 15.
mager *adj.* 67 35.
magetuom *stmn.* virginitas 59 23, 75 28.
mâl *stn.*: ze einem mâle *einstmals* 18 14.
man *pron. fast stets* men.
mâne *swm. sehr häufig S. 5—6, 24—25 u. auch sonst.*
manslaht *stf. Mord* 25 8 f. *(M)*, 74 30 f.
manslecke *adj. des Mordes schuldig*, homicida 63 12.
marmelstein *stm.* 17 7.
marter (*meist* martel) *stf. Marter, Kreuzestod* 5 6, 34 3, 40 3, 42 8. 11, 45 1. 8 *u. ö.*; marteil 47 25.
marterære (matiler) *stm.* 59 22.
martern, marteln *swv. martern, ans Kreuz schlagen* 34 5. 14, 38 11 *u. ö.*
materje *stswf. Materie, Stoff, semen*: *gen.* guoter materjen 28 15; *dat.* der brœden materja 28 11, der lûteren materja 28 23, brœder materje 28 17; *acc.* materje 28 13.
mâze *stf.*: m. gegeben *m. ds.* comparare 77 25.
mâzen *swv. m. as. abmessen, einschränken* 50 3.
meineider *stm.* periurus 63 12 f.
meineit *stm.* 74 32.
meinen *swv.*: m. in Gote: amare in Domino 64 13.
meister *stm. Lehrer, sehr häufig*; miester 8 6.
men *s.* man.
menige (menie) *stf.* 59 4. 7.
mensche *swm.*: mesch *(alem.)* 6 21. 24; mensche *im Gegensatz zu* sêle 60 23.
menschenvleisch *stn.* 11 3, 13 25.
menschheit *stf.*: m. unseres herren 33 17; *im gleichen Sinne* 69 15, 70 16.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

mêntac *stm. Montag* 6 25 ff. *Anm.*
mêrre *adj. comp.:* m. sîn *größer sein* 18 7.
messegewant *stn.* 40 30.
meten (*immer* metin) *stswf.* 36 25, 38 33. 37, 39 2. 12, 40 4, 52 31. 32.
metenzît *stf. Mettenzeit* 38 31.
mez *stn.* mensura 75 37.
miete *stf. Lohn, Bestechung* 35 14.
minren *swv. tr.* 74 33.
mislich *adj.: pl.* multi, diversi 64 27. 30.
missehalten *stv.:* sich m. *sich vergehn* 41 19.
missehellunge *stf.* discordia 75 11.
misserâten *stv. intr.* 12 32.
morter (mórter) *stm.* caementum, *Mörtel* 78 9. 12.
mœsch = mos *stn. Moor?* 27 2 *(M).*
müelich *adj.:* m. ze komene 10 14.
müewen *swv. quälen* 6 21.
mûrære *stm.* opifex 78 2. 6.
mûsica *f.:* mûsicam vinden *Kunst der Musik erfinden* 8 7.

nâch *präp. u. adv.:* nôch 40 11, 58 4; vil nâch *beinahe* 16 11, 66 12, 73 36; die hende ûz recken nâch dem kriuze *in Gestalt eines Kreuzes* 42 25; nâchbilden *m. ap. jem. nachahmen* 49 21; -kêren 75 12; -volgen 40 1, 49 19.
name *swm. Person (der Dreieinigkeit)* 2 3. 8. 18 *u. ö. (M);* 32 21.
nâtere *swf. Natter* 5 11, 11 12 *u. ö.*
natûre (*bisweilen* natura) *stswf.* 3 18. 20, 12 27 *u. ö.;* diu himelische n. 24 5.
nemelîche *adv. ganz besonders* 53 30, 54 26.
nemen *stv.: 3. sg. präs.* nint 35 7; war n. daz *acht haben daß* 48 8; den wuocher n. *Zinsen fordern* 35 7; die menschheit n. *Mensch werden* 51 15, d. m. an sich n. 2 12, 33 17; die martel an sich n. 42 11 *u. ö.;* den touf an sich n. 54 32. 35.
nider *adv.:* -hangen 42 2. 8; -kêren 63 3; -lâzen 54 11; -schînen 18 28; -setzen 46 36; -sitzen 51 18; -stîgen 20 22; -vallen 25 22, 26 8, 27 11, 40 21, 68 30.
niderhalp *adv. unterhalb* 15 26.
niderwartens *adv.* 68 29.
niht *adv. acc. nein* 63 33, 64 21, 66 7, 71 1, 75 1.
niunde (núne) *num. ord.* 62 17.
niuwan *adv. u. conj.:* niuwen 3 24; nûwen 12 6. 7, 18 5, 48 16 *u. ö.;* niwen 7 12, 24 25; niut wan 2 7.
nône *stswf. None, kanonische Hore der Mittagszeit* 37 30. 32, 53 16. 17; nôna 36 26.
nordenthalben *adv.* 9 18.
nôt *stf.:* n. lîden eines kindes 45 16.

obe *präp.* 6 16 *u. ö.*
obenân *adv. oben* 4 24, 8 26; obenen 50 24.
oberhalp *präp. m. dat.* 15 31.
obez *stn. Obst* 7 13. 14. 16, 12 13. 14. 15.
oblâte *stswf. Hostie: acc.* oblâtan 46 19, oblâtam 47 23.
offenen *swv. kund tun* 65 31.
*offerende *stswf. Offerende, Meßgesang zur Opferung* 45 3. 5. 18.
ordenunge *stf. Ordnung der kirchl. Tageszeiten* 36 20; o. des jâres 58 2; *Klasse,* ordo 60 8.
ôsterâbent *stm. Ostersonnabend* 54 22.
ôstert *adv. ostwärts* 5 30. 33, 7 4 *u. ö.;* von ô. 5 26.

*pallium *n. Pallium* 42 25 *(B).*
paradîse, paradîs *stn.: dat.* (*neben* paradîse) paradîso 7 2. 11. 13. 17. 21. 26, 12 27, 38 7, 41 13.
pece *stn. Friedenskuß bei der Messe:* daz p. geben 47 26, 48 28.
phalze *stf.* palatium 77 28; ph. des geistlîchen paradîses 59 10.
phâwe *swm. Pfau* 13 15.
pheffer *stm.* 11 10. 11. 13.
phingesten *nom.* 57 34, *dat.* 58 10. 12.
*phnessunge *stf. Übersetzung von* Acheron 5 15, *ist wohl zu* phnâsen, phneschen *'fauchen, schnauben' zu stellen (vgl. ἀχέω, womit der Übersetzer wohl Acheron zusammenbrachte).*
plânête *swm.* 5 27 *f.*, 21 22, *S.* 22 *u. ö.; nom.* plânêta *m.* 22 15.
porte *swstf.:* der helle porten 17 25.
predige, predigen *s.* bredige, bredigen.
*prêfaciôn *f. Präfation, gesungenes Meßgebet nach der Opferung* 46 4.
priester *stm.:* prêster 41 19. 25, 42 2; preister 42 25, 43 17. 22, 44 29, 47 7 *f.*, 50 28. 29.
prîme *swstf. erste kanonische Hore nach der Mette: nom.* prîma 36 26, 37 7; *acc.* prîmam 37 11.
prûsten (prosten) *swv. niesen, schnaufen* 13 17.
purpurîn *adj.* 27 19.
*purpurphellôr *stm. Purpurdecke, -gewand* 18 6.

queden *stv. bedeuten, heißen: 3. sg. präs.* kît 1 10, 5 6, 19 6, 61 32. 33, 63 30, 71 15.
queln *stv. Schmerzen leiden* 30 23 *(M).*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

râche *stf.* 41 30; vindicta 63 31.
ranft *stm. Rand* 67 32.
rede *stf. Gegenstand der Rede, Sache* 2 15, 8 17, 54 7; grôziu r. 48 35; ze tiefiu r. 3 11, 48 32; eloquentia 66 1.
regenbogen *stm.* 27 13. 14.
regenen *swv.:* bluot regenen 27 1; die vrôsche unde die wurme regenent 27 5.
reht *stn.:* âne r. sünden: sine lege peccare 70 11.
rehte *swm. der Gerechte* 38 13, 59 6, 60 4. 8 *u. ö.*
reitwagen *stm. Reisewagen,* currus 77 31. 32. 34.
respons *stm.* 40 15; *acc. pl.* responsoria 40 13.
reste *swf. Grabstätte (des Heiligen, worüber der Altar errichtet ist)* 54 9.
resten *swv. im Grabe ruhen* 15 14.
rîchelich (rilich) *adj. freigebig* 23 19.
rîchesen *swv. regieren* 66 15, 71 18.
riechen *stv. rauchen* 20 3.
rîfe *swm. Reif,* pruina 28 3. 7.
rigel *stm.* 25 5 (*B*).
rihte *stf. gerade Richtung* 21 6.
rihten *swv.:* daz leben r. *das Leben führen* 40 16, 42 15.
rinc *stm.* (rigel *B*, snuor *M*) 25 5, *kann hier nur im Sinne von* runge '*Stange*' *gebraucht sein, wofür das Wort auch sonst vorkommt (vgl. Lexer).*
rippe *stf.* 7 2.
rîsen *stv. fallen:* der luft rîset ûf die erde 28 5.
riuwen *swv. trans. bereuen* 67 2.
rô *adj.* crudus 11 2. 25.
rouben *swv. berauben, m. ap.* 33 29, *m. ap. u. gs.* 35 10.
rouch *stm. Ausdünstung der Erde* 26 19. 24.
rouchen (róchen) *swv. trans. beräuchern (mit Weihrauch):* den altære r. 43 17.
rouchvaz *stn. Rauchfaß* 43 19. 20.
rûch *adj. rauh* 12 1, 29 1.
ruochen *swv. sich kümmern* 67 31.
*ruochisheit (ruchis-) *stf.* 36 11 (*G*), *der Sinn verlangt* ruochelôsecheit *Nachlässigkeit.*
ruochunge *stf.:* r. hân umbe *Neigung haben zu* 36 16.

sâ *adv. alsbald* 12 16, 39 28, 59 18, 70 24; sâ ze stunt 64 17.
sache *stf. Ursache:* diu dritte s. was daz 33 30, diu meiste s. was daz 34 14.
sagen *swv.: m. dp. u.* von, *jem. berichten von etw.* 3 8, 8 18, 14 8. 16, 15 21, 16 20, 17 10 *u. ö.;* diu buoch sagent 9 26, 18 26, 20 8, 22 22 *u. ö.*
sælic *adj.:* sælige liute *fromme Leute* 43 15.
salme *swm. Psalm:* die salmen *zweiter Teil einer kanonischen Hore* 39 6.
salter *stm. Psalter* 48 17. 20. 21.
salzen *stv.* 11 26, 27 33.
sameztac *stm.:* der heilige s. *Ostersonnabend* 54 25. 26 f.; der andere s. *der jüngste Tag* 56 14.
sân = sâ 38 8 (*B*).
sandalium *n.: pl.* sandalia (scandalia *hs.!*) *Sandalen (des Bischofs)* 42 25 (*B*).
satanâs *stm.* 4 17.
schâf (scaf) *stn.* 68 24.
schamen *swv. refl.* 74 24; *m. refl. dat.* 74 26.
scharsahs (scharsach) *stn. Schermesser* 13 29.
schatewen (schetuwen) *swv. Schatten machen* 12 8.
scheltære *stm.* blasphemus 63 13.
schenden *swv.* confundere 74 23.
schepfære (schópher) *stm.* 3 7.
schepfen (schopfen) *swv.:* sich sch. *sich bilden* 29 7.
schiere *adv. in kurzer Zeit* 19 8, 20 25 *u. ö.*
schiezen *stv. intr. herabschießen* 25 19. 25. 26. 27.
schifliute *stm. pl.* 20 10.
schîn (scin) *stm.* 25 14.
schœne *stf.* 2 17; schôni, schônin 2 6, 73 12. 22.
schrîen *stv.: prät.* schrei 46 26, schrê 45 12.
schrove (scrowe) *swm. zerklüfteter Fels* 20 10 (*GB*).
schrunde (scrunde) *swf. Felsspalte* 20 10.
schuldenære *stm.* debitor 76 23.
schûr *stm. Hagelschauer* 26 10 f. 14. 16 (*M*).
schütten (scútten) *swv.* 35 29.
schuz *stm. Blitzstrahl* 26 14. 16.
scorpe *swm. Skorpion* 13 23.
secreta *f. Stillgebet* 46 1.
segenunge (seinunge) *stf.* 42 25 (*B*).
senden *swv.:* ein opfer s. *ein Opfer spenden* 49 18.
senfte (senftin) *stf.:* nâch senftin: cum tranquillitate 70 25.
*septuagêsima *der erste Sonntag der siebzigtägigen Zeit vor Ostern:* in s. = *während dieser Zeit (!)* 44 18.
sequenzia *f.: acc. pl.* sequencias 48 24.
sêr *stm. Schmerz* 61 28, 72 3 *u. ö.*
setzen *swv. einsetzen* 36 26. 27, 37 16, 38 14 *u. ö.;* s. daz *anordnen, daß* 44 17, 47 7, 48 19. 23. 26. 27 *u. ö.;* s. zuo *bestimmen zu* 6 20. 24, 66 31; sich s. wider *sich auflehnen gegen* 4 18.
sexta *f. sechste kanonische Hore* 36 26; *dat.* 37 26.
siben *num. card., flekt.* 22 3; in sibene *in sieben Teile* 39 5.
sibende *num. ord. der siebente Tag nach der Bestattung, an dem die zweite Seelenmesse für*

Digitized by Google — Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

den Verstorbenen gelesen wurde 60 17. 19 (*vgl.* drîzigeste *und* jârgezît); den sibenden begân 60 20.
sibenstunt *adv.* 31 14, 72 8.
sicherheit *stf.* securitas 76 26.
side *stf.* 15 8.
sie *pron.: acc. sg.* siu 33 2.
siechetage *swm. Krankheit:* s. von dem menstruus 29 20.
sieden *stv. trans. kochen* 11 23; sich s. (*vom Meer in der Sonne*) 28 1.
sîgen *stv. sickern, rieseln* 27 31, 29 16.
simonîe *swf. Simonie* 35 6; *sonst immer* simonîa 34 26. 30; *acc.* simonîam 35 4 f. 8. 15. 16.
sin *stm. Gesinnung* 1 8; vis irascibilis (*als eine der drei Seelenkräfte*) 60 22; *Verstand* 36 12.
sinewel *adj. rund* 5 7, 8 19, 20 11, 21 3.
sinewelle (sinewellin) *stf. Kreis*; die sinewellin loufen (*vom Mond*) 24 23.
sintgewæge (singewege) *stn. Weltmeer* 8 25, 19 24, 22 27.
sintvluot *stf.* 8 11, 71 22.
sitzen *stv.:* s. ûf *m. dat.* 69 21; s. ûf *m. acc. sich setzen auf* 69 14. 16, 77 31.
slac *stm.:* sl. der sêlen *Verderben für die Seele* 35 9.
slahen *stv. töten* 29 9, 39 16. 18 *u. ö.*; der donerslac unde daz blicschôz sleht 26 11; *3. sg. präs.* slest 52 3.
slahte *stf. 1. Tötung* 39 19. 28. *2. Art* 1 34 *u. ö.*; slaste 11 1.
slange *swm. Schleuder* 18 4.
sleht *adj. einfach, schlicht* 41 14.
slenker *swf. Schleuder* 18 4 (*B*).
slinge *swf. Schleuder* 18 4 (*M*).
smacken *swv. riechen, duften:* sm. nâch dem smacke 18 15.
smal *adj. klein* 22 30, 23 2, 25 21.
smecken *swv. intr. riechen* 72 3.
snel *adj. stark* 13 5.
snîden *stv.:* snîdendez viur 65 11.
snuor *stf.* 25 5 (*M*).
soln *v. an.: 1. pl. präs.* sun 2 3, 40 14.
sorge *stf.:* s. hân zuo 55 28, 56 27.
spæhe *stf. Scharfsinnigkeit, Verschlagenheit* 66 1.
sprechen *stv.: prät.* sprac 22 13, 27 14, 44 11, 45 3, 54 5; diu buoch sprechent 9 2, 22 17, 23 22, 35 1. 3, 69 12 *u. ö.*; diu schrift sprichet 69 18 f.; ez billich sprechen *anordnen, gutheißen* 44 18; *bedeuten* 42 3, 43 8. 16.
springen *stv. entspringen:* spr. ûz einem berge 10 1. 3. 5, 14 28; spr. an einem berge 16 4.
spulgen *swv. m. gs. gebrauchen, gewohnt sein* 7 20, 40 19. 32; *m. abhäng.* daz 47 6.
stade *swm. Gestade* 19 7.
stagnum ignis *Name der Hölle* 4 33.
stân *v. an.: 3. sg. conj. präs.* stande 49 9.
starc *adj.:* starkiu arbeit *schwere Mühe* 56 9; fortis 73 25.
stat *stm. Gestade* 37 10.
stat *stf. Stadt* 14 18, 16 5. 7, 75 5. 8; *Gegend* 16 10; *außerdem in der gewöhnl. Bedeutung 'Stätte, Stelle' sehr häufig.*
stæte (stetin) *stf.* 41 24.
stætic *adj.:* von stætigen dingen geschaffen sîn *unsterblich sein* 30 9.
stein *stm.: pl. Schlossen* 26 1. 6. 7. 21.
sterbôte *stmn. ansteckende Krankheit, Pest;* vihes oder liute st. 25 9.
sterke (sterkin) *stf.:* diu st. Gotes wortes 40 24; fortitudo 73 13; robor 77 9.
stillemesse *stf. Stillmesse, der sogen. 'Kanon', umfassend die stillgesprochenen Meßgebete zwischen 'Sanctus' und 'Kommunion'* 45 28. 29.
stôla *f. Stola* 42 1. 3. 5; *dat. acc.* stôlen 42 12. 14. 17.
stôzen *stv. trans.:* in den touf st. 55 13. 15. 21; *intr.:* st. an *angrenzen an* 15 4. 5, 17 5.
strâze *stswf. Erdzone* 9 6. 8. 9; *Himmelsbahn der Gestirne* 21 4. 6; *Tierkreis (am Sternenhimmel)* 21 12. 13; die zwô strâzen an der stôlen *die beiden Enden der Stola* 42 14. 16.
streben *swv. sich bewegen:* str. wider 6 3.
stuotros *stf. Stute* 15 12.
süezliche *adv.:* s. leben 62 26.
sûgen *stv.* = sougen *swv. säugen:* daz kint s. 29 18.
sumelich *pron. adj.:* similich 11 26, 49 4; *pl.* sumelic 21 21.
sun *s.* soln.
sünde *adj. sündlich: comp.* sünder: mir ist s. *ich habe größere Sünde auf mich geladen* 49 10 f. (*G*).
sunder *adv. besonders, einzeln* 10 10. 14.
sunderlich *adj.* 60 7.
sunne *swmf.* 2 6. 7. 14. 15 *u. ö.*
sunnenwende *stf.:* umbe sunnenwenden 18 12.
sunnetac *stm.:* des sunnestages 57 16.
suontac *stm. Tag des Gerichtes* 66 27.
sus *adv.:* umbe sus *umsonst* 7 16.
swachheit *stf.* invalitudo 77 10; servitus 77 12.
swanne (wenne) *conj.* 64 37, 76 19; wen 26 23.
swar (swer) *conj. wohin immer* 75 12.
swære (swerin) *stf.* pondus 75 37.
swarz *adj.: subst.* daz swarze in dem mânen 24 30.
swebel *stn. Schwefel* 5 17. 21, 17 19, 20 3 *u. ö.*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

sweben *swv.*: daz mer swebet 15 1, 18 7, 27 8; sw. in *schwimmen in* 8 20.
sweder *pron.*: *unfl. n.* sweder — oder *sei es — oder* 63 26 f.
swer *s.* swar.
swîgen *stn. erster Teil des Kanons bis zur Präfation, während welcher Zeit der Priester leise betet* 46 3; daz ander sw. *von der Präfation bis zum 'Pater noster'* 46 9. 10; daz dritte sw. *Stillgebet nach dem 'Pater noster'* 47 9.

tac (*häufig* dac) *stm.*: der jungeste t. 5 13, 6 22, 30 12 *u. ö.*; heilige tage *kirchliche Hochfeste* 57 33 (*MB*); sancte Johannes baptisten t. 16 16.
tageweide *stf. Tagereise (als Maßangabe)*: drîer t. wît 14 19.
tagezît *stfn. Tagzeit (eine der sieben kanonischen Horen)* 36 22. 25, 37 14. 17, 38 15, 39 1. 5.
tal *stn.*: ze tal *flußabwärts* 15 24.
teilen *swv.*: sich t. in *m. dat.* 20 16.
terra oblivionis *Name der Hölle* 5 4; *ebenso*
terra tenebrosa 5 2 f.
tertia *f. dritte kanonische Hore* 36 26; *acc.* tercje 37 20.
tief *adj.*: ze tiefiu rede 3 11, 48 32; dîn vrâge ist tief 32 10.
tiefe *stf.* 5 10.
tiure *adj. wertvoll* 1 12.
tiuten *swv.* 50 31.
tiuvel (diufel, tievel, tivel) *stm.* 4 6. 12, 5 15, 17 25, 30 21. 25. 28 *u. ö.*
tôt *stm.*: *pl.* tœde 66 36.
toter (duter) *swm. Dotter* 8 20.
tœtlich *adj.*: tœtlîchiu vinsternisse 64 4.
tou (towe, tow) *stm.* 28 3, 29 17.
touc *adj. geheimnisvoll, wunderbar* 1 5.
touf *stm. Taufe* 38 1, 54 31. 32. 34. 35, 55 18 *u. ö.*; *Taufbrunnen, Taufwasser* 55 13. 15. 21; *Weihe des Taufbrunnens, Zeremonie des Ostersonnabends zum Gedächtnis der früher an diesem Tage üblichen Taufe der Katechumenen* 54 28. 29. 30. 37, 55 2.
toufe *stf.*: die t. begân 54 33; die t. an sich nemen 54 36.
tougen *adj. verborgen* 32 14. 16.
tougen *stn. Geheimnis* 65 23.
tougenheit *stf. desgl.* 57 18.
tougenîe *stf. Geheimnis*: diu rede ist von Gotes t. 28 21.
toum *stm. Dunst, Qualm* 26 4. 15. 19, 29 29, 30 1; der helle t. 20 5; der erden t. 26 23.
trâcheit *stf.* pigritia 77 9.
tractus *m. Tractus, acc. sg. u. pl.* 48 24, 56 10; *acc. sg.* tractum 56 5. 10.
træge (drege) *adj.* 23 15.
tragen *stv.*: ze einem tragenne *bei einer Tracht* 29 4.
trahen *stm. Schweißtropfen* 38 23.
trenker *stm.* ebriosus 63 11 f.
tringen *s.* dringen.
trinken (tringen) *stv.* 53 27.
triuwe *stf.*: entriuwen: certe 75 17.
trôst (tróst) *stm.* 31 3.
trowe *s.* drouwe.
trûren *stn. Trauern* 76 30.
trûrigen *swv. trans. traurig machen* 77 13, *vgl.* 65 21 *Anm.*
tuon *v. an.*: bîhte t.: peccata confiteri 62 29; t. in *hineinsetzen in* 6 33; t. wider Got: sentire contra Deum 63 34.
türstuodel *stn. Türpfosten* 39 16. 20. 22.
twahen *stv. waschen* 38 18, 51 11. 20; *prät.* twôc 51 17.
twehele *swf. Tuch zum Abtrockenen* 51 14.
twerhe (twerhin) *stf.* -*Quere*: diu sunne loufet die twerhin 21 5.
twerhes *gen. adv. quer* 8 27, 20 24, 21 1, 27 17.

übele *stf.* malitia 62 23.
über *1. präp.*: über jâr *während des ganzen Jahres* 10 19, 21 13, 44 18; über driu jâr *im dritten Lebensjahr*, tertio anno 11 9.
2. adv.: - gulden 48 28 f.; - sagen *m. ap. u. gs. jem. einer Sache überführen* 49 29; -swimmen 13 6; sich -vazzen mit trinkene (ezzene) *übermäßig trinken (essen)* 28 15 f.; -winden 24 6, 39 23, 40 22 *u. ö.*
überic *adj.* superfluus, supervacuus 76 1. 2.
überlût *adv. laut, vernehmlich* 47 7.
übermuot *stm.* 3 33.
ûf *adv.*: -burnen *emporlodern* 20 4; -erheben 46 20; -gân *emporsteigen* 9 19, 26 19; -gehaben *zurückhalten* 26 16; -heben 14 5, 26 3, 46 19. 36; -schieben 60 11; -setzen 37 22; -slahen sîn gezelt 66 16; -stân 51 2, 66 4 f. 6. 33; -wecken 68 19; -ziehen 27 9, 76 29; *in den Himmel aufnehmen*, assumere 66 14; sich -ziehen *sich erheben* 26 3; -zücken: in aera rapere 67 11. 12.
ûferstende *stf.* 56 34 (*B*).
ûffe *adv.* 14 24, 15 10; -stân 6 7.
ûfvart *stf. Himmelfahrt* 57 33.
ûfwartens *adv.* 68 28.
umbe *adv.*: -kêren *refl.* 43 25, 45 35; -sliezen 8 19; -vâhen 53 25; -vüeren 77 33 f.
umerâl, humerâl *stn. Humeral, Schultertuch bei der Meßkleidung* 41 3. 7.
*unbegangen *part. adj., vom*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Gottesdienst: nicht begangen 35 27.
undanc *stm.:* sînes undankes *wider seinen Willen* 18 1.
under *adv.:* -gân 5 33; -scheiden *trennen* 2 21, 12 19 *f.*; sich -winden *m. gs.* (Gotes wortes) 44 30; -wîsen 1 7.
underscheidunge *stf. Vernunft* 29 24 *f.*
ungehôrsame (-i) *stf.* 34 8.
*ungeruochheit *stf. Nachlässigkeit* 36 8.
ungesihteclich (unsihtelich *B*) *adj. unsichtbar* 32 12.
ungesihteclîche *adv.* 44 26.
ungesunt *adj. vom Wasser* 27 27 *f.*
unheimlich (-hein-) *adj.:* u. sîn *m. dp. jem. entfremdet sein* 74 39.
unkiuschheit (unkucheit) *stf.* adulterium 74 30.
unkraft *stf.* infirmitas 77 15.
unkunst *stf. Unwissenheit* 40 11.
unkust *stf. Bosheit* 40 11 (*B*).
unkustic *adj.* invidus 63 11.
unmâzlich *adj.* immensus 75 7.
unreht *adj.:* unrehtez urteil 65 32.
unruochlôsecheit (*unruocheit *M*, *unrochisheit *G*) *stf. Gleichgültigkeit* 36 8 (*B*).
unsinnecheit *stf.* insapientia 77 18.
unstæte *adj. sterblich* 30 13.
untier *stn.* 10 11.
untœtlich (untólich) *adj.* immortalis 68 6, 77 15 *f.*
untœtlichheit (untolicheit) *stf.* immortalitas 73 13.
unvrœlich *adj.:* daz unvrœlîche zît *die Fastenzeit* 44 19.
*unzalhaftec *adj.* ineffabilis 71 33, 77 20.
unzergancheit *stf. Unsterblichkeit* 68 7.
urkünde *stn. Bund, Testament:* daz alte u. 43 35; des alten unde des niuwen urkündes 40 27, 43 6; daz u. = daz niuwe u. 45 20.
urliuge *stn. Krieg* 23 23. 24.
ursprunc *stm. Quelle* 8 29, 9 3, 27 24. 26.
urstende *stf. Auferstehung* 66 35, 67 1; diu jungeste u. 66 23.
ûz *adv.:* -gân *austreten (vom Meer)* 19 11; -recken 42 25; -rinnen 15 15.
ûzen *adv.:* sich innen unde ûzen vrœuwen: interius et exterius gaudere 76 33.
ûzer *präp. m. dat.* = ûz, 6 11, 7 2, 28 5, 29 15, 41 12, 52 22 *u. ö.*
ûzer *adj. äußer* 9 8.

vâhen *stv.:* v. ze der Gotes minne *anfangen Gott zu lieben* 4 13.
vallen *stv.:* vallende sîn 4 26.
valze *swm. Falz, Fuge* 13 7.
vâren *swv. m. gs. trachten nach* 30 14.
varn *stv.:* ze genâden v. 69 29; *abs.* v. lân *nachlässig sein* 36 8.
varwe *stf.* 11 18, 72 18. 19.
vase *swf. Franse:* die vasen an der stôlen 42 17.
vaste *swf. Fastenzeit* 54 9.
vasten *swv.* 61 6.
vazzen *swv. bekleiden* 41 5. 13, 45 11. 13, 72 14; sich v. 12 1.
vegeviur *stn.* purgatorium 61 1.
vehten *stv.:* v. in *m. acc. (vom Meerwasser) hineindringen in* 19 15; v. umbe 69 13.
veizet *adj. dick, feist* 23 15, 28 12, 67 35.
veizete *stswf. Feistheit* 28 12.
venje *stf. Kniebeugung beim Gebet* 53 35; *dat.* venja 54 2.
verbrennen *swv. trans.* 9 7, 11 12 *f.*
verbürnen *swv. trans. verbrennen* 66 4; *intr.* 27 3.
verdamnen *swv.:* *part.* verdamnet: damnatus 63 33.
verdamnisse (verdempnisse) *stf.* 34 28.
verenden *swv. beenden* 46 28; sich v. *sich vollenden* 39 8.
verendunge *stf:* v. guoter werke: perseverantia bonorum operum 42 18, 53 22.
vergân *v. an. auseinandergehn* 53 18.
vergezzunge *stf. Vergessenheit* 5 4 *f.*
verirren *swv. verwirren* 58 9.
verlâzen, verlân *stv.:* loup v. *Laub verlieren* 16 17; daz almuosen v. *d. A. vernachlässigen* 50 9; *gewähren* 66 25.
verlîhen *stv.:* *part. prät.* verluhen 36 12.
verlorne *swm. Verdammter* 61 17, 77 3. 5 *u. ö.*
verlornisse *stf.* exitium 78 11.
verlougenen (verlôkenen, verlókenen) *swv. m. dp. u. gs.* 34 24; *m. gp.* 70 27 *f.*, 74 32.
vermûren *swv. umzingeln, einschließen:* liute v. 11 1.
vernemen *stv.* intellegere 67 29, 77 27.
vernunst *stf.* vis rationalis 60 22.
verrâten *stv.:* *prät.* verreit 33 32.
verre *adv. weitschweifig, eingehend:* ze v. gereden 3 10; sô v. *so sehr* 33 28.
verrîden (verriten) *stv.:* sich v. von *sich abkehren von* 25 27 (*B*).
verschaffen *stv. zum Verderben bestimmen* 71 8.
versenden *swv. verbannen* 15 18.
versene *stswf. Ferse* 11 27.
versiculum *n. fünfter Teil einer kanonischen Hore* 39 6 *f.* (*B*).
verslinden *stv. verschlingen* 5 13, 13 5.
verstân *v. an. m. gs. wahrnehmen:*

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

eines stankes v. 12 15 f.; *refl. m. gs.* 3 12 *u. ö.*
verswellen *stv. zuschwellen (von den Poren der Erde)* 27 23.
verswenden *swv. vernichten,* consumere 68 8.
verteilen *swv. verurteilen, verdammen* 30 29.
verwandeln *swv. refl. (vom Mond)* 25 2. 7.
verwænen *swv. refl. meinen, glauben* 34 2 f.
verwerfen (furwerfen) *stv.* reprobare 78 6.
verwüesten *swv.* 68 12.
verzwîveln *swv. m. gs.* 75 4.
vesper *stswf. Vesper, vorletzte kanonische Hore* 36 26, 38 14. 16, 39 2. 9.
vestenen *swv. befestigen* 8 22.
vestenunge *stf. Feste,* firmamentum 5 26; v. des stæten muotes 40 28.
vient *stm. Teufel* 37 15. 19, 39 38.
vîentschaft (vigenschaft) *stf.* 75 9.
vier *num card.:* vior 10 16; in vieriu teilen *in vier Teile teilen* 69 27.
vierdehalp *adj.* 66 16. 22.
vierzehentegic *adj.:* sô der mâne v. ist *wenn es Vollmond ist* 25 3.
vigilje *stf. Gottesdienst bei einer Beerdigung;* die vigilje begân in der tôten bevilhede 51 26 f.
vihelich *adj. viehisch* 36 16.
villen *swv. geißeln* 37 28.
vinden *stv. erfinden* 8 2. 10, 14 13, 18 5.
vinstere *stf. Finsternis* 25 27 (*B*).
vinsterîn (visterin) *stf.* 3 24, 4 22.
vinstermeten (-metin) *stf. Chorgebet (die Nocturnen) am Karsamstag* 51 23. 24.
vinsternisse *stf.* 62 30 *u. ö.; pl.* tenebrae 62 13.
viôle *swf. Veilchen* 72 2.
vîren *swv.* vacare 72 26.
firmamentum *n.* 5 25. 12 *u. ö.*
virwiz *stnm. Neugierde;* v. gewinnen 12 30.
viuhte *adj. feucht* 8 28.
viuhte *stf.* 26 13, 27 9.
vleisch (fleiz) *stn.* 67 23.
*vleischoht (fleischôth) *adj. fleischlich, sinnlich* 23 22.
vogetîe (fogeteige) *stf.:* ze vogetîe bevelhen *m. dp. in den Schutz jemandes stellen* 50 14 f.
vol *swm. Fohlen* 15 12.
vol, volle *adv.:* -bringen, *part. adj.* volbrâht *vollkommen* 69 28 *Anm.*, 75 36, v. an der guottæte: perfectus 59 17 f. 20, niht v. a. d. g.: imperfectus 59 8; -geschînen 9 9; -sagen 22 20, 43 13; -singen 43 23; -stân *bleiben* 7 26.
volgære *stm. Anhänger* 4 10.
von *1. präp.:* die von Egipten *die Ägypter* 39 26; von diu *deshalb* 5 7, 9 2, 43 34 f., vondiu 39 31, 56 7; vun 56 29.
2. adv.: dâ von, dô von *deshalb* 9 26, 11 11, 25 22, 32 18, 33 3, 45 8 *u. ö.*
vor *adv. vorn* 11 8, 12 6, 13 7. 11, vur 11 27; alse ich vor geseit hân *wie ich oben gesagt habe* 12 32.
vorder *adj. vorgenannt* 13 18.
vordere *swm. pl. Eltern* 11 22.
vorderlich (fúrdelich, *also vermengt mit* vürderlich) *adj.:* vorderlîcher hân *m. ap. jem. den Vorzug geben* 76 19.
vorhtlich *adj. furchtbar* 66 3.
vorlesen *stv.* 40 7.
vrâgære *stm.* 1 27.
vramspuot (*verderbte Form* franzmût) *stf. Gelingen, Glück* 31 20.
vrâz *stm. Fresser,* gulosus 63 11.
vreise *stf.* periculum 75 3.
vreislich (freslich) *adj. schrecklich* 13 30.
vrîe *swm. der Freigeborene* 8 14.
vrîlîche *adv.* libere 72 23.
vrist *stf.:* ze langer v. 27 12.
vrîtac *stm.:* vrietac 52 33, vrigetac 58 3.
vrôn *adj.:* daz vrône gebet *Paternoster* 40 4; *ferner bei* geburt 43 23, kriuze 54 7, lîchame 47 28, marter 39 24, 45 8, 46 30, 52 2, 54 20, opfer 49 17, 51 18, pater noster 47 4, urstende 51 5, 55 7.
vrônemarter *stf. Marter Christi* 54 13.
vröuwen *swv.:* gevröuwet werden: deliciari 77 13.
vrum *adj.:* vrumiu vruht *gute Frucht* 28 14(*B*).
vüeren *swv.:* v. über *erhöhen über* 34 17.
vûlen *swv. verfaulen* 18 9.
vünf *num. card., flekt.* 22 5.
vünfzehentegic *adj.:* an der vünfzehentegigen lûne *zur Vollmondzeit* 58 4.
vür *1. präp.:* vür daz *seitdem, nachdem* 4 6, 29 21, 34 21; *anstatt* 12 11.
2. adv. vorwärts hin 76 9; -bringen (-brinken) *mit Worten ausführen, darstellen* 77 25; -loufen *m. acc. überholen* 73 28; -tragen *vorhalten (als Beispiel)* 42 19.
vürhten *swv. m. refl. dat.* 74 19.
vürwitze *stf. Neugierde, Fürwitz:* v. hân 11 21.
vürwürhte *swm. Vertreter* 47 18. 19.

wachen *swv. als fromme Übung* (vigiliae) 61 6.
wage *swf. Wiege* 74 25.
wahsen (*fast stets* wassen) *stv.* 7 16, 11 7. 11, 14 14, 18 13, 19 11 *u. ö.*
wallen *stv.* 17 6.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

wan (*meist* wen) *adv.* 4 24, 7 9, 9 11 *u. ö.*; wenne 34 10; w. daz *vielmehr nur* 25 11, *außer daß* 30 10, 36 2.
wân *stm.*: w. hân ze *Hoffnung haben auf* 31 22.
wande *conj.*: *meistens* wen 2 11. 15, 4 6. 26. 32, 5 1. 3. 5. 6. 8. 10. 12 *u. ö.*; *daneben* wan 3 11. 15. 25, 21 16, 25 18, 33 27; wenne 6 3.
wandel *stnm.* macula 73 19.
wandeln *swv.*: *3. sg. präs.* wandolot 21 24; sich w. (*vom Reich*) 25 13.
wâr *adj.*: ze wâre 1 4; *stn.*: w. haben *recht haben* 28 17 (*B*).
warten *swv. m. dp. dienen* 48 9.
waschen *stv. m. ap. u.* von *reinigen von* 76 14.
weben *swv.* 8 10.
wegen *stv. in Bewegung setzen; wägen; festsetzen, bestimmen:* der himel ist sinewel unde aller ebene gewegen 6 7, *'der Himmel ist . . . ganz gleichmäßig in Umlauf gesetzt' oder 'der H. ist ganz genau im Gleichgewicht'.*
weinen *stn.* 5 7, 63 8.
welen *swv.* eligere 74 1.
welle *stswf. Flut:* diu w. trîbet daz mer über den staden 19 16.
wellen *stv. intr.*: zesamene w. *sich zusammenrunden* 29 6; sich w. under *sich mengen unter* 26 4.
wellen *swv. intr.* = wallen: daz wellende mer 17 5.
wellen *v. an. wollen: mit zu ergänzendem Inf.* in eine stat w. 68 15.
wende *stf.*: *pl.* umbe der sunnen wenden 16 15.
wendelmer *stn. Weltmeer* 8 20, 10 2. 15, 16 8. 23, 17 6 f., 18 12, 19 24.
werbe *swm. Wirbel, Strudel* 17 20.
werden *stv.*: in ein w. *übereinkommen* 43 37, 45 37; des ze râte w. daz *beschließen daß* 45 31, 54 16.
werlt (*meist* welt) *stf.*: wert 3 14, 39 7; jeniu w. *Jenseits* 11 21.
wern *swv. m. ap. beschenken* 50 7 (*B*).
wern *swv. m. ap. u. dat., jem. verteidigen gegen* 57 23.
wesen *stn.*: deheines menschen w. 9 7.
westerhuot *stm. Taufkleid* 56 14.
westert *adv. westwärts* 16 23; in w. *nach Westen* 5 27. 30.
wîchbrunne (wiheburne) *swm. Weihwasser* 57 23.
widerstân *v. an. m. dp.* 77 22.
widerwerticheit *stf.* contrarietas 77 23.
wilde *adj. wüst, fremd, unbekannt:* der w. berc 16 4, daz w. mer 16 5.
wîle *stf. kanonische Stunde;* diu dritte w. 37 21, sehste w. 37 27, niunde w. 37 32; an einer w. *zu gleicher Zeit* 67 13; in einer w.: sine mora 72 24 f; alle die w. *solange* 78 17; *swf.* 38 17. 27.
wîlent *dat. adv.* olim 71 23.
wintgestœze *stn. Sturmwind* 25 24.
wirken *swv., abs. schaffen* 67 8, wurken 72 25; *trans.* ein kint w. 28 16; w. mit *verarbeiten mit* 78 2.
wîrouch *stn.* 14 23; *Weihrauchkörner* 55 8.
wirs *adv.*: mir ist wirs: magis doleo 63 20.
wirtschaft *stf.* convivium 64 22; grôze w. machen *großes Gastmahl geben* 11 23.
wispeln *swv. zischeln* 13 23; *stn.* 62 10.
wissage *swm. Prophet* 43 10, 44 27, 48 17. 18, 52 33.
wistuom *stm. Weisheit* 1 16. 36, 73 14 *u. ö.*; *Verstand* 29 24.
wize *stn. das Weiße (im Ei)* 8 21.
wize *stf. Strafe, Höllenstrafe, Fegefeuer* 62 7, 63 4. 22. 25. 27, 65 1, 68 7; *swf.* 61 34, 62 19, 64 3.
wîzegen *swv. strafen* 5 22, 6 21, 17 19. 26, 60 13.
wîzen *stv. m. dp. u. as. jem. einen Vorwurf woraus machen* 36 10.
wîzen *swv. weiß machen, tünchen* 78 9.
wîzene *stf. Strafe, Höllenstrafe* 31 1. 3, 61 8 f. 26, 62 1. 2. 3. 8 *u. ö.*
wîzenen *swv.* = wîzegen 30 24.
wizzentlich *adj. bekannt* 23 5.
wolken *stm.* 27 17.
wonunge *stf.* mansio 64 27 f. 30.
wüesten *swv. verunstalten,* deturpare 77 7.
wunderlich *adj. seltsam* 12 22, 13 1, 77 23.
wuocher *stm. Ertrag, Frucht:* diu erde bringet w. 28 14; *Zins* 35 6. 8. 9; âne w. 36 13.
*wuosten *stf. Wüste* 10 10.

ympnus *m. Hymnus, siebenter und letzter Teil einer kanonischen Hore* 39 6 (*B*).

zagel *stm. Schwanz* 13 11. 22. 27, 65 10; *pl. die beiden Bändchen an der Bischofsmütze* 42 25 (*B*).
zeichen *stn. ein Sternbild im Tierkreise* 21 15. 17. 21. 23, 24 19. 23. 24, ziechen 21 14. 20; *Wunder* 66 3.
zeigen *swv. m. dp. u.* von *jem. unterrichten über* 3 7.
zerbrechen *stv.* 6 4.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

zergân *v. an. Ende nehmen* 71 7; interire 71 25. 26.
zerren *swv.:* sich z. under *sich mischen unter* 25 27 (*B*); sich z. von *sich trennen von* 25 27 (*B*).
zervüeren *swv. zerstören* 51 29.
zesewe (zesuwe) *swf. die Rechte* 41 28, 48 3, 68 24. 26. 28; *stf.* 51 20.
*zickîn (cikin) *stn.* 68 25 *(oder von* zige *swf.?).*
ziehen *stv.:* z. *m. as. u.* von *etwas annehmen von* 23 11.
zieren *swv.* 1 35, 3 21 *u. ö.;* mit maniger hande lêre z. 40 27.
zimber *stn.* aedificium 77 30.
zimbern *swv. erbauen* 14 19. 27. 29, 16 1, 17 26 *u. ö.*
zît *stn. f. kanonische Hore* 37 30; die siben z. 36 27, 37 3; diu êrste z. *die erste kanon. Hore* 37 18; die z. begân *Hore halten* 37 24; daz unvrœlîche z. *Fastenzeit* 44 19.
zouber *stn.* 14 13.
zöugen *swv. zeigen* 38 11.
zücken *swv.:* in den himel z. 76 37.
zuo *1. präp.:* zú 46 15.
2. adv.: -nemen *(vom Mond)* 24 10 f. 18.
zuokunft *stf. Ankunft* 43 11, 68 17.
zuovart *stf. Eingang* 5 10.
zuoversiht *stf.* 55 28.
zwelf *num. card., flekt.* 21 13. 20.
zwelfbote *swm. Apostel* 37 24, 48 7, 50 29, 53 18 f. *u. ö.;* zwelbote 52 27, 55 30.
zwêne *num. card.: gen.* zweiger 11 8, 75 13, *dat.* zweigen 62 8, 67 37 *u. ö.*
zwir (zwirunt *G*) *adv.* 22 28.
zwischen (zwissent) *präp.* 10 28.
zwîvel *stm.:* in einen grôzen z. komen 3 11.

Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner) in Göttingen.

Digitized by Google
Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from UNIVERSITY OF CALIFORNIA

von dem messe gewande.

Da mitte bereite wir de wir daz
gotes wort mit gůten wlen sun
er fullen. D' usez den vn i den we
spousen singent. bezeichent de vw
allez vuser lesen vich en sin alse
vuz die echten leien vlsent. Wen
die verse bezeichent die leien.

Do sprach d' ůg.

Wi bezeichent die glocken. Der
meist' sprach. Alse wir in d' glocken
spulgent. Alse spulgite men hemor
herhorne vn bezeichent die leien
sicho wave mit hehornen gewnen
de die burc mure von ir selber nider
uel. Also sol dise vele ub vnden w
den mit gotes worten die die leien
spreche mit. Die glocken nů stavem
ent bezeichent die uestenůge der
stetten in fride hin zehore. D' sch al be
zeichent die scrift in gotes wort vn
sterke. D' sel bezeichent die go
tes můe die in von hymele her in
ertruche zoch. So men zehach gez
iten vil glocken luter d' bereitet d'
die cristenheit mit manigerhande
leve gezieret ist. dez alten vn dez

37

von dem messegewande.

nuwen ursprunges. Durch de hant
uns die buch dise cleine errichet
de wir da brusen de men uhte in
d' cristenheite begê de aue bezeic
henůge si. Do sprach d' ůg sage
mir de sulch gewant bereite. D'
meister sprach. de gewant dez ww
nu spulgent und' yuwen e. de bez
eichenet unsern hren ihesů xpm.
vn die heilige cristenheit. Do spr-
ach d' ůg. wi bereitet de hupeital
D' meister sprach. Johannes leber i
apocalipsi de er selbe ein stuchen
engel von hymele stigen d' waz-
ge wazzer mit eime vizen gew
illene. D' engel bezeichet ihm x.
De wise gewilbez sêz magram
Dar ane der priester daz hubal uf
de hůber gelot. So sol sůgedê yen
wie got unser heve bedarf si alse
sine groheit mit d' menschet. Do
sprach d' ůg. Waz bereitet die al
ba. D' meist' sprach. S' onurd hazzet
die alben ephot. die drie alben
d' si plagê inder alten e. Warent
vn leun waren uzer die

Ms. germ. oct. 26 der Kgl. Bibliothek zu Berlin.
Bl. 36v u. 37r.

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Cod. theol. 101 [a] der Univ.-Bibliothek
zu Göttingen.
Bl. 3[r].

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

U. C. BERKELEY LIBRARIES
C052786889

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google
Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA